

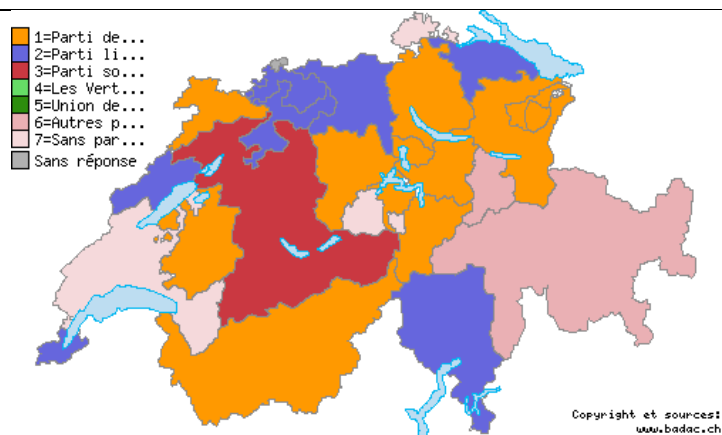
Christophe Koller

(unter Mitarbeit von Anne-Céline Rolland,
Nils Heuberger und Anouck Vionnet)

Der Staat auf der Ebene Kantone

Der Beitrag der Erhebung über die kantonalen
Behörden und Verwaltungen (ekav) 2001-2008

Bilanz, Zukunftsperspektiven und erste Resultate 2008



Working paper des IDHEAP 01c/2010
(Endversion)

Lehrstuhl Schweizerische Verwaltung und institutionelle Politik



Institut de hautes études en administration publique
Swiss Graduate School of Public Administration
Institut universitaire autonome

L'Université pour le service public

Christophe Koller
(Projekteiter)

(unter Mitarbeit von Anne-Céline Rolland, Nils Heuberger und Anouck Vionnet)

Den Staat auf der Ebene Kantone

Der Beitrag der Erhebung über die kantonalen Behörden und Verwaltungen
(EKAV) 2001-2008

Bilanz, Zukunftsperspektiven und erste Resultate 2008

Lehrstuhl Schweizerische Verwaltung und institutionelle Politik

Working paper des IDHEAP 01c/2010
Dezember 2010 (Endversion)

© 2010 IDHEAP, Chavannes-près-Renens

Zusammenfassung

Die BADAC beobachtet fortwährend die Veränderungen der administrativen Landschaft und präsentiert eine vergleichende Analyse der Akteure des Staates auf der Ebene der 26 Kantone. Dazu sammelt sie eigene Daten und ergänzt diese mit solchen aus anderen öffentlichen Statistiken (BFS, EFV, Statistische Ämter der Kantone und Städte usw.).

Das Ziel dieses Working Papers ist es, die Umfragen der BADAC, welche zwischen 2002 und 2010 durchgeführt wurden, vorzustellen. Es werden sowohl die Inhalt als auch die Methoden präsentiert. Das Papier zeigt ebenfalls die Zukunftsperspektiven auf, die Wichtigkeit der Erhebungen für die Verbesserung der Kenntnisse des öffentlichen Sektors, ihren Nutzen für die Verwaltungswissenschaften in der Schweiz, aber auch deren Grenzen. Die drei letzten Umfragen 2001, 2004 und 2008, die Publikationsliste sowie die Definitionen und Abkürzungen der BADAC sind Bestandteil dieses Papers, welches die Arbeiten der letzten sieben Jahre dokumentiert.

Diese Studie präsentiert auch zum ersten Mal die plausibilisierten Rohdaten der *Erhebung über die Behörden und die kantonalen Verwaltungen 2008* (ekav08). Alle Resultate dieser und der früheren Umfragen können gratis auf Deutsch und auf Französisch abgerufen werden, über die Seite www.badac.ch.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	5
2. Problematik und Methode	6
2.1 Problematik	6
2.2 Methode	7
3. Inhalt und Validität der Ergebnisse	9
4. Zukunftsperspektiven	10
5. Anhang	12
5.1 Abkürzungen	13
5.2 Definitionen	17
5.3 Publikationsliste	29
5.4 Fragebogen	37
5.4.1 Erhebung 2001 (ekav02)	38
5.4.2 Erhebung 2004 (ekav04)	49
5.4.3 Erhebung 2008 (ekav08)	62
5.5 Resultate 2008 mit Karten und Bemerkungen	76
5.5.1 Politische Institutionen	77
5.5.2 Organisationsstruktur und Personal der öffentlichen Verwaltung	145
5.5.3 Pensionskassen	192
5.5.4 Interkantonale Zusammenarbeit	205
5.5.5 Modernisierung des Staates und Verwaltungsreformen (Neu)	221
5.5.6 Öffentliche Ordnung und Justiz (Neu)	253

1 Einleitung

Die BADAC beobachtet fortwährend die Veränderungen der administrativen Landschaft und präsentiert eine vergleichende Analyse der Akteure und des Staates auf der Ebene der 26 Kantone. Dazu sammelt sie eigene Daten und ergänzt diese mit solchen aus anderen öffentlichen Statistiken (BFS, EFV usw.). Die Erstellung von Indikatoren über Staatsaktivitäten, welche der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden, ist eine der zentralen Aufgaben der BADAC. Dadurch wird eine Entschlüsselung der Organisation des Staates auf allen drei politischen Ebenen möglich: zentral, intermediär und lokal. Die Entwicklung der Strukturen kann damit beobachtet und Verwaltungsreformen können verfolgt werden, ebenfalls wird das Profil der Behörden und der öffentlichen Angestellten beschrieben sowie die interkantonale Zusammenarbeit und Konkordate.

Die BADAC ist ein Mittel für Monitoring, Benchmarking und vor allem Benchlearning der Verwaltungen, um „Best Practices“ ausfindig zu machen und die Transparenz und das Verständnis der Funktionsweise des öffentlichen Sektors in der Schweiz zu fördern. Die zusammengetragenen Daten dienen ebenfalls der Forschung und der Lehre der Politikwissenschaften, der Ökonomie und der Verwaltungswissenschaften.

Organisatorische Reformen (NPM, Governance usw.) sowie die Neugestaltung des Finanzausgleiches und der Aufgabenteilung (NFA) haben das Gewicht der Kantone und deren Effizienz verstärkt, besonders auf dem Gebiet der Innenpolitik, während der Bund (unter anderem wegen der Europäischen Union und aufgrund internationalen Drucks) sich zunehmend auf die Aussenpolitik konzentriert. Derweilen fokussieren die Gemeinden weiterhin auf die Lokalpolitik. Diese Veränderungen haben dazu geführt, dass die Rollen und die Organisation der drei institutionellen Ebenen hinterfragt werden. Die Idee deren in der Bundesverfassung garantierten Unabhängigkeit wird aber aufrechterhalten.

Seit Mitte der 1990er Jahre lässt sich ein Rückgang der Zentralisierung beobachten und zugleich eine Stärkung der Partnerschaften in bestimmten Bereichen und Gebieten, insbesondere eine Stärkung der interkantonalen Zusammenarbeit sowie der interkantonalen Vereinbarungen. Auf der lokalen Ebene stärken der Ansporn der Kantone zu Gemeindefusionen und zu interkommunaler Zusammenarbeit ebenfalls die intermediäre Ebene. Der Bund und einige eher städtisch geprägte Kantone unterstützen ihrerseits eine Agglomerationspolitik, welche die Wettbewerbsfähigkeit der Zentren stärkt und zu Synergien und positiven Skaleneffekten führt.

Das **Ziel dieses Working Papers** ist es, die Umfragen der BADAC, welche zwischen 2002 und 2010 durchgeführt wurden, vorzustellen. Es werden sowohl die Inhalt als auch die Methoden präsentiert. Das Papier zeigt ebenfalls die Zukunftsperspektiven auf, die Wichtigkeit der Erhebungen für die Verbesserung der Kenntnisse des öffentlichen Sektors, ihren Nutzen für die Verwaltungswissenschaften in der Schweiz, aber auch deren Grenzen. Die drei letzten Umfragen 2001, 2004 und 2008, die Publikationsliste sowie die Definitionen und Abkürzungen der BADAC sind Bestandteil dieses Papers, welches die Arbeiten der letzten sieben Jahre dokumentiert.

Diese Studie präsentiert auch zum ersten Mal die plausibilisierten Rohdaten der Erhebung über die Behörden und die kantonalen Verwaltungen 2008 (ekav08). Alle Resultate dieser und der früheren Umfragen können gratis auf Deutsch und auf Französisch abgerufen werden, über die Seite www.badac.ch.

2 Problematik und Methode

2.1 Problematik

Die Analyse des Staates auf der Ebene der Kantone ist nicht einfach. Die Forschung muss sich der 26 verschiedenen politisch-administrativen Systeme bewusst sein mit vier Landessprachen, drei zweisprachigen Kantonen (BE, FR, VS), einem dreisprachigen (GR), mit unterschiedlichen Begebenheiten in Bezug auf Bevölkerung, Fläche, geographische Lage aber auch wirtschaftliche Kapazität. Diese Begebenheiten stellen spezifische Besonderheiten innerhalb des föderalistischen Systems dar, welche gemäss verschiedener Achsen analysiert werden können: Ökonomisch: Zentrum / Peripherie; politisch: Zentralisierung / Dezentralisierung, Kantonalisierung / Kommunalisierung; geographisch: Achse West-Ost, Nord-Süd usw. Noch schwieriger ist es, einen Überblick über die gesamte interkantonale Zusammenarbeit sowohl durch Konferenzen als auch Konkordate zu gewinnen.

Die Funktion der Verwaltungen und das Profil der öffentlichen Angestellten wurden noch nie systematisch untersucht. Die Frage der Definition und sogar der Grösse des Staates ist komplex, da es viele Akteure und verschiedene Statuten und institutionelle Ebenen gibt. Der Ansatz der Höhe der öffentlichen Ausgaben, welcher von Ökonomen seit Jahrzehnten verfolgt wird, bleibt beschränkt, um den Staat in all seiner Komplexität und der Gesamtheit der Aufgaben zu erfassen.

Die Bevölkerung, aber auch Journalisten und Wissenschaftler, sind darum bemüht, die Architektur des Föderalismus zu erfassen und seine Entwicklung zu verfolgen. Ein Gesamtüberblick fehlt dennoch. Man bemerkt sogar eine offenkundige Diskrepanz zwischen einem allgemeinen Interesse an der Funktionsweise der Schweizer Institutionen, an deren Reformen, deren ständigen Infragestellung und dem Interesse der Forschung an dieser Thematik, welche ihnen überholt scheint im Zeitalter von Europa und der Globalisierung. Forschungsprogramme sind oft reaktiv und interessieren sich für bestimmte sektorielle Aspekte: Finanzen, Ökonomie, Politik, Nachhaltige Entwicklung, die auf Grund von Aktualitäten und externem Druck und oft ohne Einbezug der interessierenden Gruppen erforscht werden. Auf diese Weise bleibt die Fragestellung limitiert, nicht interdisziplinär und wenig mit der Komplexität der Realität verbunden.

Es bleibt zu unterstreichen, dass die Forschung der Politikwissenschaften in der Schweiz sich wenig mit der Funktionsweise des Staates und der Verwaltungen befasst und sich mehr auf Meinungsforschung und Parteienanalyse konzentriert. Der Grossteil der Ökonomen interessiert sich für eine ökonomische Herangehensweise und für das New Public Managements. Diese Methoden, welche vor allem auf die Bedürfnisse der Politik und der Medien reagieren, haben jedoch ihre Grenzen. In der Schweiz sind die Verwaltungswissenschaften noch nicht weit entwickelt, trotz der Bemühungen der letzten drei Jahrzehnten mit der Gründung des IDHEAP im Jahre 1981, einer öffentlich rechtlichen Stiftung, welche an die Universität Lausanne angegliedert ist und des an die Universität Bern angeschlossenen *Kompetenzzentrum für Public Management* (KPM). Seit neuem wird ein gemeinsamer interuniversitärer Lehrgang angeboten und die Kompetenz von vier Universitäten zusammengeführt (Master PMP).

Diese Feststellungen sind eher ernüchternd, obschon das politisch-administrative System der Schweiz international als anerkanntes Organisationsmodell beachtet wird und der

Grossteil der schweizerischen Beobachter, auch die skeptischeren, darin intrinsische Werte erkennen: Stabilität des Systems, Qualität der Institutionen und Solidarität, aktive Partizipation, Mitbestimmung und Zusammenhalt. Trotz der Reform des Systems des Finanzausgleiches und der Aufgabenteilung zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden ist festzuhalten, dass eine gewisse institutionelle Verflechtung, manchmal sogar eine Verwirrung bezüglich der Rollen erhalten bleibt. Es muss aber anerkannt werden, dass diese staatliche Organisationsform eine der stabilsten und schlanksten in ganz Europa ist.

Nach den administrativen Reformen auf Bundesebene der 1970 und 1980er Jahre, welche von nationalen Forschungsprogrammen begleitet wurden, mussten Mittel zur Verfügung gestellt werden, um die Baustelle der Modernisierung des Staates auf der Ebene Kantone zu verfolgen. Aus diesem Grund haben die Staatsschreiber und die kantonalen Finanzdirektoren entschieden, die Bemühungen von Professor R. E. Germann und des IDHEAP bei der Sammlung der notwendigen Informationen für das Monitoring der Verwaltungen zu unterstützen.

2.2 Methode

Um die benötigten Information zu erhalten, hat die BADAC regelmässig Umfragen bei den Staatsschreibern und anderen Staatsdiensten durchgeführt. In den meisten Kantonen werden von den Staatsschreibern Verantwortliche bezeichnet, welche die Arbeiten koordinieren, die Fragebogen an die Spezialisten der einzelnen Bereiche weiterleiten und die Informationen zusammentragen. Die Verantwortlichen geben die Daten in einen passwortgeschützten Onlinefragebogen ein. Die Staatsschreiber sind dafür verantwortlich, die Fragebogen abzuschliessen, bevor sie auf der Erhebungsdatenbank Sigma, welche speziell für die Bedürfnisse der BADAC entwickelt wurde, gesichert werden. Das System erlaubt, die Antworten zu präzisieren, indem Bemerkungen angefügt werden können.

Die Fragebogen werden von unserem Forschungsteam in Zusammenarbeit mit der [BADAC-Expertengruppe](#) entwickelt. Diese besteht aus Staatsschreibern, Vizestaatschreibern, Stabsverantwortlichen, dem Sekretär der Finanzdirektorenkonferenz sowie aus einer Vertretung der Konferenz der Kantonsregierungen.

Die Fragebogen werden ebenfalls Professoren des IDHEAP und anderen Spezialisten vorgelegt, welche an deren Entwicklung beteiligt sind und dadurch Daten sammeln, welche ebenfalls für ihre Lehrstühle von Bedeutung sind. Weitere Experten, zum Beispiel Mitglieder kantonaler Behörden oder Dritte, werden zu spezifischen Themen ebenfalls konsultiert.


Die **Fragebogen** werden in **regelmässigen Abständen durchgeführt** (alle 3 oder 4 Jahre) und decken die zentralverwaltungen ab, bis auf die Ebene Departemente und Dienste. Bis jetzt wurden 5 grosse Umfragen über die öffentlichen Verwaltungen und die kantonalen Behörden durchgeführt: 1991, 1997, 2001, 2008 (es wurde jeweils nach der Situation am 31.12. oder der Periode zwischen 1.1. und 31.12. gefragt). Die Fragebogen enthalten einen „harten Kern“ von Fragen, welche das Monitoring der Verwaltungen sicherstellen sowie Fragen, welche aktuelle Problemstellungen aufnehmen. Seit 1999 deckt die BADAC auch die kommunale Ebene ab, im Normalfall anhand der Schweizer Städte mit über 10'000 Einwohnern. Die Datenbank erlaubt es für gewisse Indikatoren, Informationen über die Städte mit den kantonalen Daten in Beziehung zu setzen und somit die verschiedenen institutionellen Ebenen zu vergleichen. Ebenfalls können Karten

erstellt werden gemäss geographischer Begebenheiten (Grossregionen), Demographie (Grösse der Kantone), Ökonomie (kantonale Einkommen), Politik (Parteisystem und Konfliktlinien) und Kultur (Mehrheitssprache und angegebene Konfession).

Um schliesslich interkantonale Vergleiche zu ermöglichen, können die Daten gemäss der ständigen Wohnbevölkerung **standardisiert** werden. Ebenfalls gemäss der Anzahl Beschäftigter (ökonomischer Approach), der Anzahl Parlamentarier (politischer Approach) oder der Anzahl Beschäftigter im öffentlichen Dienst (Verwaltungsapproach). Diese Standardisierungen erlauben es unter anderem, **Schlüsselindikatoren** zu bilden, welche automatisch aktualisiert und regelmässig in Working Papers veröffentlicht werden.

▼ Methodologie der Kantonsumfragen (EKAV) und der Städteumfragen (ESAV)					
	EKAV 91	EKAV 97	EKAV 02	EKAV 04	EKAV 08
Bezugsbasis	26 Kantone 208 Dpt 1070 Dienste	26 Kantone 186 Dpt 1054 Dienste	26 Kantone 169 Dpt 1242 Dienste	26 Kantone 165 Dpt 1259 Dienste	26 Kantone 156 Dpt 1110 Dienste
Methode	Fragebogen (Papier) an alle Staatskanzleien	Fragebogen (in Papier- und elektronischer Form) an alle Staatskanzleien	On-line-Fragebogen an alle Staatskanzleien	On-line-Fragebogen an alle Staatskanzleien	On-line-Fragebogen an alle Staatskanzleien
Teilnahmequote	26/26	26/26	26/26	26/26	25/26
Bezugsperiode	1990-1992	1996-1997	1.01.2001- 31.12.2001	1.01.2004- 31.12.2004	1.01.2008- 31.12.2008

Variablen für Standardisierung, Klassifizierung oder für Gruppierung « Kanton »

<p>Standardisieren Kantone + Städte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standardisieren nach Ständige Wohnbevölkerung (Quelle: BFS) • Standardisieren nach Beschäftigte (Sektor 2 + 3) (Quelle: BFS) • Standardisieren nach Anzahl Sitze im Kantonsparlament (Quelle: BFS + UVS) • Standardisieren nach Total Beschäftigte öffentl. Sektor (Verw. + Betriebe) (Quelle: BFS) 	 
<p>Variablen für Klassifizierung oder für Gruppierung « Kanton »</p>	
<p>▶ 7 Grossregionen (Quelle: BFS_BADAC)</p>	
<p>▶ Hauptsprache (Quelle: BFS_BADAC)</p>	
<p>▶ Einwohnerzahl des Kantons (Quelle: BFS_BADAC)</p>	
<p>▶ Religion (Quelle: BFS_BADAC)</p>	
<p>▶ Parteisystem und Konfliktlinien (Quelle: Kriesi 1998, Klöti 1998, Vatter 2002)</p>	
<p>▶ Mittleres Volkseinkommen pro Einwohner 2000 (Fr./Einwohner) (BFS_BADAC, Comptes nationaux 2000)</p>	

Die Flexibilität dieses Analysetools, erlaubt es, das Bild der Schweiz in seiner Vielseitigkeit nachzuzeichnen gemäss den Bedürfnissen der jeweiligen Fragestellung und des Nutzers.

Die Resultate der Befragung wurden für **zahlreiche Publikationen** verwendet. Ebenfalls wurden Daten sowohl für universitäre Veröffentlichungen, wie auch für solche von Journalisten geliefert. Des Weiteren werden die Resultate von Legislativen, Exekutiven und Verwaltungen genutzt (vgl. unsere Publikationseite: <http://www.badac.ch/de/publications/index.php>).

3 Inhalt und Validität der Ergebnisse

Die Umfragen der BADAC enthalten also einen harten Kern von Fragen, welche in allen Fragebogen erhoben werden. Dadurch können die Veränderungen des Staates verfolgt werden, indem versucht wird, Reformen auf der Ebene der Behörden zu identifizieren und Fragen der Lenkung und des Controllings der Verwaltung, der öffentlichen Angestellten, der Strukturen und der Verwaltungspraxis sowie der Intensivierung der interkantonalen Zusammenarbeit zu behandeln. Ebenfalls können Portraits der politischen Eliten in kantonalen Parlamenten und Regierungen erstellt werden, und es ist möglich, ihre Aktivitäten und ihre Rollen zu beschreiben sowie die Entwicklung von Mitteln der Verwaltungsführung und deren Reformen zu verfolgen. Angaben über die Professionalisierung der Parlamente, die Organisation der Exekutiven sowie die Entschädigungen der Parlamentarier werden regelmässig erhoben.

Das Profil der Exekutiven und die Personalfluktuationen in der öffentlichen Verwaltungen, die Entwicklung der Statue der Angestellten, die Entlohnung des Personals, die Arbeitsmotivation, aber auch die Pensionskassen der Kantone sind ebenfalls ein Teil der zentralen Fragestellung.

Die Beziehung zwischen Regierungen und Parlamenten, respektive zwischen Regierungen, Parlamenten und der Verwaltung können anhand der Daten analysiert werden.

Die Erhebung 2008 hat den Akzent auf verschiedene Themen gesetzt. Zuallererst auf die politischen Rechte von Ausländern, schliesslich auf den Entwicklungsstand und die Benutzung von Instrumenten des New Public Managements, auf die Veränderung der Organisation des Staates (Kantonalisierung / Kommunalisierung) und schliesslich auf die Auswirkungen von institutionellen Reformen (NFA) und der bilateralen Verträgen (FZA) sowie auf das Niveau der Externalisierung von staatlichen Aktivitäten (Outsourcing, PPP). Diese Entwicklungen wurden in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl Personal sowie Wirtschaftsspezialisten des IDHEAP realisiert.

EKAV 2008 hat auf Anfrage von interessierten Kreisen ebenfalls einen neuen Abschnitt über die **Verwaltung der Justiz und polizeiliche Aktivitäten** aufgenommen mit einem wichtigen Teil, welcher der Organisation der Polizei gewidmet ist sowie deren Involvierung in Sportveranstaltungen. Ebenfalls sind die Auswirkungen der Einführung der neuen Strafprozessordnung im Jahre 2011 aufgenommen worden. Wegen des Anstiegs der Interventionen und der Erhöhung der Kosten wurde eine Untersuchung bei den Kantonen zu diesem Thema gewünscht. Dieser Teil wurde in Zusammenarbeit mit dem Bundesamts für Statistik und mit Experten für Kriminologie durchgeführt.

Die Umfrage 2004 (EKAV04) hat den Akzent auf Informationen über die Regierungen gesetzt (Profil, Wählbarkeit, Entlohnung) und auf Fragen rund um die Ausarbeitung von Regierungsprogrammen und auf Controllingmechanismen der Verwaltungsführung (Führungstabellen). Im Zusammenhang mit einer Professionalisierung der Parlamente wurden auch Informationen über die Organisation und die Entwicklung der Aktivitäten der parlamentarischen Kommissionen gesammelt. Ebenfalls wurde ein Abschnitt über das Profil der öffentlichen Angestellten zusammengestellt, in Zusammenarbeit mit dem

Lehrstuhl Personal und dem Personaldienst des Kantons Waadt. Diese Fragen haben zum Ziel, die Personalfluktuationen zu schätzen sowie die Anzahl Überstunden und die Abwesenheitstage. Die Organisation der Pensionskassen, das Rentenalter, der Deckungsgrad und die Kontrollorgane wurden ebenso erfasst wie Fragen der Steuerung und der Transparenz. Ein Frageblock wurde ebenfalls der Aufgabeteilung Kanton-Gemeinden gewidmet, in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl Lokale Politiken des IDHEAP.

Die Resultate dieser Umfrage wurden 2006 und 2007 publiziert, in verschiedenen Working Papers und Artikeln. Ebenfalls wurde daraus der „*Statistische Überblick zu den kantonalen Verwaltungen und Behörden*“ erstellt, welcher bei der Bundesverwaltung sowie bei den kantonalen und lokalen Verwaltungen breit gestreut wurde.

Die Erhebung 2002 (EKAV02) hat den Akzent auf die Finanzkontrolle und die Supervision und Kontrolle der Banken sowie der interkantonalen Zusammenarbeit gesetzt. Die Schwierigkeiten, welchen einige öffentliche Unternehmen begegneten, zum Beispiel die Kantonalbanken Genf und Waadt, haben uns dazu veranlasst, mehr über die Lenkung dieser Institutionen zu erfahren.

Diese Umfrage enthielt ebenfalls einen Teil, welcher den Aktivitäten der Departemente und der Dienste, welche den Departementen direkt unterstellt sind, gewidmet war. Die Daten der Umfrage ekav02 wurden unter anderem im Buch *Die Schweizer Kantone und der Lupe. Behörden, Personal, Finanzen* im Jahre 2005 sowie 2006 im *Handbuch der Schweizer Politik* publiziert.

NB1 Validität der Daten: Wir sind uns bewusst, dass einige Resultate mit Vorsicht zu geniessen sind, dennoch zeigen sie den Stand der offiziell von den Staatsschreibern validierten Antworten zu einem gegebenen Zeitpunkt. Alle Resultate wurden plausibilisiert und von unserer Seite her wurden Rückfragen bei den Kantonen durchgeführt. Es ist also wichtig, auch die Bemerkungen zu beachten sowie unsere Präzisierungen und die Quellen, welche systematisch und präzise angegeben wurden, um die Antworten zu differenzieren und zu kontextualisieren. Die Beachtung der Bemerkungen und der Quellen ist notwendig, wenn die Daten für Publikationen gebraucht werden. Die Auswertung der Daten durch Dritte verpflichtet das IDHEAP nicht.

NB2 Zugang zu den Daten: Alle Fragebogen sowie die Antworten können online über die folgende Seite konsultiert werden: <http://www.badac.ch/de/enquetes/index.php>

4 Zukunftsperspektiven

Die BADAC wird damit fortfahren, Themen der institutionellen und öffentlichen Politik zu behandeln, welche es erlauben, die erstellten Staatsindikatoren auszuweiten und somit wichtige Beiträge auch für die Verwaltungswissenschaften, die Politische Soziologie und die Wirtschaftswissenschaften bereitzustellen. Inputindikatoren (Dienstleistungen, Ausgaben nach Sachbereichen) werden von Output-Indikatoren (Nachfrage der Benutzer, Dienst an die Öffentlichkeit nach Bereichen) unterschieden. In Zukunft müssen die Fragebogen gekürzt werden und noch stärker auf die Verwaltung fokussieren. Ebenfalls werden die Verfügbarkeit der Informationen und deren Visualisierung noch verbessert und als Karten (Geoclip) und Pivot-Tabellen (Gapminder) dargestellt. Diese Mittel werden die Beliebtheit der BADAC noch steigern.

Ein interaktiver Staatsatlas, konzipiert von der BADAC in Zusammenarbeit mit dem Informatikzentrum der Universität Lausanne, wurde den Benutzern zur Verfügung gestellt. Damit besteht eine Möglichkeit der Datenanalyse auf den Ebenen Kantonen und

Grossregionen. Die kartographische Darstellung erlaubt eine Visualisierung bis auf die Gemeindeebene bzw. Städteebene, ebenfalls ist eine Gruppierung nach Bezirken, Beschäftigungsart, Mehrheitssprache, vorherrschende Religion, Gegensatz Land/Stadt möglich. Auf Grundlage des interaktiven Atlas wird eine neue Publikation erstellt werden.

Mehrere Richtungen für Analysen sind für die Periode 2011-2013 vorgesehen, auf der Basis unserer Daten, welche bereits zur Verfügung stehen und solcher, die noch zusammenzutragen sind.

Die erste Richtung soll helfen, die tatsächliche Grösse des Staates zu bestimmen, indem die Finanzdaten mit Personaldaten kombiniert werden. Die Grösse und der Grad der Bürokratie der Kantone soll tiefergehend analysiert werden gemäss Funktion oder Betätigungsfeld, indem die traditionellen Dienste des regulierenden Staates von den Diensten an die Bevölkerung und an die Wirtschaft unterschieden werden. Die Definition des Umfangs des Staates spielt dabei eine wichtige Rolle.

Die zweite Richtung soll die Reform des Föderalismus umfassen. Es sollen der Grad der Zentralisierung/Dezentralisierung der öffentlichen Verwaltung und externe Einflüsse betrachtet werden (Rolle des Bundes, Einführung der NFA, des FZA, Druck der Wirtschaft usw.). Wir haben in früheren Studien bereits gezeigt, dass eine Tendenz zu einer Kantonalisierung der Verwaltung besteht sowie zu einer Auslagerung von Aktivitäten des öffentlichen Sektors. Es soll gezeigt werden, ob diese Tendenz sich bestätigt und verschiedene Modelle ausgearbeitet werden. Diese Analyse wird sich auf das Personal der öffentlichen Verwaltung beziehen aber auch Zahlen zu den Ausgaben gemäss Bereichen enthalten.

Die dritte Richtung wird eine Analyse der interkantonalen Zusammenarbeit und der Entwicklung des kooperativen Föderalismus sein. Wir werden die Rolle der Konferenzen und der Konkordate untersuchen, insbesondere unter dem Blickwinkel der Reformen der obligatorischen Schule sowie der Hochschulbildung. Es lohnt sich ebenfalls, die Auswirkung von externem Druck auf diese Entwicklung zu untersuchen und Lösungen vorzuschlagen, welche nicht nur die Transparenz, sondern auch die Legitimität dieser neuen Kraft verbessert, welche nicht in Gesetzen festgehalten ist.

Die vierte Richtung möchte detaillierter die Interaktionen zwischen den Parlamenten, den Regierungen und den Verwaltungen untersuchen, um anschliessend die Verbindungen des politisch-administrativen Systems mit der Wirtschaft zu analysieren.

Schlussendlich soll das Interesse der Bevölkerung bei der Konstruktion von synthetischen Indikatoren berücksichtigt werden:

- a) Generelles Interesse (Ebene Kantone)
- b) Lebensqualität (Ebene Städte)
- c) Wohlbefinden (Ebene Städte)

5 Anhang

5.1 Abkürzungen

5.2 Definitionen

5.3 Publikationsliste

5.4 Fragebogen

5.4.1 Erhebung 2001 (ekav02)

5.4.2 Erhebung 2004 (ekav04)

5.4.3 Erhebung 2008 (ekav08)

5.5 Resultate 2008 mit Karten und Bemerkungen

5.5.1 Politische Institutionen

5.5.2 Organisationsstruktur und Personal der öffentlichen Verwaltung

5.5.3 Pensionskassen

5.5.4 Interkantonale Zusammenarbeit

5.5.5 Modernisierung des Staates und Verwaltungsreformen (Neu)

5.5.6 Öffentliche Ordnung und Justiz (Neu)

Abkürzungen

→ Terminologie und Benutzung → Abkürzungen

ABKÜRZUNGEN

Von der BADAC werden folgende Abkürzungen benutzt:

A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z |

A

AdG Linksallianz

B

BADAC Datenbank über die Schweizer Kantons- und Städteverwaltungen

BAG Bundesamt für Gesundheit

BDP Bürgerlich-Demokratische Partei

BFS Bundesamt für Statistik

BFU Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung

BIP Bruttoinlandprodukt

BJ Bundesamt für Justiz

BPG Bundespersonalgesetz

BPUK Schweizerische Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz

BSP Bruttosozialprodukt

BV Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft

BZ Betriebszählung

C

C-C Bemerkung oder Präzisierung des Kantons zu seiner Antwort (in Fussnoten)

CS Combat socialiste

CSP Christlichsoziale Partei

CVP Christlichdemokratische Volkspartei

D

DN Demokratisches Nidwalden

E

EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren

EDU Eidgenössisch-Demokratische Union

EFK Eidgenössische Finanzkontrolle

EFV Eidgenössische Finanzverwaltung

EKAV02 Schweizer Erhebung über die kantonalen Verwaltungen, 2002

EKAV02-D Schweizer Erhebung über die kantonalen Verwaltung 2002, Bereich Departemente

EKAV02-K Schweizer Erhebung über die kantonalen Verwaltung 2002, Bereich Kantone

EKAV91 Schweizer Erhebung über die kantonalen Verwaltungen 1991

EKAV97 Schweizer Erhebung über die kantonalen Verwaltungen 1997

EnDK Konferenz kantonaler Energiedirektoren

ESAV99 Schweizer Erhebung über die Städteverwaltungen 1999

ESPOP Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes

ESTV Eidgenössische Steuerverwaltung

EUROSTAT Statistisches Amt der Europäischen Union

EVP Evangelische Volkspartei

F

FDK Finanzdirektoren-Konferenz [\[Seitenanfang\]](#)

FDP Partei: Die Liberalen

FFK Fachvereinigung der Finanzkontrollen

FGA Feministische und grün-alternative Gruppierungen

FkF Fachgruppe für kantonale Finanzfragen

FKG Finanzkontrollgesetz

FLAG Führen mit Leistungsauftrag und Globalbudget (RVR-Projekt)

FoDK Konferenz der kantonalen Forstdirektoren

FPS	Freiheits-Partei
G	
GB	Grünes Bündnis
GDK	Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren
GP	Grüne Partei
H	
HLS	Historisches Lexikon der Schweiz
I	
I-C	Intern angebrachte Korrektur im Inhalt (in Fussnoten), etwa: Division einer Antwort durch 1000 (Einheitsfehler)
I-F	Intern angebrachte Korrektur in der Form (in Fussnoten), etwa: 1'234 durch 1234 ersetzt
IAA	Internationales Arbeitsamt (Sekretariat der ILO)
IDHEAP	Hochschulinstitut für öffentliche Verwaltung
ILO	Internationale Arbeitsorganisation
K	
KAZ	Konferenz der kantonalen Aufsichtsbehörden im Zivilstandswesen
KdK	Konferenz der Kantonsregierungen
KKJPD	Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren
KöV	Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs
L	
LDK	Landwirtschaftsdirektoren-Konferenz [Seitenanfang]
LdU	Landesring der Unabhängigen / Liste der Unabhängigen
Lega	Lega dei Ticinesi
LP	Liberale Partei
M	
Med.	Median
Mitt.	Mittelwert
MZDK	Konferenz der Kantonalen Militär- und Zivilschutzdirektorinnen und -direktoren
N	
NFA	Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen
NOGA	Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige
NOVE	Projekt der Regierungs- und Verwaltungsreform auf Bundesebene
NPM	New Public Management (Wirkungsorientierte Verwaltungsführung)
O	
ÖBS	Ökoliberale Bewegung (SH)
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
P	
Parteilos	Parteilos
PdA	Partei der Arbeit
POCH	Progressive Organisation der Schweiz (aufgelöst 1993)
R	
RKKF	Regierungskonferenz zur Koordination des Feuerwehrwesens
RUAG	Rüstungsunternehmen des Bundes
RVOG	Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetz
RVR	Regierungs- und Verwaltungsreform
S	
SAKE	Schweizerische Arbeitskräfteerhebung
SBB	Schweizerische Bundesbahnen
SD	Schweizer Demokraten
SFM	Schweizerisches Forum für Migrations- und Bevölkerungsstudien
SJS	Statistisches Jahrbuch der Schweiz
SODK	Konferenz der kantonalen Sozialdirektoren
Sol.	SolidaritéS

SP	Sozialdemokratische Partei	
SSK	Schweizerische Staatsschreiberkonferenz	
SSV	Schweizerischer Städteverband	
SVG	System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	
SVIR	Schweizerischer Verband für interne Revisionen	
SVP	Schweizerische Volkspartei	
T		
Tot.	Total	
V		
VDK	Konferenz kantonaler Volkswirtschaftsdirektoren	
VZ	Volkszählung	
VZS	Vollzeitstellen	
W		
WOV	Wirkungsorientierte Verwaltungsführung	
Z		
ZRK	Zentralschweizer Regierungskonferenz	[Seitenanfang]

Lexikon französisch-deutsch der gebräulichen Abkürzungen ([PDF-Datei](#), Stand 16.8.2005).

Definitionen

→ Terminologie und Benutzung → Definitionen

DEFINITIONEN

Von der BADAC werde folgende Definitionen vorgeschlagen:

| **A** | **B** | **C** | **D** | **E** | **F** | **G** | **H** | **I** | **J** | **K** | **L** | **M** | **N** | **O** | **P** | **Q** | **R** | **S** | **T** | **U** | **V** | **W** | **X** | **Y** | **Z** |

A

Agglomerationen	Agglomerationen sind zusammenhängende Gebiete mehrerer Gemeinden mit insgesamt mindestens 20'000 Einwohnern. Jede Agglomeration besitzt eine Kernzone, die aus der Kernstadt und gegebenenfalls weiteren Gemeinden besteht, die jede mindestens 2'000 Arbeitsplätze und mindestens 85 Arbeitsplätze (in der Gemeinde arbeitende Personen) auf 100 wohnhafte Erwerbstätige aufweist. Diese Gemeinden müssen ferner entweder mindestens 1/6 ihrer Erwerbstätigen in die Kernstadt entsenden oder mit dieser baulich verbunden sein oder an sie angrenzen. (Schuler 1997)
Ämter / Abteilungen / Dienststellen	Verwaltungseinheiten innerhalb eines Departements oder der Staatskanzlei, die dem Departementschef oder dem Staatsschreiber direkt unterstellt ist. Es gelten nicht als Abteilungen: das Departementssekretariat, Stabsorgane, Kommissionen, Gerichte, Bezirksämter sowie öffentlich-rechtliche Anstalten und Organisationen. (EKAV 02) [1]
Allgemeine Verwaltung	Öffentliche Finanzen der Schweiz: Konto "02" nach der Definition der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren über die funktionale Gliederung der Finanzströme. Es beinhaltet folgende Konti auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene: "020 Finanz- und Steuerverwaltung", "021 Allgemeine Bezirksverwaltung" und "029 Übrige allgemeine Verwaltung". (EFV 2004: 157).
Ausgliederung staatlicher Aufgaben/öffentliche Anstalten	Öffentliche Anstalten sind Verwaltungseinheiten, welche sich durch mehr Unabhängigkeit und limitierte Kontrolle des Staates auszeichnen. Eine öffentliche Anstalt (Agency, z.B.) ist eine autonome Einheit, welche ein bestimmtes Ziel verfolgt, das im öffentlichen Interesse steht. Eine öffentliche Anstalt kann sowohl ein öffentliches, wie auch privates oder gemischtes Statut aufweisen. Durch Auslagerungen werden im öffentlichen Dienst neue Kriterien wie Wettbewerb, Konkurrenz, Ergebnisorientierung eingeführt und separate Einheiten geschaffen, welche bestimmte Aufgaben eines Ministeriums mit einer gegebenen Ressourcenzuteilung erfüllen müssen (Quelle: Agences administratives: mutation ou révolution?, cf. Les Cahiers de la Fonction Publique et de l'Administration, n° 259, Paris: UNSA, September 2006). In der Schweiz handelt es sich es sich meistens um autonome Einrichtungen, welche ein öffentlich rechtliches Statut besitzen (z.B. Strassenverkehrsamt, Ausgleichskassen usw.).
Aufenthaltsbewilligungen für die übrigen Staatsangehörigen	Aufenthalter sind Ausländerinnen und Ausländer, die sich für einen bestimmten Zweck längerfristig mit oder ohne Erwerbstätigkeit in der Schweiz aufhalten.
Ausweis B	EG/EFTA: Die Aufenthaltsbewilligung der Angehörigen von EG-/EFTA-Mitgliedstaaten (Staatsangehörige EU/EFTA) hat eine Gültigkeitsdauer von fünf Jahren; sie wird erteilt, wenn der EG/EFTA Bürger den Nachweis einer unbefristeten oder auf mindestens 365 Tage befristeten Anstellung erbringt. Bei Bürgern

der neuen EU Staaten (ausser Zypern und Malta) kommen zusätzlich noch der Inländervorrang und die Kontrolle der Lohn- und Arbeitsbedingungen zur Anwendung. Die Aufenthaltsbewilligung wird ohne weitere Umstände um fünf Jahre verlängert, wenn der Ausländer die Voraussetzungen dafür erfüllt. Bei der ersten Verlängerung kann sie aber auf ein Jahr beschränkt werden, wenn die betreffende Person seit über zwölf aufeinanderfolgenden Monaten unfreiwillig arbeitslos ist. Personen ohne Erwerbstätigkeit aus allen EG/EFTA Staaten haben Anspruch auf die Bewilligung B EG/EFTA ohne Erwerbstätigkeit, wenn sie genügende finanzielle Mittel und eine ausreichende Krankenversicherung nachweisen können.

Nicht-EG/EFTA: Die Gültigkeitsdauer der Aufenthaltsbewilligung für Drittstaatsangehörige (Nicht-EU/EFTA) wird das erste Mal in der Regel auf ein Jahr befristet. Erstmalige Bewilligungen zur Erwerbstätigkeit dürfen nur im Rahmen der jährlich neu festgesetzten Höchstzahlen und unter Beachtung des Artikels 20 AuG erteilt werden. Die einmal gewährten Bewilligungen werden im Normalfall jährlich erneuert, sofern nicht Gründe (z.B. Straftaten, Fürsorgeabhängigkeit, Arbeitsmarkt) gegen eine Erneuerung sprechen. Ein gesetzlicher Anspruch auf Verlängerung einer Jahresbewilligung besteht nur in bestimmten Fällen. In der Praxis wird im Normalfall die Jahresaufenthaltsbewilligung verlängert, solange jemand Taggelder der Arbeitslosenversicherung beziehen kann. Ein eigentlicher Anspruch auf Verlängerung der Bewilligung besteht in diesen Fällen indessen nicht.

<http://www.bfm.admin.ch> (BFM)

Aufenthaltsbewilligungen für die übrigen Staatsangehörigen

Ausweis C

Niederlassungsbewilligung. Niedergelassene sind Ausländerinnen und Ausländer, denen nach einem Aufenthalt von fünf oder zehn Jahren in der Schweiz die Niederlassungsbewilligung erteilt worden ist. Das Aufenthaltsrecht ist unbeschränkt und darf nicht an Bedingungen geknüpft werden. Das Bundesamt für Migration legt das Datum fest, ab welchem die zuständigen kantonalen Behörden die Niederlassungsbewilligung frühestens erteilen dürfen.

EG/EFTA: Bei EG-/EFTA-Angehörigen richtet sich die Erteilung der Niederlassungsbewilligung nach den Bestimmungen des AuG und der Niederlassungsvereinbarungen, da das Freizügigkeitsabkommen mit der EG keine Bestimmungen über die Niederlassungsbewilligung enthält. Bürger der 15 alten EU Staaten und der EFTA erhalten aufgrund von Niederlassungsverträgen oder aus Gegenrechtsüberlegungen nach einem ordnungsgemässen und ununterbrochenen Aufenthalt von fünf Jahren die Niederlassungsbewilligung. Für die 10 neuen EU Staaten bestehen noch keine derartigen Vereinbarungen.

Nicht-EG/EFTA: Drittstaatsangehörigen kann in der Regel nach einem zehnjährigen ordentlichen und ununterbrochenen Aufenthalt die Niederlassungsbewilligung erteilt werden. Für Bürger der USA gilt eine Sonderregelung. Ein Anspruch besteht in diesen Fällen aber nicht. Abgesehen von den staatsvertraglichen Vereinbarungen, ergibt sich ein solcher Anspruch nur noch gestützt auf die Artikel 42 und 43 bzw. Artikel 31 des AuG. Personen, die die Niederlassungsbewilligung besitzen, unterstehen nicht mehr der Begrenzungsverordnung, können den

Arbeitgeber frei wählen und sind nicht mehr
quellensteuerpflichtig.

<http://www.bfm.admin.ch> (BFM)

Aufenthaltsbewilligungen für
die übrigen Staatsangehörigen

Ausweis G

Grenzgängerbewilligung. Grenzgänger sind Ausländerinnen oder Ausländer, die ihren Wohnsitz in der ausländischen Grenzzone haben und innerhalb der benachbarten Grenzzone der Schweiz erwerbstätig sind. Als Grenzzone gelten die Regionen, die in den zwischen der Schweiz und ihren Nachbarstaaten abgeschlossenen Grenzgängerabkommen festgelegt sind. Die Grenzgänger müssen wöchentlich mindestens ein Mal an ihren ausländischen Hauptwohnsitz zurückkehren. Grenzgängern aus den EG-/EFTA-Mitgliedstaaten wird innerhalb der gesamten Grenzzone der Schweiz die berufliche und geographische Mobilität gewährt. Für Bürger der 15 alten EU Staaten, Zyperns, Maltas und der EFTA gelten seit dem 1. Juni 2007 keine Grenzzone mehr. Diese können überall in der EU/EFTA wohnen und überall in der Schweiz arbeiten, Bedingung ist lediglich die wöchentliche Rückkehr an den ausländischen Wohnort. Für Bürger der neuen EU Staaten (ausser Zypern und Malta) gelten die Grenzzone weiterhin. Die Grenzgängerbewilligung EG/EFTA ist fünf Jahre gültig, sofern ein Arbeitsvertrag vorliegt, der unbeschränkt oder länger als ein Jahr gültig ist. Wurde der Arbeitsvertrag für eine Gültigkeitsdauer von weniger als einem Jahr abgeschlossen, richtet sich die Gültigkeitsdauer der Grenzgängerbewilligung nach dem Arbeitsvertrag.

<http://www.bfm.admin.ch> (BFM)

Aufenthaltsbewilligungen für
die übrigen Staatsangehörigen

Ausweis L

Kurzaufenthaltsbewilligung. Kurzaufenthalter sind Ausländerinnen und Ausländer, die sich befristet, in der Regel für weniger als ein Jahr, für einen bestimmten Aufenthaltswitz mit oder ohne Erwerbstätigkeit in der Schweiz aufhalten.

EG/EFTA: EG-/EFTA-Angehörige haben einen Anspruch auf Erteilung dieser Bewilligung, sofern sie in der Schweiz ein Arbeitsverhältnis zwischen 3 Monaten und einem Jahr nachweisen können. Arbeitsverhältnisse unter 3 Monaten im Kalenderjahr bedürfen keiner Bewilligung, diese sind über das sogenannte Meldeverfahren zu regeln. Für Bürger der neuen EU Staaten (ausser Zypern und Malta) ist noch jeder Stellenantritt bewilligungspflichtig und es kommen noch voraussichtlich bis 2011 die arbeitsmarktlichen Voraussetzungen (Entlohnungs- und Arbeitsbedingungen sowie Inländervorrang) und, bei Aufenthalt über 4 Monaten, Kontingente zur Anwendung. Die Gültigkeitsdauer der Bewilligung entspricht derjenigen des Arbeitsvertrags. Sie kann bis zu einer Gesamtdauer von weniger als 12 Monaten verlängert werden. Die Bewilligung kann, wo noch anwendbar vorbehaltlich des Kontingentes, nach einem Gesamtaufenthalt von einem Jahr erneuert werden, ohne dass der Ausländer den Aufenthalt in der Schweiz unterbrechen muss. Bewilligungen L EG/EFTA ohne Erwerbstätigkeit werden an Stellensuchende aus allen EG/EFTA Staaten erteilt, dies schafft aber keine Sozialversicherungsansprüche.

Stagiaires aus den EG/EFTA Staaten werden grundsätzlich ebenfalls nach dem Freizügigkeitsabkommen geregelt. Bilaterale Stagiaireabkommen mit EU und EFTA Staaten kommen deshalb subsidiär nur noch dort zur Anwendung, wo sie eine vorteilhaftere Regelung als das Freizügigkeitsabkommen vorsehen. Stagiaires sind Personen, die im Alter zwischen 18 und 30 Jahren nach

Abschluss einer Berufsausbildung im Rahmen einer Erwerbstätigkeit in der Schweiz eine berufliche oder sprachliche Weiterbildung absolvieren wollen.

Nicht-EG/EFTA: An Drittstaatsangehörige kann eine Kurzaufenthaltsbewilligung für einen Aufenthalt von höchstens einem Jahr erteilt werden, solange die vom Bundesrat jedes Jahr für Drittstaatsangehörige festgelegte Höchstzahl nicht erreicht ist. Die Gültigkeitsdauer der Bewilligung richtet sich nach derjenigen des Arbeitsvertrags. Ausnahmsweise kann diese Bewilligung bis zu einer Gesamtdauer von höchstens 24 Monaten verlängert werden, sofern der Arbeitgeber der gleiche bleibt. Als Kurzaufenthalte werden ferner auch in der Schweiz absolvierte Aus- und Weiterbildungspraktika betrachtet. Bewilligungen, die an Ausländer erteilt werden, welche innerhalb eines Kalenderjahrs insgesamt längstens vier Monate erwerbstätig sind, werden nicht an die Höchstzahlen angerechnet. Stagiaires erhalten ebenfalls eine Kurzaufenthaltsbewilligung. Die Gültigkeitsdauer der Bewilligung ist auf ein Jahr beschränkt, kann aber ausnahmsweise um sechs Monate verlängert werden.

<http://www.bfm.admin.ch> (BFM)

Aufenthaltsbewilligungen für die übrigen Staatsangehörigen

Ausweis F

Vorläufig aufgenommene Ausländer. Vorläufig Aufgenommene sind Personen, die aus der Schweiz weggewiesen wurden, wobei sich aber der Vollzug der Wegweisung als unzulässig (Verstoss gegen Völkerrecht), unzumutbar (konkrete Gefährdung des Ausländers) oder unmöglich (vollzugstechnische Gründe) erwiesen hat. Die vorläufige Aufnahme stellt demnach eine Ersatzmassnahme dar. Die vorläufige Aufnahme kann für 12 Monate verfügt werden und vom Aufenthaltskanton um jeweils 12 Monate verlängert werden. Die kantonalen Behörden können vorläufig aufgenommenen Personen unabhängig von der Arbeits- und Wirtschaftslage eine Bewilligung zur Erwerbstätigkeit erteilen. Die spätere Erteilung einer Aufenthaltsbewilligung richtet sich nach den Bestimmungen von AuG Art. 84 Abs. 5.

<http://www.bfm.admin.ch> (BFM)

Aufenthaltsbewilligungen für die übrigen Staatsangehörigen

Ausweis N

Asylsuchende sind Personen, die in der Schweiz ein Asylgesuch gestellt haben und im Asylverfahren stehen. Während des Asylverfahrens haben sie grundsätzlich ein Anwesenheitsrecht in der Schweiz. Unter bestimmten Umständen kann ihnen eine unselbständige Erwerbstätigkeit erlaubt werden.

<http://www.bfm.admin.ch> (BFM)

[\[Seitenanfang\]](#)

B

Betriebsausgaben

Ausgaben berechnet nach der Sachgruppengliederung (Bruttoausgaben): Laufende Ausgaben mit Kontogruppen 30 (Personalaufwand), 31 (Sachaufwand), 35 (Entschädigungen an Gemeinwesen), 36 (eigene Beiträge), 37 (durchlaufende Beiträge). Nicht inbegriffen sind: 32 (Passivzinsen), 33 (Abschreibungen), 34 (Anteile, Beiträge ohne Zweckbindung) 38 (Einlagen in Spezialfinanzierungen), 39 (interne Verrechnungen), 50-59 (Investitionsausgaben). (EKAV 02)

Bundesverwaltung

Die öffentl. Verwaltung umfasst die staatl. Organe und Institutionen, welche die Exekutive bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützen. Dazu gehören insbesondere Vorbereitung, Anwendung und Vollzug der erlassenen Gesetze

und Vorschriften. Öffentl. Verwaltungen werden in der Regel zentral geführt; ihre Zweige sind hierarchisch aufgebaut. Entsprechend dem dreistufigen Staatsaufbau unterscheidet man in der Schweiz zwischen Gemeindeverwaltung, kant. Verwaltung und B. ([HLS](#); [Aufgaben](#); [Anfänge und Wachstum](#))

[[Seitenanfang](#)]

D

Departement	Verwaltungseinheit unter der Leitung eines Regierungsrates, in einigen Kantonen auch "Direktion" genannt. (EKAV 02)
Dezentralisierungsgrad der Ausgaben	Gemeindeanteil an den Ausgaben von Kanton und Gemeinden. Berechnung: Ausgaben der Gemeinden (nach Abzug der Bundes- und Kantonsbeiträge) geteilt durch Ausgaben der Kantone und Gemeinden (nach Abzug der Bundesbeiträge). (Indikator BADAC)
Dezentralisierungsgrad der Arbeitsplätze in der öffentlichen Verwaltung	Der Dezentralisierungsgrad entspricht den Angestellten auf Gemeindeebene (in Vollzeitäquivalenten), geteilt durch die Summe der Angestellten von Kanton und Gemeinden. Die Angestellten des Bundes und von öffentlich-rechtlichen Körperschaften werden nicht berücksichtigt. (BADAC Working Paper, 2008)
Dienststelle (Sektion)	Verwaltungseinheit innerhalb einer Abteilung, die dem Abteilungschef direkt unterstellt ist. (Germann und Weis 1995: 166)
Doppelzählungen	Transferzahlungen zwischen den Gemeinwesen (vgl. auch "Finanzströme nach Sachgruppen"). Die Transfers finden zwischen den Verwaltungsebenen (z.B Bund - Kantone) oder innerhalb der selben Verwaltungsebene (z.B Kantone - Kantone) statt. (SJS 2004: 796)

[[Seitenanfang](#)]

F

Finanzströme, Gliederung nach Funktionen	Mit der funktionalen Gliederung werden die Finanzströme den einzelnen staatlichen Aufgabenbereichen zugeordnet. Anstelle der bei der institutionellen Gliederung angewendeten organisatorischen Einteilung nach Verwaltungseinheiten wird bei der funktionalen Darstellungsweise ein sachbezogenes Zuordnungskriterium angewendet, das Aufgabenprinzip. Mit der Aufteilung der Finanzvorgänge nach Tätigkeitsgebieten soll insbesondere gezeigt werden, wieviel für die Erfüllung der verschiedenen Aufgaben aufgewendet werden muss und welche finanzielle Bedeutung den Verschiedenen Aufgaben im Rahmen des Gesamthaushaltes zukommt. (EFV 2004: IX) Nomenklatur funktionale Gliederung (EFV, Word-Format).
Finanzströme, Gliederung nach Sachgruppen	Die Sachgruppengliederung zeigt den ökonomischen Charakter der finanziellen Transaktionen des Staates. Sie ermöglicht damit die Analyse ihres Einflusses auf den gesamtwirtschaftlichen Kreislauf sowie die Einordnung der öffentlichen Haushalte in die nationale Buchhaltung, die die gesamte Wertschöpfung und die Einkommensverwendung unserer Volkswirtschaft erfasst. Im mehrstufigen Aufbau der staatlichen Organisation stellt sich das Problem der Konsolidierung der gesamten finanziellen Transaktionen der öffentlichen Haushalte zu einer Gesamtrechnung (vgl. auch "Doppelzählungen"). Da beispielsweise die Bundesbeiträge an die Kantone sowohl in der Rechnung des Bundes als auch in den Kantonsrechnungen verbucht werden, müssen solche Übertragungen zwischen zwei öffentlichen Körperschaften für eine volkswirtschaftliche Gesamtbetrachtung als Doppelzählungen ausgeschieden werden.

Die Sachgruppengliederung-Gliederung unterscheidet daher zwischen Finanzvorgängen für Eigenzwecke (Personal-, Sachaufwand und Investitionen) sowie den Übertragungen (an Dritte, an öffentliche Haushalte und an Unternehmen) und den Darlehen und Beteiligungen. (EFV 2004: IX)
Nomenklatur Sachgruppen-Gliederung (EFV, [Word-Format](#)).

Föderalismus

Politische Staatsorganisation, in der die Staatstätigkeit zwischen regionalen Regierungen und einer Zentralregierung so aufgeteilt sind, dass jede einzelne Regierung über ihre Tätigkeiten entscheidet. (Riker 1975: 101)

"Der Bund belässt den Kantonen möglichst grosse Gestaltungsfreiheit und trägt den kantonalen Besonderheiten Rechnung." (BV 1999: Art. 46, Abs. 2)

Der Föderalismus ist - zusammen mit der direkten Demokratie - **eine der tragenden Säulen des schweizerischen Bundesstaates**. Er kann als eine Form der Dezentralisierung des Staates gesehen werden, die in erster Linie dazu dient, die Vielfalt in der Einheit zu erhalten und den Staat dem Bürger anzunähern. Er ist dauernd in Bewegung und steht heute vor neuen Herausforderungen wie beispielsweise dem neuen Finanzausgleich, der Europäischen Integration oder der wachsenden Bedeutung von Städten und Agglomerationen. Mit verschiedenen Reformen will der Bund diesen Herausforderungen gerecht werden. (BJ 2005)

Eine einheitliche Definition des F. ist nicht möglich. **Der Begriff bezeichnet einerseits den Zusammenschluss kleinerer polit. Einheiten zu einem grösseren selbstständigen polit. Gebilde, wobei die Selbstständigkeit der Kleinordnungen erhalten bleibt.** Dabei kann F., wie in den USA, Kanada und Australien, die Notwendigkeit der Einigung oder, wie in der Schweiz, Österreich und Deutschland, die unaufhebbare Vielfalt betonen. F. ist aber andererseits auch ein polit. Programm, ein polit. Handlungsstil, ein Prinzip zur Gestaltung polit. Gemeinschaften, das in jeder hist. Situation neu überdacht werden muss ([HLS](#); [Quelle u. Litteratur](#)).

[\[Seitenanfang\]](#)

G

Gehaltsanstieg (jährlicher Anstieg oder Erfahrungsanstieg)	Festgelegte Stufen für die individuelle Gehaltserhöhung in einer Gehaltsklasse im Fall von guter Leistung, häufig jährlich und automatisch.
Gemischt-wirtschaftliche Betriebe	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen mit finanzieller Beteiligung des Kantons, in deren Verwaltungsrat das Departement mit einem oder mehreren Sitzen vertreten ist. Ausgenommen sind: die Kantonalbanken. (EKAV 97)
Gesamtindex der Finanzkraft	Der Gesamtindex der Finanzkraft zeigt die Finanzkraft der einzelnen Kantone (CH Mittelwert=100). Die Berechnung der Finanzkraft basiert auf den vier Koeffizienten: Volkseinkommen, Steuereinnahmen, Finanzstärke, Steuerbelastung, geographische Begebenheiten. (BFS, ESTV)
Gesamtindex der Steuerbelastung	Der Index zeigt die Steuerbelastung in den einzelnen Kantonen relativ zu einander. Die Steuerbelastung ist auf 100 indexiert (Mittelwert der 26 Kantone).

Gesetzesdichte Die Gesetzesdichte, also die Intensität der Ausarbeitung von Gesetzen in den Kantonen, beschreibt, wie viele neue Gesetze pro Abgeordnetem verabschiedet werden. Es können Unterschiede bezüglich Sprachregionen und gemäss dem Gesetzgebungsprozess beobachtet werden.
Berechnung : Anzahl neuer Gesetze, geteilt durch Anzahl Abgeordneter.
(BADAC Working Paper, 2008)

[\[Seitenanfang\]](#)

I

Interkantonale Konferenz Instrument der interkantonalen Koordination auf nationaler oder regionaler Ebene, welches sich aus Vertreter der Kantonsregierungen zusammensetzt (vor allem Regierungsräte aber auch hohe Fachbeamte). Beschlüsse dieser interkantonalen Konferenzen haben keine bindende Wirkung und gelten als Empfehlungen oder Stellungnahmen. (Abderhalden 2000: 340ff.)

[\[Seitenanfang\]](#)

K

Kantonsverfassung Rechtliche Grundlage des Staates; Die Verfassung enthält die höchsten Rechtsnormen, welche den Bestand des Gemeinwesens und das Zusammenspiel seiner Organe sichern. Diese Regeln können in einer einzigen Verfassungsurkunde oder in mehreren Dokumenten oder nur durch Gebräuche fixiert sein. Die im SpätMA aus reichsunmittelbaren Talschaften, reichsfreien Städten und Gemeindeverbänden entstandenen Kantone kannten vorerst nur Urkunden mit Zuständigkeits-, Verfahrensvorschriften und dergleichen, aber noch keine eigentl. Verfassungen (Länderorte, Patrizische Orte und Zunftstädte). (HLS 2003)

Kommunale Verwaltung im engeren Sinne Direktionen und Präsidialabteilungen mit ihren Diensten und ihren Stäben. Nicht inbegriffen in dieser Definition sind: Einrichtungen und andere Organisationen des öffentlichen Rechts, kommunale Unternehmen und Schulen. (BADAC-Städteumfrage, 1999)

Konkordat und Verwaltungsvereinbarungen Alle öffentlichrechtlichen Vereinbarungen, Verträge und Verabredungen, die zwei oder mehrere Kantone über einen in den kantonalen Kompetenzbereich fallenden Gegenstand abschliessen (im Sinne von Art. 48 BV) (Abderhalden 2000: 324).
Konkordat gilt im allgemeinen als Oberbegriff für Verträge zwischen Kantonen. Verwaltungsvereinbarungen sind Konkordate. Sie werden von Regierungen und manchmal von Beamten für Verwaltungsmaterien abgeschlossen. Gegenrechtserklärungen (z. B. im Steuerrecht) haben ebenfalls Vertragscharakter. Darunter fallen auch vereinbarungsähnliche Gebilde (z. B. von Regierungs- und Beamtenkonferenzen ausgearbeitete Musterreglemente und Empfehlungen). Gegenstände, Rechtsgeltung und Formales: Das typische Konkordat behandelt Gegenstände der Gesetzgebung, des Territoriums oder der Errichtung gemeinsamer Werke. Es gibt mehr regionale als überregionale Verträge. Grundsätzlich gehen interkantonale Vereinbarungen dem kantonalen Recht vor, müssen jedoch dem Bundesrecht weichen. Je mehr Beteiligte ein Konkordat hat, desto seltener ist die Ausfertigung eines unterzeichneten Dokumentes. Die Regel ist die Notifikation des Zustimmungsbeschlusses an eine Sammelstelle. Die Abschlusskompetenz und die Publikationspraxis ist in den Kantonen sehr unterschiedlich (Quelle: Association des archivistes suisses / VSA Verein Schweizerischer Archivarinnen)

und Archivare; <http://www.vsa-aas.org/>).

M

Magistratspersonen Richter, Untersuchungsrichter, Staatsanwälte, ohne Statthalter

N

New Public Management (NPM) Das NPM beinhaltet die Modernisierung des Managements der öffentlichen Verwaltungen, mit dem Ziel, das Kosten-Nutzen-Verhältnis zu verbessern. Das NPM basiert auf einer Rollenverteilung zwischen Politik, welche die strategischen Ziele fixiert und der Verwaltung, welche die operationelle Führung übernimmt.

[[Seitenanfang](#)]

O

Öffentliche Haushalte Sektor, in dem die Einheiten von Bund, Kantonen und Gemeinden zusammengefasst sind. Diese produzieren grösstenteils unentgeltliche oder praktisch unentgeltliche Dienstleistungen und/oder tätigen Transaktionen zur Umverteilung des Volkseinkommens und -vermögens (SJS 2004: 232). Die Verwaltungslehre ist jedoch der Ansicht, dass sich der "Versuch die öffentliche Verwaltung in einer allgemein gültigen Definition zu erfassen, als unfruchtbar erwiesen hat" und dass hingegen verschiedene Typologien zur Verfügung stehen. (vgl. dazu Germann: 1998: 4ff.)

Öffentlicher Sektor Gesamtheit der marktwirtschaftlichen und nicht-marktwirtschaftlichen Tätigkeiten der verschiedenen Verwaltungsebenen die mehrheitlich von den öffentlichen Haushalten finanziert und kontrolliert sind. Der öffentliche Sektor setzt sich aus einem Sektor der öffentlichen Verwaltungen und aus einem Sektor der öffentlichen Betriebe zusammen. (ILO 1999: 3)

Öffentlich-rechtliche Anstalten und Organisationen Öffentlich-rechtliche Anstalten mit oder ohne Rechtspersönlichkeit, Stiftungen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Betriebe, öffentlich-rechtliche Körperschaften. Ausgenommen sind: die Kirchen, die gemischtwirtschaftlichen Betriebe, die Kantonalbanken. (EKAV 02)

[[Seitenanfang](#)]

P

Parteienstärke in den kantonalen Parlamenten Die Parteienstärke wird durch zwei Indikatoren ausgedrückt: Der eine zeigt die Sitzanteile, der andere die Wählerstimmenanteile in den Kantonsparlamenten.
Berechnung: Anzahl Sitze bzw. Wählerstimmen der jeweiligen Partei geteilt durch die Anzahl Parlamentssitze im Kantonsparlament bzw. Gesamtzahl der Wähler. (BADAC Working Paper, 2008)

Parteienstärke in den Kantonsregierungen Die Parteienstärke wird durch einen Indikator, welcher die Sitzanteile in der Kantonsregierung aufzeigt, repräsentiert.
Berechnung: Anzahl Sitze der jeweiligen Partei geteilt durch die Anzahl Sitze in der kantonalen Exekutive. (BADAC Working Paper, 2008)

Private und halbprivate Institutionen Vom Kanton subventionierte private oder halbprivate Institutionen, über die das Departement durch die Entsendung von Vertretern in die Führungs- oder Aufsichtsgremien eine gewisse Kontrolle ausübt. (EKAV 97)

Public-Privat Partnership Das PPP ist eine Art der Finanzierung, in welcher die öffentliche Hand private Partner beauftragt, Einrichtungen zu finanzieren und zu führen, welche zum Service public beitragen. Der Private

Partner erhält Zahlungen des öffentlichen Partners und/oder das Recht, die Einrichtung zu nutzen. Ein typisches Beispiel wäre zum eine private Firma, welche den Auftrag erhält, einen Spital zu bauen, in welchem sie auch nicht medizinische Aktivitäten ausüben kann (Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Public_Private_Partnership).

[[Seitenanfang](#)]

R

Regierungsrat a) Kantonsregierung, in verschiedenen Kantonen auch "Staatsrat" genannt; b) Mitglied einer Kantonsregierung und Departementschef, je nach Kanton auch "Staatsrat" oder "Minister" genannt. (Germann und Weis 1995: 166)

Rotationsrate „turnover“ Im Bereich der „Human Resources“ misst der „turnover“ die Rate der neu eingestellten Mitarbeiter sowie der Abgänge in einer Organisation während einer bestimmten Periode im Vergleich zur Anzahl Angestellter am Anfang derselben Periode. Eine hohe Rotationsrate kann einer schlechten Personalführung geschuldet und deshalb der Effizienz einer Firma hinderlich sein. (Koller 2007)

[[Seitenanfang](#)]

S

Sektor der öffentlichen Betriebe Alle institutionellen Einheiten, die im Dienste der Marktwirtschaft stehen und die mehrheitlich von den öffentlichen Haushalten finanziert und kontrolliert sind. (ILO 1999: 3)

Sektor der öffentlichen Verwaltungen Alle Einheiten der öffentlichen Verwaltung, der Sozialversicherungen und der öffentlichen oder privaten Institutionen mit gemeinnützigem Zweck, die mehrheitlich von den öffentlichen Haushalten finanziert und kontrolliert sind. (ILO 1999: 3)

Staatsgarantie für Pensionskassen Fehlbetrag + Barwert Überschussrendite + Risikoprämie.

Stadt Gemeinden mit mindestens 10'000 Einwohnerinnen und Einwohnern (Schuler und Joye 1997). Im Jahre 2000 zählten 119 Städte mehr als 10'000 Einwohnerinnen und Einwohner und 140 Städte waren Mitglieder des Schweizerischen Städteverbandes SSV. Siehe auch [Karten](#) auf der BADAC-Webseite. [2]

Städtische Zone Agglomerationen oder Städte, welche zu einer Agglomeration gehören.

[[Seitenanfang](#)]

V

Verwaltung Als V. bezeichnet wird einerseits eine Tätigkeit, die bestimmte Lebensbereiche nach vorgegebenen Regeln gestaltet und ordnet, zum andern auch die Einrichtung, die diese Tätigkeit ausübt. Man unterscheidet zwischen privater und öffentl. V. Letztere betrifft Tätigkeiten des Staates oder anderer öffentl. Körperschaften und ist ein wichtiger Teil der vollziehenden Gewalt. (HLS)

Verwaltungsdichte Anzahl öffentliche Bedienstete pro Erwerbstätige oder pro Wohnbevölkerung. (Germann und Weis 1995: 76)

Verwaltungsdichte/Anteil der öffentlichen Verwaltung Anteil der Angestellten des öffentlichen Dienstes an der ständigen Wohnbevölkerung oder an der Gesamtzahl der Beschäftigten (German/Weis 1995: 76) In BADAC-Studien wird die Verwaltungsdichte oder der Anteil der öffentlichen Verwaltung folgendermassen definiert: Anzahl Angestellter des öffentlichen Sektors im engeren Sinne - seien es Angestellte des Bundes, der Kantone, der Bezirke, der Gemeinden oder von öffentlich-rechtlichen Körperschaften (vgl. juristische Form 20-24 des BFS)

-im Verhältnis zur ständigen Wohnbevölkerung oder zur Gesamtzahl der Beschäftigten.

Verwaltungswissenschaft Die Verwaltungswissenschaft ist ein interdisziplinäres staatswissenschaftliches Fach und hat Modalitäten und Möglichkeiten politischer Steuerung zum Gegenstand, wie sie sich im gegenseitig abhängigen Handeln staatlicher Institution darstellen: insbesondere der Gebietskörperschaften (Bund, Länder und Kommunen), Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts, aber auch den Ebenen der Europäischen Union und anderer internationaler Organisationen.
(Zur vollständigen Definition auf [Wikipedia](#))

Vollzeitstellen (VZS) Messeinheit für Anstellungen, z.B. eine Stelle zu 100% = 1.0 VZS, eine Stelle zu 40% = 0.4 VZS. Wie nach dem BfS werden Anstellungen über 90% als Vollzeitstellen gerechnet. (EKAV 02)

[\[Seitenanfang\]](#)

W

Wirkungsorientierte Verwaltungsführung (New Public Management) Staats- und Verwaltungsführung, die hauptsächlich auf Ziele, Leistung und Wirkung sowie auf Kosteneinsparung und bürgerfreundlichkeit ausgerichtet ist. (Pulitano 2001: 126)

Wohnbevölkerung (Ständige) Zur ständigen Wohnbevölkerung zählen neben den Schweizer Staatsangehörigen auch alle ausländischen Staatsangehörigen mit einer Niederlassungsbewilligung oder einer Anwesenheitsbewilligung, welche zu einem Aufenthalt von mindestens 12 Monaten berechtigt. Die ständige Wohnbevölkerung umfasst konkret die folgenden ausländischen Personengruppen: Niedergelassene und Aufenthalter (inkl. anerkannte Flüchtlinge), Kurzaufenthalter mit einem bewilligten Aufenthalt von mindestens 12 Monaten, Funktionäre internationaler Organisationen, Angestellte diplomatischer Vertretungen oder ausländischer staatlicher Betriebe (vor allem Post, Eisenbahn, Zoll) sowie deren in der Schweiz lebende Familienangehörige. Nicht zur ständigen Wohnbevölkerung gehören Personen, die sich nur kurzfristig in der Schweiz aufhalten (weniger als 12 Monate) oder deren Aufenthaltsstatus noch nicht geregelt ist (Personen des Asylbereichs), sowie Personen ohne offiziellen Wohnsitz in der Schweiz (z.B. Grenzgänger, die in der Schweiz arbeiten, Touristen, Besucher oder Geschäftsreisende). Die ständige Wohnbevölkerung beruht seit 1991 auf einem rein zivilrechtlichen Wohnsitzbegriff. Sie wird jährlich für das Jahresende (31. Dezember) und für die Jahresmitte ausgewiesen. (ESPOP 2004: 2)

Wohnbevölkerung (Mittlere) Die mittlere Wohnbevölkerung entspricht der im Durchschnitt eines Kalenderjahres in der Schweiz lebenden Wohnbevölkerung. Sie umfasst im Bereich der ausländischen Staatsangehörigen die gleichen Personengruppen wie die ständige Wohnbevölkerung sowie zusätzlich bis und mit 2001 die Saisonarbeiter und ab 2002 die Kurzaufenthalter. Die mittlere Wohnbevölkerung wird nach dem wirtschaftlichen Wohnsitz ausgewiesen. Für die ausländische Wohnbevölkerung wird der Durchschnitt der 12 Monatsbestände berechnet. (ESPOP 2004: 2)

[\[Seitenanfang\]](#)

Z

Zentralstelle Verwaltungseinheit, die aus mehreren Personen besteht und deren Verantwortungsbereich sich auf die gesamte Verwaltung oder eine Mehrzahl der Departemente erstreckt. Es handelt sich weder um eine Kommission noch um einen einzelnen

	Angestellten. (EKAV 02)
Zentralverwaltung (Öffentliche Verwaltung im engeren Sinn)	Verwaltungseinheiten, die der allgemeinen Bundes-, Kantons- oder Gemeindeverwaltung angehören (ohne Bundesregiebetriebe wie die SBB und Die Post und andere öffentlich-rechtliche Anstalten des Bundes, der Kantone oder der Gemeinden). (Germann 11998: 35f.)
	[Seitenanfang]

[1] Im Kanton Tessin: Divisione / Sezione / Ufficio

[2] Gemeinden mit mindestens 10'000 Einwohnerinnen und Einwohnern (Schuler und Joye 1997). Die Erhebung Badac-Städte 1999 dagegen umfasst die 122 Mitglieder des Städteverbandes SSV am 31. Dezember 1998, davon zählen 102 Gemeinden mehr als 10'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Deshalb enthalten die Tabellen zu den Städten auch 20 Gemeinden mit einer Bevölkerungszahl von weniger als 10'000. Siehe auch auf dieser Webseite.

Bibliographie

Abderhalden, Ursula (2000). "Möglichkeit und Grenzen der interkantonalen Zusammenarbeit bei der internationalen Integration der Schweiz." In Peter Hänni (eds.). Schweizerischer Föderalismus und europäische Integration: die Rolle der Kantone in einem sich wandelnden internationalen Kontext. Zürich: Schulthess, pp. 323-381.

BFM, Bundesamt für Migration, <http://www.bfm.admin.ch>, (23.05.2009). **BADAC Tabellen**

BJ / Bundesamt für Justiz. <http://www.ofj.admin.ch> (9.3.2005 MD/Is).

BV / Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999.

EFV / Eidgenössische Finanzverwaltung (2004). Öffentliche Finanzen der Schweiz 2002. Neuchâtel: BfS.

EKAV 97 / Schweizer Erhebung über die kantonalen Verwaltungen (1997). Im Fragebogen benützte Definitionen. Lausanne: BADAC.

EKAV 02 / Schweizer Erhebung über die kantonalen Verwaltungen (2002). Im Fragebogen benützte Definitionen. Lausanne: BADAC.

ESPOP (2004). Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes 2003 - Bevölkerungskonzepte. Neuchâtel: BfS.

Germann Raimund E. und Weis Katja (1995). Die Kantonsverwaltungen im Vergleich. Bern: Haupt.

Germann Raimund E. (1998). Öffentliche Verwaltung in der Schweiz. Der Staatsapparat und die Regierung. Bern: Haupt.

HLS / Historisches Lexikon der Schweiz (Stand 03.12.03). <http://www.dhs.ch>

ILO / Hammouya, Messaoud (1999). Statistiques de l'emploi dans le secteur public: méthodologie, structures et tendances. Genf: IAA / Internationales Arbeitsamt und ILO / Internationale Arbeitsorganisation.

Koller Christophe (2007) Kantonale Verwaltungen und Behörden. (Analyse auf Grund der Resultate der BADAC-Erhebung über die kantonalen Verwaltungen 2004), Lausanne : IDHEAP – BADAC.

Koller Christophe (2009) Evolution de la population étrangère: comparaison des effectifs et de la charge de travail des services de migration dans les cantons 2002-2008, (BE, GE, SG, TI, VD, VS, ZH), Lausanne : IDHEAP – BADAC.

Pulitano Donatella (Hrsg.) (2001) New Public Management: Terminologie-terminologie-terminologia. Bern: Haupt.

Riker William (1975). Federalism. in: Fred I. Greenstein and Nelson Polsby (eds), The Handbook of Political Science, Volume V: Government Institutions and Processes, Reading MA. Addison Wesley.

Schuler Martin und Dominique Joye (1997). Eidgenössische Volkszählung 1990. Die Raumgliederung der Schweiz. Bern: BfS.

SJS / Bundesamt für Statistik (2004). Statistisches Jahrbuch der Schweiz 2004. Neuchâtel: BfS.

Publikationsliste

→ Publikationen

PUBLIKATIONEN DER BADAC

Die BADAC publiziert regelmässig wissenschaftliche oder allgemeine Artikel sowie Synthesepapiere und *Working Paper* auf ihrer Website. Die Dokumente sind nach dem Erscheinungsjahr geordnet:

**2010**

-
- 11.10.2010 **Neuer interaktiver Staatsatlas** - Kartographie des Schweizer Föderalismus. Medienmitteilung.
-  (PDF, 1850 Ko).
-
- 27.09.2010 BADAC - **Comprendre la complexité du fédéralisme suisse**, in: Affaires Publiques, **3/2010**, pages 13-14. (Nur auf Französisch)
-  (PDF, 260 Ko).
-
- 22.09.2010 Nils Heuberger, **Interkantonale Zusammenarbeit aus Sicht der Regionen**. Erste Resultate der BADAC-Erhebung über die Behörden und die kantonalen Verwaltungen 2008, Working Paper BADAC-IDHEAP 02/2010, 11 Seiten.
-  (PDF, 166 Ko).
-
- 23.08.2010 Christophe Koller (unter Mitarbeit von Nils Heuberger und Anne-Céline Rolland), **Der Staat auf der Ebene Kantone, der Beitrag der Erhebung über die kantonalen Behörden und Verwaltungen (ekav) 2001-2008** - Bilanz, Zukunftsperspektiven und erste Resultate 2008, Working paper des IDHEAP 01/2010, 276 Seiten. **NB.** Zugang zu den Resultaten der Erhebung 2008 momentan den kantonalen Kanzleien vorbehalten.
-  (PDF, 972 Ko).
-
- 11.06.2010 **Die BADAC im neuen Gewand**, **Pressemitteilung** via sda/ots (na-presseportal)
-  (PDF, 100 Ko).
-
- 1/2010 Erhebung 2008: Erste Ergebnisse in den **Newsletter** des Grossen Rates (VS 1/2010)
-  (PDF, 100 Ko).
-
- 25.2.2010 Christophe Koller (avec la collaboration d'Anouck Vionnet), **Estimation du dynamisme des villes romandes sous l'angle économique 2003-2008**, Berne et Lausanne, Février 2010, 39 pages (nur auf franz.).
-  (PDF, 1165 Ko).
-
- 24.2.2010 Jean-Philippe Buchs (avec la collaboration de Christophe Koller), **Les villes romandes les plus dynamiques**, in: Magazine économique Bilan, Février 2010, pp. 32-41 (nur auf franz.).
-  (PDF, 2379 Ko).
-
- 2009**
-
- 21.12.2009 Koller Christophe, **Entwicklung der ausländischen Bevölkerung und Arbeitsbelastung der kantonalen Migrationsämter** (BE, GE, SG, TI, VD, VS, ZH). Von den bilateralen Verträge zu den Assoziierungsabkommen Schenghen-Dublin 2002-2008. **Schlussbericht**, Lausanne: IDHEAP, 94 Seiten.
-  (PDF, 875 Ko)
-
- 18.12.2009 Bregnard Damien, Koller Christophe (éd.), **L'organisation politico-administrative du Jura à l'épreuve de l'histoire**, Lettre d'information du Cercle d'études historique No 42, Porrentruy: Société jurassienne d'émulation, décembre 2009, 56 pages (NB. Zwei original Artikel über Biel auf Deutsch).
-  (PDF, 1.6 Mo)
-

- 3.12.2009 Nils Heuberger, **Interkantonale Harmonisierung der obligatorischen Schule aus Sicht der Städte**: Eine Betrachtung anhand der HarmoS-Abstimmungsergebnisse, Working Paper IDHEAP, 2/2009, 10 Seiten.
-  (PDF, 100 Ko)
-
- 18.11.2009 Koller Christophe, Heuberger Nils, Vionnet Anouck, **Die Städte und der Staat in der Schweiz 1990-2009**: Komparative Analyse der Behörden, der Aktivitäten und der Staatsausgaben auf der Ebene der Städte, Working Paper IDHEAP, 2/2009, 61 Seiten.
-  (PDF, 950 Ko, Version „einseitig“)
 -  (PDF, 790 Ko, Version „doppelseitig“)
-
- 27.05.2009 Koller Christophe, **La Suisse vers un Etat plus fort, mais svelte?**, in: Le Temps, Rubrique "L'avis de l'expert".
-  (PDF)
-
- 27.05.2009 Koller Christophe, Heuberger Nils, **Staatsindikatoren in der Schweiz 1990-2008** (Indikatoren zur Messung der öffentlichen Verwaltung und der kantonalen und Städtischen Behörden) **2. Teil: Städte** (Version 1, Mai 2009), Working Paper IDHEAP, 1 / 2009, 38 Seiten.
-  (PDF, 620 Ko, Version „einseitig“)
 -  (PDF, 470Ko, Version „doppelseitig“)
-
- 26.03.2009 Koller Christophe, **La Suisse se recantonalise**, in: Le Temps, Rubrique "L'avis de l'expert".
-  (PDF)
-
- 15.03.2009 Koller Christophe, **Die Rückkehr der Kantone als Treibstoff des Föderalismus**, in: Le Temps, Rubrique "L'avis de l'expert" (Übersetzung für: Schweizerische Gesellschaft für Verwaltungswissenschaften (SGVW)).
-  (PDF)
-
- 2008**
- 12.2008 Koller, Christophe, **Die öffentliche Verwaltung in der Schweiz: Geopolitische Analyse eines variablen Föderalismus**, in: Pyramides, Nr. 15, Bruxelles: CERAP (Centre d'études et de recherche en administration publique), 1/2008.
-  (PDF, 450 Ko, auf Französisch)
 -  (PDF, 40 Ko, Zusammenfassung auf Deutsch)
-
- 12.2008 Koller Christophe, Heuberger Nils, **Staatsindikatoren in der Schweiz 1990-2008** (Indikatoren zur Messung der öffentlichen Verwaltung und der kantonalen und Städtischen Behörden) **1. Teil: Kantone** (Version 1.0c, Dezember 2008), Working Paper de l'IDHEAP, 12 / 2008, 65 Seiten.
-  (PDF, 860 Ko, version 'simple page')
 -  (PDF, 710 Ko, version 'double page')
-
- 12.2008 Koller Christophe, **Entwicklung der ausländischen Bevölkerung. Vergleich der Beschäftigten und der Arbeitsbelastung der Migrationsdienste in den Kantonen** (BE, GE, SG, VD, VS, ZH). Vorstudie, Lausanne: IDHEAP, 2008 (Mandat des Kantons Waadt; auf Französisch).
-
- 7.07.2008 Gunzinger Mathieu, **Analyse comparative des ressources financières des partis politiques suisses**, Cahier de l'IDHEAP, no 240-2008.
-  (PDF, 3.2 Mo, auf Französisch)
- Medienmitteilung**, 14-2008.
-  (PDF, 210 Ko)
-
- 2007**

- 09.2007 Heuberger Nils, Koller Christophe. **Stipendien und Darlehen der öffentlichen Hand. Ein Vergleich zwischen den Kantonen und den Regionen in der Schweiz** (1997-2005), Working Paper des IDHEAP 5/2007, 23 Seiten; Graphiken, Karten, Tabellen.
-  (PDF, 450 Ko)
 -  (PDF, 100 Ko, Pressemitteilung)
-
- 08.2007 Koller Christophe, **Das sozioprofessionelle Profil der kantonalen Parlamente.** Eine Analyse basierend auf den Resultaten der BADAC-Umfrage über die kantonalen Verwaltungen 2004, Mitteilungsblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Parlamentsfragen, Nr. 2 – 10. Jahrgang, August 2007.
-  (PDF, 160 Ko, auf Französisch, mit Zusammenfassung auf Deutsch)
-
- 4.04.2007 Koller Christophe (2007). **Administrations publiques et autorités cantonales.** Exploitation sur la base des résultats de l'enquête sur les administrations cantonales 2004, Working Paper de l'IDHEAP 14/2006, 89 Seiten; Grafiken, Karten, Tabellen.
-  (PDF, 1.4 Mo, auf Französisch mit Zusammenfassung auf Deutsch)
-
- 03.2007 Vatter, Adrian, The Cantons, in: Handbuch of Swiss Politics (2nd edition), Zürich: Neue Zürcher Zeitung, 2007: 197-225.
-
- 03.2007 Trippolini, Ivar, **Strukturen, Rechte und Ressourcen der Kommissionen in den kantonalen Parlamenten.** Situationsbeschreibung und Diskussionsbeitrag, Mitteilungsblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Parlamentsfragen, Nr. 1 – 10. Jahrgang, März 2007, 27-31.
-  (PDF, 460 Ko)
-
- 8.03.2007 Ladner Andreas (2007). **Das Alter der Parlamentarierinnen und Parlamentarier in den kantonalen Parlamenten.** Working Paper de l'IDHEAP 1/2007.
-  (PDF, 310 Ko)
-
- 2006**
-
- 19.12.2006 Koller Christophe, Trippolini Ivar und Sylvie Traimond (2006). **Statistischer Überblick zu den kantonalen Verwaltungen und Behörden,** Lausanne: Idheap/BADAC.
- Die BADAC veröffentlicht ihren ersten "Statistischen Überblick zu den kantonalen Verwaltungen und Behörden". Auf gut 30 Seiten mit anschaulichen Grafiken und Tabellen gibt diese Publikation eine Übersicht zu den Ergebnissen der letzten BADAC-Erhebung 2004 sowie zu weiteren aktualisierten Daten auf Kantonsebene. Zweisprachig (Deutsch-Französisch), farbig und mit zahlreichen Hinweisen zur gleichzeitigen Benutzung der Online-Datenbank, ermöglicht diese Broschüre **Interaktionen mit der Webseite der BADAC.** Weitergehende Ergebnisse werden demnächst veröffentlicht.
-  (PDF, 420 Ko)
- BADAC-Medienmitteilung**
-  (PDF, 90 Ko)
-
- 8.12.2006 Koller Christophe (2006). **La BADAC, une base de données pour décrire l'action publique en Suisse,** in: Contributions à l'action publique / Beiträge zum öffentlichen Handeln (Sous la direction de Jean-Loup Chappelet), Publication du 25e de l'IDHEAP.
-
- 28.05.2006 Bochsler Daniel und Ivar Trippolini, **Idealgrösse für Grossen Rat gesucht** (Die Fallstudie aus Graubünden zeigt, wie sich eine Verkleinerung des Parlamentes auf Parteien und Regionen auswirken würde), Südostschweiz am Sonntag, 28. Mai 2006, Seiten 9.
-  (PDF, 350 Ko)

- 13.04.2006 Koller Christophe, **Le Palmarès des villes romandes et le besoin de renforcer la statistique urbaine sur le plan suisse** (Methodologie, sources et résultats), 2006, Revue Economique et Sociale, No. 1, pp. 101-116.


-  (PDF, 2.4 Mo)

2005

- 5.12.2005 Koller, Christophe, Traimond Sylvie, **Übersicht über den Bereich "Städte" der BADAC** (Einleitung, Tätigkeiten, Methodologie und Quellen), Dezember 2005.

-  (PDF, 57 Ko)

- 21.10.2005 Koller Christophe, **L'Etat de Vaud en comparaison intercantonale**, 2005. La Gazette (Journal de la fonction publique de l'Etat de Vaud), 169: 4-5.

-  (PDF, 270 Ko)






- 13.04.2005 **Die Schweizer Kantone unter der Lupe
Behörden, Personal, Finanzen**

167 Seiten, 45 Grafiken, 24 Tabellen, CHF 36.-, ISBN 3-258-06886-0



Erstmals werden nun die Ergebnisse der verschiedenen **Erhebungen bei den kantonalen Verwaltungen** seit Beginn der 1990er-Jahre in der vorliegenden Publikation dargestellt -- u.a. anhand zahlreicher Grafiken und Übersichten. Dieser detaillierte Bericht ist mit kantonalen Daten aus anderen Quellen vervollständigt.

Das Buch ist im Handel erhältlich oder zu bestellen beim Haupt Verlag (auf [Deutsch](#) und [Französisch](#))





Pressespiegel:

-  (PDF, 370 Ko, La Tribune de Genève - 10.11.2005)
-  (PDF, 1.0 Mo, Cash - 10.11.2005)
-  (PDF, 20 Ko, NZZ - 14.04.2005)
-  (PDF, 20 Ko, FACTS - 28.04.2005)
-  (PDF, 160 Ko, Die Südostschweiz, in: Der Schwyzer Bote, 4.05.2005)


Medienmitteilun:

-  (PDF, 150 Ko)
-  (HTML, Grafiken und Karte)

Auszüge des Buches:

-  (PDF, Das Wichtigste in Kürze , [[français](#)], [[Deutsch](#)], [[italiano](#)])
-  (PDF, Zusammenfassung, [[français](#)], [[Deutsch](#)], [[italiano](#)], [[rumantsch](#)], [[english](#)])
-  (PDF, 80 Ko, Detailliertes Inhaltsverzeichnis)
-  (HTML, Verzeichnis der Grafiken und Tabellen)

- 22.02.2005 **Die Finanzierung der kantonalen Parteien und der KantonsparlamentarierInnen 2001-2004**. Die Entwicklung in den sieben grossen Schweizer Kantonen: AG, BE, GE, LU, SG, VD, ZH.

-  (PDF, 100 Ko)

2004

- 29.11.2004 **Neuer Index der kantonalen Parteienstärke 2004**

Kurze Version OTS

-  (PDF, 40 Ko, [[Französisch](#)], [[Deutsch](#)])

SDA Medienmitteilung

-  (PDF, 20 Ko, [[Französisch](#)], [[Deutsch](#)], [[Italienisch](#)])

- 15.11.2004 **Die interkantonalen Konkordate: Grundpfeiler im Schweizer Föderalismus**
Vorstellung einer quantitative Analyse der bestehenden Konkordate (1848-2003), die sich auf eine Datenbank des Institutes für Föderalismus an der Universität

Freiburg stützt.



Medienmitteilung

-  (PDF, 60 Ko, [[Französisch](#)], [[Deutsch](#)])

SDA Medienmitteilung

-  (PDF, 70 Ko, [[Französisch](#)], [[Deutsch](#)], [[Italienisch](#)])

13.07.2004 **Wie die Kantone ihre Politiker finanzieren.** Pascal Sciarini et Daniel Bochsler.

-  (PDF, 340 Ko, NZZ - 13.07.2004)
-  (PDF, 110 Ko, Dokument)


9.03.2004 **Die Schweizer Kantone und Städte online vergleichen**

Die neue Datenbank der Schweizer Kantone und Städte (BADAC) ist ab sofort frei abrufbar.

Ein virtuelles Instrumentarium, um den Föderalismus zu erfassen: www.badac.ch

Die Daten umfassen die folgenden Themenbereiche: 1. Regierung und Parlament (politische Institutionen); 2. Verwaltungsstrukturen und Staatsorganisation; 3. öffentliche Angestellte; 4. interkantonale Zusammenarbeit und Gemeindereformen; 5. Gesundheit und soziale Sicherheit; 6. Bildung, Wissenschaft und Kultur; 7. Justiz und Polizei; 8. öffentliche Arbeiten (inkl. Energie, Umwelt) sowie Verkehr; 9. Wirtschaft; 10. öffentliche Finanzen; 11. Bevölkerung und Arbeit.






Medienmitteilung

-  (PDF, 140 Ko, [[français](#)], [[Deutsch](#)])

SDA Medienmitteilung

-  (PDF, 40 Ko, [[français](#)], [[Deutsch](#)], [[italiano](#)])

Medienspiegel:





-  (PDF, 360 Ko, Der Bund)
-  (PDF, 90 Ko, 20 minutes)
-  (PDF, 110 Ko, Blick)
-  (PDF, 290 Ko, Schwyzer Bote)
-  (PDF, 100 Ko, Corriere del Ticino)

29.01.2004 **Ein Vergleich der Ortschaften, wo es sich gut wohnt;** realisiert und publiziert zusammen mit L'Hebdo. Dazu hat das BADAC-Team ein System von Indikatoren aus publizierten und frei zugänglichen Daten zusammengestellt. 42 Schweizer Städte (mit mindestens 10'000 Einwohnerinnen und Einwohner) wurden ausgewählt und aufgrund von 20 Kriterien, die zu vier Dimensionen gruppiert wurden, getestet: "Lebensbedingungen und Umwelt", "Wirtschaftsdynamik und Arbeit", "soziale und kulturelle Leistungen" sowie "politische Beteiligung und öffentliche Verwaltung".

Dossier IDHEAP / L'Hebdo: Erste Rangliste der Städte der Romandie


-  (HTML, Vorgehen und Ergebnisse, auf Französisch)

Medienspiegel:

-  (PDF, 1.9 Mo, L'Hebdo - 29.01.2004)
-  (PDF, 550 Ko, La Gruyère)
-  (PDF, 160 Ko, La Liberté)
-  (PDF, 140 Ko, Le Quotidien Jurassien)
-  (PDF, 300 Ko, 24heures)



2003

12.2003 Koller Christophe, **Les cantons et les villes au pays du fédéralisme.** 2003. La nouvelle "Banque de données des cantons et des villes suisses" (BADAC), potentiels et (re)développement. Revue économique et sociale 4: 267-78.

-  (PDF, 360 Ko, auf Französisch)

1.12.2003 Zweite Medienmitteilung zur Schweizer Erhebung über die kantonalen Verwaltungen (EKAV 02): **Schweizer Kantonsregierungen unter der Lupe.**

Medienmitteilung



-  (PDF, 40 Ko, [[français](#)], [[Deutsch](#)])
-  (PDF, 150 Ko, Tabellen)

SDA Medienmitteilung

-  (PDF, 20 Ko, [[français](#)], [[Deutsch](#)], [[italiano](#)])

09.2003 Erste Medienmitteilung zur Schweizer Erhebung über die kantonalen Verwaltungen (EKAV 02): **Wie die Kantone ihre Politiker und Parteien finanzieren**

Medienmitteilung

-  (PDF, 140 Ko, [[français](#)], [[Deutsch](#)])
-  (PDF, 80 Ko, Tabellen)

SDA Medienmitteilung


-  (PDF, 40 Ko, [[français](#)], [[Deustch](#)], [[italiano](#)])

06.2003 Faltblatt: **Das Online-Informationssystem im Dienste des schweizerischen Föderalismus**

-  (PDF, 80 Ko)





2002

09.2002 **IDHEAP-Bulletin Nr. 73, September 2002**



-  (PDF, 20 Ko, auf Französisch)

< 2000




février 1999 Germann Raimund, E., Dauerbeobachtung des Verwaltungswandels: **Die Datenbank BADAC der Kantone und Städte**, september 1999. (Publizierte Exemplare in Papierform sind noch erhältlich. Auf deutsch oder englisch, für 10.- bei der BADAC bestellen).

-  (PDF, 130 Kb, auf Deutsch)
-  (PDF, 130 Kb, auf Französisch)
-  (PDF, 130 Kb, in English)
-  (HTML, in English)

1996 Germann, Raimund E., **Öffentliche Verwaltung in der Schweiz. Band 1 Der Staatsapparat und die Regierung**, Bern, Haupt, 1996.


-  (DOC, 30 Kb, Vorwort auf Französisch)
-  (DOC, 30 Kb, Zusammenfassung auf Französisch)

1995 Germann Raimund E., Weis Katja, **Die Kantonsverwaltungen im Vergleich**, Bern, Haupt, 1995.

-  (DOC, 30 Kb, Inhaltsverzeichnis auf Französisch)
-  (DOC, 30 Kb, Vorwort auf Französisch)
-  (DOC, 40 Kb, Einleitung auf Französisch)


Die deutschsprachige Ausgabe ist bei uns erhältlich (französische Ausgabe vergriffen). [Kontakt](#)




1991 GERMANN, Raimund E., **Die Europatauglichkeit der direktdemokratischen Institutionen der Schweiz**, Schweizerisches Jahrbuch für Politische Wissenschaft 1991, Bern, Haupt, 257-269.

-  (PDF, 188 Kb, auf Deutsch)

R. Germanns Publikationen von 1975 bis 1991 im [Kontext](#).

1987 GERMANN, Raimund E., **L'amalgame public-privé : l'administration paraétatique en Suisse**, Revue politique et Management Public, vol. 5, no 2, juin 91-105 (Cahier de l'IDHEAP no 29), 1987.

-  (PDF, 6496 Kb, auf Französisch)

- 1981 GERMANN, Raimund E., **Ausserparlamentarische Kommissionen: Die Milizverwaltung des Bundes**. Bern, Haupt, 1981.
-  (PDF, 4840 Kb, auf Deutsch)
-
- 1977 GERMANN, Raimund E., **Konkordanz- oder Konkurrenzdemokratie ?**, Zeitschrift für schweizerisches Recht, Bd 96: 173-186.
-  (PDF, 839 Kb, auf Deutsch)
-
- 1975 GERMANN, Raimund E., **Politische Innovation und Verfassungsreform. Ein Beitrag zur schweizerischen Diskussion über die Totalrevision der Bundesverfassung**, Bern, Haupt, 1975.
-  (PDF, 7245 Ko, auf Deutsch)
-

Fragebogen

Schweizer Erhebung über die kantonalen Verwaltungen

Erster Teil: Fragen zur gesamten Kantonsverwaltung (EKAV02-C)

Fragen zur gesamten Kantonsverwaltung, an die Staatsschreiber/Staatskanzleien
 Stand vom 25.11.2002 (deutsch)

Merke: Bitte nur einen Fragebogen pro Kanton ausfüllen

1	Parlament, Regierung und Staatskanzlei	3
1.1.	Kantonsparlament	3
1.2.	Kommissionen	3
1.3.	Parteienfinanzierung	4
1.4.	Regierung (Regierungsräte/Staatsräte)	5
1.5.	Staatskanzlei	6
2	Planungsinstrumente, Geschäftsprüfung und Evaluierung öffentlicher Politiken	8
2.1	Regierungsprogramm	8
2.2	Finanzplan	9
2.3	Finanzkontrolle	10
2.4	Geschäftsprüfung	12
2.	Aufsicht über die Kantonalbank	12
2.5	Personalwesen	13
2.6	Öffentlichkeitsarbeit	13
2.7	Evaluierung öffentlicher Politiken	14
3	Kantonsangestellte: Personalbestand, Status, Lohnsystem, Evaluierung und Weiterbildung	15
3.1	Kantonsangestellte: Personalbestand der Kantonsverwaltung	15
3.2	Anstellungstyp, Status	16
3.3	Lohnsystem und Indexierung	16
3.4	Kantonsangestellte: Personalevaluierung und Boni	17
3.5	Kantonsangestellte: Weiterbildung	18
4	Bezirke und Gemeinden	19
4.1	Bezirke	19
4.2	Verhältnis zwischen Kanton und Gemeinden	19
5	Konferenzen und Konkordate	21
6	Zu diesem Fragebogen	22

Hinweise für das Ausfüllen des Fragebogens

- Die Angaben beziehen sich generell auf das Jahr 2001, entweder auf den Stand vom 31.12.2001 (genaues Datum) oder auf die Zeitspanne vom 1.1.2001 bis zum 31.12.2001.
- Falls die Angaben zu den genannten, präzisen Daten fehlen, geben Sie uns bitte die aktuellsten verfügbaren Daten an.
- Merke: Um die Formulierung zu vereinfachen haben wir im Fragebogen männliche Sprachformen verwendet. Soweit möglich werden wir in den kommenden Arbeiten auch weibliche Sprachformen verwenden.

Wenn Sie Fragen haben, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren:

- Frau Sylvie Traimond, sylvie.traimond@idheap.unil.ch, Tel. 021 694 07 62 (Französisch).
- Herr Christophe Koller, christophe.koller@idheap.unil.ch, Tel. 021 694 07 67 (Deutsch und Italienisch).

Definitionen:

- Staatsrat / Regierungsrat** = mit kantonalen, exekutiven Aufgaben von einem oder mehreren Departementen (resp. Direktionen) beauftragte Person.
- Departement / Direktion** = Verwaltungseinheit unter der Leitung eines Regierungsrates, einschliesslich des Generalsekretariates des Departementes. **Nicht inbegriffen sind:** die Staatskanzleien.
- Betriebsausgaben** = nach Sachgruppengliederung: laufende Ausgaben (Kontogruppe 30 (Personalaufwand), 31 (Sachaufwand), 35 (Entschädigungen an Gemeinwesen), 36 (eigene Beiträge), 37 (durchlaufende Beiträge).
Nicht inbegriffen sind: 32 (Passivzinsen), 33 (Abschreibungen), 34 (Anteile, Beiträge ohne Zweckbindung) 38 (Einlagen in Spezialfinanzierungen), 39 (interne Verrechnungen), 50-59 (Investitionsausgaben);
Quelle: Finances publiques en Suisse 1998, Administration fédérale des finances, Berne 2000 : 155-156.
- VZS** = Vollzeitstellen, z.B. eine 100%-Stelle = 1.0 VZS, eine 40%-Stelle = 0.4 VZS.
- Öffentlich-rechtliche Anstalten und Organisationen** = öffentlich-rechtliche Anstalten mit oder ohne Rechtspersönlichkeit, Stiftungen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Betriebe, öffentlich-rechtliche Körperschaften.
Ausgenommen sind: Kirchen, gemischtwirtschaftliche Betriebe, Kantonalbanken.
- Kantonsrat / Grosser Rat** = Kantonale Legislative.
- Abteilungen / Ämter / Dienststellen** = Verwaltungseinheit innerhalb eines Departements oder der Staatskanzlei, die dem Departementschef oder dem Staatsschreiber direkt unterstellt ist.
Es gelten nicht als Abteilungen / Ämter / Dienststellen: das Departementssekretariat, Stabsorgane, Kommissionen, Gerichte, Bezirksämter sowie öffentlich-rechtliche Anstalten und Organisationen.
- Zentrale Einheit** = aus mehreren Personen bestehende Abteilung, deren Zuständigkeit die ganze Kantonsverwaltung oder mehrere Departemente umfasst. Es handelt sich weder um eine Kommission, noch um eine einzelne Stelle.

1 Parlament, Regierung und Staatskanzlei				
1.1. Kantonsparlament				
C1.10	Anzahl Sitze im Kantonsparlament? <i>Stand 31.12.2001</i> Anzahl Sitze	Parlement CPAR110	ND	ESAC97 1.01 (1) ESAC91 1.01 (1)
C1.11	Wieviele Male tagte das Parlament (Plenum) im Jahr 2001? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2001</i> Wieviele Male	Parlement CPAR111	ND	ESAC02
C1.12	Können Sie uns die Durchschnittsdauer der Plenumsitzungen des Kantonsparlamentes im Jahr 2001 angeben? <i>Schätzung in Anzahl Stunden pro Sitzung oder Halbtages-Sitzung</i>	Parlement CPAR112	ND	ESAC02
C1.13	Welcher Instanz sind die Parlamentsdienste administrativ unterstellt? <i>Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - dem Parlament 1 - der Staatskanzlei 2 - der Regierung/dem Regierungsrat 3	Parlement CPAR113	ND	ESAC02
C1.14	Wieviele Gesetze und Gesetzesänderungen wurden im Jahr 2001 angenommen? Anzahl angenommene Gesetze und Gesetzesänderungen..... falls 0 weiter mit 1.20	Parlement CPAR114	ND	ESAC02
C1.14a	Wieviele der angenommenen Gesetzesvorlagen sind neue Gesetze? Zahl neuer Gesetze	Parlement CPAR114a	ND	ESAC02
1.2. Kommissionen				
C1.20	Geben Sie bitte die Anzahl ständiger Kommissionen des Kantonsparlamentes im Jahr 2001 an. <i>Bitte liefern Sie uns daneben per Mail eine Liste der ständigen parlamentarischen Kommissionen.</i> Anzahl ständiger Kommissionen.....	Parlement (commissions) CPAR120		ESAC02
C1.21	Wieviele Sitzungen hielten die ständigen Kommissionen im Jahr 2001 insgesamt ab? Zahl der Kommissionssitzungen (total)	Parlement (commissions) CPAR121		ESAC02

C1.22	Geben Sie bitte die Anzahl nichtständiger Kommissionen des Kantonsparlamentes im Jahr 2001 an. Anzahl nichtständiger Kommissionen:	Parlement (commissions) CPAR122		ESAC02
C1.23	Wieviele Sitzungen hielten alle nichtständigen Kommissionen im Jahr 2001 insgesamt ab? Zahl der Kommissionssitzungen (total):	Parlement (commissions) CPAR123		ESAC02
1.3. Parteienfinanzierung				
C1.30	Wie hoch war gesamthaft die Vergütung für die parlamentarischen Fraktionen im Jahr 2001? <i>Pauschalbeitrag plus Zusatzbeiträge für jedes Fraktionsmitglied</i> <i>in 1000 Franken</i>	Parlement (indemnités) CPAR130		ESAC02
C1.31	Wie hoch war das Parlamentarier-Taggeld für eine Sitzung oder Halbtages-Sitzung im Jahr 2001? <i>in Franken pro Stunde</i>	Parlement (indemnités) CPAR131		ESAC02
C1.32	Wie hoch war die Gesamtsumme der Tagelder aller Parlamentarier im Jahr 2001? <i>In 1000 Franken.....</i>	Parlement (indemnités) CPAR132		ESAC02
C1.33	Ist es in Ihrem Kanton erlaubt, die kantonalen, politischen Parteien mit anderen Beiträgen (Spenden, Wahlkampfbeiträge, etc.) zu unterstützen? <i>Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - ja.....1 - nein.....2 weiter mit 1.34	Parlement (indemnités) CPAR133		ESAC02
C1.33a	<i>Wenn ja</i> , wie hoch war der Betrag dieser Unterstützung im Jahr 2001? <i>in 1000 Franken</i>	Parlement (indemnités) CPAR133a		ESAC02
C1.34	Werden die kantonalen Parteien in Ihrem Kanton steuerlich begünstigt (Steuererlass, reduzierte Tarife, etc.)? <i>Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - ja.....1 - nein.....2 weiter mit 1.35	Parlement (indemnités) CPAR134		ESAC02
C1.34a	<i>Wenn ja</i> , können Sie den Betrag der Steuervorzüge der kantonalen Parteien im Jahr 2001 schätzen? <i>in 1000 Franken</i>	Parlement (indemnités) CPAR134a		ESAC02

C1.35	Müssen die Parteien Ihre Finanzen offenlegen? <i>Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - ja.....1 - nein.....2 weiter mit 1.36	Parlement (indemnités) CPAR135		ESAC02
C1.35a	Wenn ja, wie hoch schätzen Sie die gesamten Ausgaben der kantonalen Parteien im Jahr 2001 ein. In 1000 Franken	Parlement (indemnités) CPAR135a		ESAC02
C1.36	Gibt es eine Ausgabengrenze für die Wahlkämpfe der Parteien? <i>Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - ja.....1 - nein.....2 weiter mit 1.40	Parlement (indemnités) CPAR136		ESAC02
C1.36a	Wenn ja, wie hoch war die Ausgabengrenze? in 1000 Franken	Parlement (indemnités) CPARL136a		ESAC02
1.4 Regierung (Regierungsräte/Staatsräte)				
C1.40a	Anzahl Regierungsräte am 31.12.2001? Männer	Gouvernement CGOV140a	ND	ESAC97 1.02 (1) ESAC91 1.03 (1)
C1.40b	Frauen	CGOV140b		
C1.41	Anzahl Departemente in der Kantonsverwaltung? Stand 31.12.2001 Anzahl Departemente.....	Gouvernement CGOV141	ND	ESAC97 1.03 (1) ESAC91 1.24 (1)
C1.42	Sind alle Regierungsräte Vollzeit (zu 100%) angestellt? Stand 31.12.2001 <i>Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - ja.....1 weiter mit 1.43 - nein.....2	Gouvernement CGOV142	ND	ESAC97 2.03 (2)
C1.42a	Wenn nein, welches ist der durchschnittliche Beschäftigungsgrad der Regierungsräte? in Prozent	Gouvernement CGOV142a	ND	ESAC97 2.03 (2)
C1.43	Häufigkeit der Sitzungen des Regierungsrates im Jahr 2001? <i>Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - weniger als eine Sitzung pro Woche - eine Sitzung pro Woche	Gouvernement Charge de travail CGOV143	ND	ESAC02

C1.44	- mehr als eine Sitzung pro Woche Angabe der durchschnittlichen Dauer der Regierungsratssitzungen im Jahr 2001. in Stunden.....	Gouvernement CGOV144	ND	ESAC02
C1.45	Geben Sie uns bitte das Durchschnittsalter der Regierungsräte am 31.12.2001 an. Stand 31.12.2001; arithmetisches Durchschnittsalter der Regierungsräte Durchschnittsalter	Gouvernement CGOV145	ND	ESAC02
C1.46	Wie hoch ist der durchschnittliche Jahreslohn eines Regierungsrates im Jahre 2001? Ohne Prämien und Spesen Brutto-Jahreslohn in Franken.....	Gouvernement CGOV146	ND	ESAC02
C1.47	Wie hoch waren gesamthaft die Prämien und Spesen der Regierungsräte im Jahr 2001? in Franken.....	Gouvernement CGOV147	ND	ESAC02
1.5 Staatskanzlei				
C1.50	Wer ernennt (oder wählt) den Staatsschreiber? Stand 31.12.2001, nur eine Antwort ankreuzen. - Das Parlament <input type="checkbox"/> 1 - Die Regierung/der Regierungsrat <input type="checkbox"/> 2	Chancellerie CCHA150		(ESAC97) 1.10 (1) (ESAC91) 1.07 (1)
C1.51	Anzahl Vizestaatschreiber? Stand 31.12.2001 Anzahl Vizestaatschreiber.....	Chancellerie CCHA151		ESAC97 1.11 (1) ESAC91 1.08 (1)
C1.52	Personalbestand (Anzahl VZS) der Kanzlei Ende 2001? Ohne Staatschreiber; Stand 31.12.2001 Personalbestand (Anzahl VZS)	Chancellerie CCHA152		ESAC97 1.12 (2) ESAC91 1.09 (1)
C1.53	Betriebsausgaben der Kanzlei im Jahr 2001 ? <i>Achtung: Gesamtkosten der Regierung (inklusive externe Mandate) plus Gesamtkosten des Parlamentes, aber ohne Parlamentarier-Entschädigungen.</i> in 1000 Franken	Chancellerie CCHA153		(ESAC97) 1.14 (1) dépenses (ESAC91) 1.10 (1) Budget
C1.54	Ist die Kanzlei in Abteilungen unterteilt? <i>Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - ja.....1 - nein.....2 weiter mit 1.55	Chancellerie CCHA154		(ESAC97) 1.13 (1)
C1.54a	Wenn ja, Anzahl Abteilungen?	Chancellerie CCHA154a		(ESAC97) 1.13 (2) (ESAC91) 1.15 (1)

¹ Source : BADAC97, NZZ, 17 juillet 1999, S. 7. Renseignements de diverses Chancelleries et services du personnel.

	Stand 31.12.2001 Anzahl Abteilungen			
C1.54b	Bezeichnung, Personalbestand (Anzahl VZS) und Betriebsausgaben der Abteilungen der Staatskanzlei? <i>Bezeichnung im Rollmenü auswählen oder manuell erfassen</i>	Chancellerie CCHA154b		ESAC97 1.13 (4) Class10
C1.54c		CCHA154c		ESAC97 1.13 (5) (effectifs)
C1.54d	Bezeichnung		CCHA154d	ESAC02
	Anzahl VZS			
	Betriebsausgaben (in 1000 Franken)			
			
			
			
			
			
			
			
			
			
			
C1.55	Besteht eine Konferenz der Departementssekretäre (Stand 31.12.01)? <i>Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - ja.....1 - nein.....2 weiter mit 2.10	Secrétaire de département CCHA155		ESAC97 1.25 (1) ESAC91 1.25 (1)
C1.55a	Wenn ja: Häufigkeit der Sitzungen im Jahr 2001? 1 bis 2mal jährlich <input type="checkbox"/> 1 3 bis 6mal jährlich <input type="checkbox"/> 2 7 bis 9mal jährlich <input type="checkbox"/> 3 10 bis 12mal jährlich <input type="checkbox"/> 4 Häufiger als einmal pro Monat <input type="checkbox"/> 5 Nach Bedarf, unregelmässig <input type="checkbox"/> 6	Secrétaire de département CCHA155a		ESAC97 1.25 (2) ESAC91 1.25 (3)

	2 Planungsinstrumente, Geschäftsprüfung und Evaluierung öffentlicher Politiken			
	2.1 Regierungsprogramm			
C2.10	Erstellt der Kanton für die Legislatur ein Regierungsprogramm im Sinne von 'Leitlinien der Regierungspolitik'? <i>Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - ja.....1 - nein.....2 weiter mit 2.20	Programme gouvernemental CPLA210	ND	(ESAC97) 1.42 (1) (ESAC91) 1.38 (1)
C2.10a	Häufigkeit der Aktualisierung des Regierungsprogramms? <i>Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - Alle drei Jahre <input type="checkbox"/> 1 - Alle vier Jahre <input type="checkbox"/> 2 - Alle fünf Jahre <input type="checkbox"/> 3	Programme gouvernemental CPLA210a		(ESAC97) 1.42 (3) (ESAC91) 1.38 (3)
C2.11	Wann wurde das letzte Regierungsprogramm erstellt? <i>Jahr (z.B. 2002)</i>	Programme gouvernemental CPLA211		ESAC02
C2.12	Wie wurde das Regierungsprogramm der laufenden Legislatur erstellt? <i>Nur eine Antwort ankreuzen</i> - vom Regierungsrat ausgehend zu den Departementen (eher top-down) <input type="checkbox"/> 1 - von den Departementen ausgehend zum Regierungsrat (eher bottom-up) <input type="checkbox"/> 2	Programme gouvernemental CPLA212		ESAC02
C2.12a	Waren die im Regierungsprogramm der laufenden Legislatur vorgesehenen Ziele objektiv messbar? <i>Beispielsweise mit Hilfe von Indikatoren oder mit vom Kanton definierten Standards.</i> <i>Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - ja <input type="checkbox"/> 1 - nein <input type="checkbox"/> 2	Programme gouvernemental CPLA212a		ESAC02

C2.13	Wird das Regierungsprogramm dem Parlament vorgelegt? <i>Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - nein.....1 - ja, nur zur Information.....2 - ja, nur zur Gutheissung.....3 - ja, zur Gutheissung mit Möglichkeit der Änderung durch das Parlament.....4	Programme gouvernemental CPLA213	ND	ESAC02
C2.14	Hat es im Jahr 2001 eine Auswertung des Regierungsprogrammes gegeben? <i>Beispielsweise in der Form eines Jahresberichts über den Stand der Geschäfte, über die Differenz zwischen Zielsetzung und tatsächlicher Ausführung.</i> <i>Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - ja.....1 - nein.....2	Programme gouvernemental CPLA214		ESAC02
2.2 Finanzplan				
C2.20	Stellt der Kanton einen Finanzplan auf? <i>Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - ja.....1 - nein.....2 <i>suite 2.22</i>	Plan financier CPLA220		(ESAC97) 1.41 (1) (ESAC91) 1.37 (1)
C2.20a	<i>Wenn ja:</i> Planungsperiode / Häufigkeit der Aktualisierung des Finanzplans? <i>Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - jährlich <input type="checkbox"/> 1 - alle zwei Jahre <input type="checkbox"/> 2 - alle drei Jahre <input type="checkbox"/> 3 - alle vier Jahre <input type="checkbox"/> 4 - alle fünf Jahre <input type="checkbox"/> 5	Plan financier CPLA220a		ESAC97 1.41 (2) (ESAC91) 1.37 (2)
C2.20b	<i>Wenn ja, wie wird der Finanzplan erstellt?</i> <i>Stand 31.12.01, nur eine Antwort ankreuzen.</i> - der Regierungsrat bestimmt die Rahmenbedingungen (top-down) <input type="checkbox"/> 1 - das Finanzdepartement legt dem Regierungsrat eine Finanzplanvorlage vor (bottom-up) <input type="checkbox"/> 2	Plan financier CPLA220b		ESAC02
C2.20c	<i>Wenn ja, gab es eine Auswertung des Finanzplans im Jahr 2001?</i> <i>Beispielsweise den Hinweis im Jahresbudget über Abweichungen des Budgets vom Finanzplan?</i> <i>Nur eine Antwort ankreuzen.</i>	Plan financier CPLA220c		ESAC02

	- ja.....1 - nein.....2			
C2.20d	<i>Wenn ja, sind der Finanzplan und das Regierungsprogramm gekoppelt?</i> <i>Stand 31.12.2001</i> <i>Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - ja.....1 - nein.....2	Plan financier CPLA220d		ESAC97 1.43 (1) (ESAC91) 1.39 (1) ₂
C2.22	Werden Verwaltungseinheiten mit Global- oder Pauschalbudget geführt? <i>Stand 31.12.2001</i> <i>Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - ja.....1 - nein.....2 <i>suite 2.23</i>	Enveloppe budgétaire CPLA222		(ESAC97) 1.44 (3)
C2.22a C2.22b	<i>Wenn ja:</i> wieviele Verwaltungseinheiten verfügen über ein Globalbudget? Anzahl Einheiten mit Globalbudget <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <i>Wenn ja, wieviele Verwaltungseinheiten verfügen über ein Pauschalbudget?</i> Anzahl Einheiten mit Pauschalbudget <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Enveloppe budgétaire CPLA222a CPLA222b		
C2.23	Wieviele Verwaltungseinheiten werden mit einem Leistungsauftrag geführt? <i>Stand 31.12.2001</i> Anzahl Verwaltungseinheiten mit einem Leistungsauftrag <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Mandat de prestation CPLA223		ESAC02
2.3 Finanzkontrolle				
C2.30	Gab es am 31.12.2001 eine Zentralstelle für die Finanzkontrolle? <i>Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - ja.....1 - nein.....2 <i>suite 2.31</i>	Contrôle des finances CCON230		(ESAC97) 1.26 (1)
C2.30a	<i>Wenn ja, wie hoch war der Personalbestand (Zahl der VZS) dieser Zentralstelle am 31.12.2001?</i> Personalbestand in VZS <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Contrôle des finances CCON230a		ESAC97 1.26 (6)
C2.30b	<i>Wenn ja, wie hoch waren die Betriebsausgaben dieser Zentralstelle im Jahr 2001?</i> <i>in 1000 Franken</i> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Contrôle des finances CCON230b		ESAC97 1.26 (7)

² Intégration du plan financier et du "Programme gouvernemental".

C2.31	Für wen arbeitet die Finanzkontrolle? Stand 31.12.2001 Nur eine Antwort ankreuzen. - Sie dient allein der Exekutive <input type="checkbox"/> 1 - Sie dient allein der Legislative <input type="checkbox"/> 2 - Sie dient sowohl der Exekutive als auch der Legislative <input type="checkbox"/> 3	Contrôle des finances CCON231		ESAC91 1.27 (1)
C2.32	Wie umfassend ist die Kontrolltätigkeit der Finanzkontrolle? Nur eine Antwort ankreuzen. - Es handelt sich um eine rein finanzielle Kontrolle (Rechtmässigkeit und Regelmässigkeit)..... <input type="checkbox"/> 1 - Es handelt sich sowohl um eine finanzielle Kontrolle als auch um eine Kontrolle der Geschäftsführung (Rentabilität und Effizienz)..... <input type="checkbox"/> 2	Contrôle des finances CCON232		(ESAC97) 1.26 (11)
C2.33	Verfügt die Finanzkontrolle über einen im Gesetz verankerten Autonomiestatus? Nur eine Antwort ankreuzen. - ja.... 1 - nein.....2	Contrôle des finances CCON233		ESAC97 1.26 (13)
C2.34	Wie arbeitet die Finanzkontrolle? Stand 31.12.2001 Nur eine Antwort ankreuzen. - sie arbeitet eher nach Anweisung 1 - sie arbeitet eher nach einem selbst gegebenen Programm 2	Contrôle des finances CCON234		ESAC02
C2.35	Ist der Finanzkontrollbericht öffentlich? Stand 31.12.2001 Nur eine Antwort ankreuzen. - ja.....1 -nein.....2	Contrôle des finances CCON235		ESAC02

	2.4 Geschäftsprüfung			
C2.40	Gibt es eine Zentralstelle für die Geschäftsprüfung? Stand 31.12.2001; Nur eine Antwort ankreuzen. - ja.....1 - nein 2 weiter2.41	Contrôle de gestion CCON240		ESAC02
C2.40a	Wenn ja, welcher Verwaltungseinheit ist diese Zentralstelle unterstellt? Stand 31.12.2001; Nur eine Antwort ankreuzen. - dem Regierungsrat <input type="checkbox"/> 1 - der Staatskanzlei <input type="checkbox"/> 2 - dem Finanzdepartement <input type="checkbox"/> 3 - einem anderen Departement <input type="checkbox"/> 4	Contrôle de gestion CCON240a		ESAC02
C2.40b	Wenn ja, wie hoch war der Personalbestand dieser Zentralstelle (in VZS) Stand 31.12.2001 Personalbestand in VZS	Contrôle de gestion CCON240b		ESAC02
C2.40c	Wenn ja, wie hoch waren die Betriebsausgaben dieser Zentralstelle im Jahr 2001? in 1000 Franken	Contrôle de gestion CCON240c		ESAC02
C2.40d	Wenn ja, für wen arbeitet diese Zentralstelle? Stand 31.12.2001; Nur eine Antwort ankreuzen. - Sie dient allein der Exekutive <input type="checkbox"/> 1 - Sie dient allein der Legislative <input type="checkbox"/> 2 - Sie dient sowohl der Legislative wie auch der Exekutive <input type="checkbox"/> 3	Contrôle de gestion CCON240d		ESAC02
C2.40e	Wenn ja, welches sind die Aufgaben der Zentralstelle? Stand 31.12.2001 ; Mehrere Antworten möglich - Begleitung der Haushaltsführung und/oder Budgetberechnung <input type="checkbox"/> 1 - Effizienz- und Rentabilitätskontrolle <input type="checkbox"/> 2 - Wirksamkeitskontrolle <input type="checkbox"/> 3	Contrôle de gestion CCON240e CCON240e CCON240e		ESAC02
	2. Aufsicht über die Kantonalbank			
C2.41	Welche Instanz, abgesehen von der eidgenössischen Bankenkommission, ist in Ihrem Kanton verantwortlich für die Aufsicht über die Kantonalbank? Stand 31.12.2001. nur eine Antwort ankreuzen - der Bankrat der Kantonalbank 1 - der Kantonalbankausschuss 2	Supervision des activités de la banque cantonale CCON241		ESAC02

	- die Revisionsstelle der Kantonalbank - der Regierungsrat	3 4			
C2.41a	Wer ernennt die Generaldirektion der Kantonalbank? <i>Stand 31.12.2001. Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - der Grosse Rat/das Kantonsparlament auf Vorschlag des Regierungsrates 1 - der Regierungsrat auf Vorschlag des Verwaltungsrates 2 - der Regierungsrat 3 - der Verwaltungsrat 4		Supervision des activités de la banque cantonale CCON241a		ESAC02
C2.42a C2.42b	Können Sie uns die Anzahl Vertreter im Verwaltungsrat der Kantonalbank nach ihrer Zugehörigkeit angeben? <i>Stand 31.12.2001</i> Gesamtzahl der Delegierten des Kantons Gesamtzahl anderer Delegierter		Supervision des activités de la banque cantonale CCON242a CCON242b		ESAC02
C2.43	Welches ist die Hauptaufgabe der Kantonalbank nach dem kantonalen Bankengesetz? <i>Stand 31.12.2001. Nur eine Antwort ankreuzen.</i> a) Erleichterung des Zugangs zu hypothekarisch gedeckten Krediten 1 b) Die Entwicklung der KMU (Privatsektor) unterstützen 2 c) Die industrielle und kommerzielle Entwicklung der Betriebe im Kanton unterstützen 3 d) Unterstützung der industriellen und kommerziellen Entwicklung der Unternehmungen (ohne Präzisierung) 4		Supervision des activités de la banque cantonale CCON243		ESAC02
2.5 Personalwesen					
C2.50	Gibt es in der Kantonsverwaltung eine Zentralstelle für das Personalwesen? <i>Stand 31.12.2001; Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - ja.....1 - nein.....2 weiter 2.60		Gestion du personnel CGES250		ESAC97 1.27 (1)
C2.50a	Wenn ja, Personalbestand in VZS? <i>Stand 31.12.2001</i> Personalbestand in VZS.....		Gestion du personnel CGES250a		ESAC97 1.27 (6)
C2.50b	Wie hoch sind die Betriebsausgaben dieser Zentralstelle (ausserhalb der Departementsbudgets)? in 1000 Franken		Gestion du personnel CGES250b		(ESAC97) 1.27 (7)
2.6 Öffentlichkeitsarbeit					
C2.60	Wer koordiniert die nach aussengerichtete Informationstätigkeit der Regierung und Departemente?		Information		ESAC97 1.30 (1)

	<i>Stand 31.12.2001; Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - Der Staatsschreiber <input type="checkbox"/> 1 - Ein Informationsdelegierter (eine andere Person als der Kanzler) <input type="checkbox"/> 2 weiter mit 2.61a - Es gibt keinen Koordinator. Jedes Departement regelt selbständig seine Informationstätigkeit <input type="checkbox"/> 3 - Andere Lösung <input type="checkbox"/> 4		CINF260		ESAC91 1.33A
C2.61	Gibt es einen Informationsbeauftragten? <i>Stand 31.12.2001; Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - ja.....1 - nein.....2 weiter mit 2.70		Information CINF261		ESAC97 1.31 (1)
C2.61a	Wenn ja, nimmt er an den Sitzungen des Regierungsrates teil? <i>Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - Er nimmt regelmässig teil <input type="checkbox"/> 1 - Er nimmt ausnahmsweise teil, wenn ein besonderer Sachverhalt dies erfordert <input type="checkbox"/> 2 - Er nimmt nie teil <input type="checkbox"/> 3		Information CINF261a		ESAC97 1.31 (2)
2.7 Evaluierung staatlichen Handelns					
C2.70	Unternahm Ihr Kanton im Jahr 2001 Evaluierungen kantonalen, staatlichen Handelns? <i>Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - ja.....1 - nein.....2 weiter mit 3.10a		Evaluation politique publique CPP270		ESAC02
C2.71	Wenn ja, wer gibt in der Regel den Auftrag zur Ausführung einer Evaluierung eines Bereichs kantonalen, staatlichen Handelns? <i>Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - das Kantonsparlament 1 - der Regierungsrat 2 - ein Departement oder ein Amt 3		Evaluation politique publique CPP271		ESAC02
C2.72	Wenn ja, wer ist generell verantwortlich für die Ausführung der Evaluierungen? <i>Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - eine verwaltungsinterne Einheit 1 - eine externe, aber der Verwaltung angegliederte Einheit 2 - ein externes, unabhängiges Evaluationsbüro 3		Evaluation politique publique CPP272		ESAC02
C2.73	Wenn ja, werden die Resultate der Evaluierungen veröffentlicht? <i>Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - ja, in allen Fällen 1 - ja, aber nur in gewissen Fällen 2		Evaluation politique publique CPP273		ESAC02

	- nein	3		
C2.74	Wenn ja, Anzahl Evaluierungen von Bereichen kantonalen, staatlichen Handelns, welche Ihr Kanton im Jahr 2001 in Auftrag gegeben hat? falls keine, geben Sie 0 an Anzahl		Evaluation politique publique CPP274	ESAC02
C2.75	Wenn ja, wie hoch ist der Gesamtbetrag, welcher der Kanton im Jahr 2001 für die Ausführung von Evaluierungen ausgegeben hat? falls keine Ausgaben, geben Sie 0 an in 1000 Franken		Evaluation politique publique CPP275	ESAC02
3 Kantonsangestellte: Personalbestand, Status, Lohnsystem, Evaluierung und Weiterbildung				
3.1 Kantonsangestellte: Personalbestand der Kantonsverwaltung				
C3.10a	Geben Sie bitte den Personalbestand an Kantonsangestellten vom 31.12.2001 in Ihrem Kanton an. falls keine genauen Angaben vorhanden, Schätzungen angeben. Anzahl Kantonsangestellte.....		Effectifs de l'administration cantonale CEFF310a	ESAC97 1.45 (2) ESAC97 1.45 (8) (ESAC91) 1.42 (2))
C3.10b	Anzahl VZS.....		CEFF310b	
C3.10c	Geben Sie bitte den Personalbestand kantonalen öffentlich-rechtlicher Anstalten und Organisationen am 31.12.2001 an. falls keine genauen Angaben vorhanden, Schätzungen angeben Anzahl Kantonsangestellte.....		Effectifs de l'administration cantonale CEFF310c	ESAC97 1.45 (3) ESAC97 1.45 (9)
C3.10d	Anzahl VZS.....		CEFF310d	
C3.11a	Bitte ordnen Sie das Personal (Stand 31.12.2001) der Kantonsverwaltung den folgenden Staatsfunktionen zu:		Effectifs de l'administration cantonale	ESAC02
C3.11b	1 ALLGEMEINE KANTONSVERWALTUNG	Anzahl VZS 	CEFF311a	
C3.11c	2 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT		CEFF311b	
C3.11d	3 BILDUNG (OHNE UNIVERSITÄTEN, HOCHSCHULEN)		CEFF311c	
C3.11e	4 KULTUR UND FREIZEIT		CEFF311d	
C3.11f	5 GESUNDHEIT (OHNE SPITÄLER)		CEFF311e	
C3.11g	6 SOZIALVORSORGE (OHNE SOZIALE		CEFF311f	
C3.11h			CEFF311g	
C3.11i			CEFF311h	

C3.11i	SICHERHEIT		CEFF311i	
C3.11j	• nur soziale Sicherheit		CEFF311j	
C3.11k	7 VERKEHR		CEFF311k	
C3.11l	8 UMWELT		CEFF311l	
C3.11m	9 VOLKSWIRTSCHAFT		CEFF311m	
C3.11n	10 STEUERN UND FINANZEN		CEFF311n	
C3.11n	Gesamtzahl der Kantonsangestellten		CEFF311n	
3.2 Anstellungstyp, Status				
C3.20a	Können Sie uns bitte den Personalbestand der Kantonsangestellten nach den folgenden Anstellungstypen angeben Stand 31.12.2001	Anzahl Angestellte	Type d'engagement	ESAC02
C3.20b	a) klassische, öffentlich-rechtliche Anstellung (Beamtenstatus)		CSTA320a	
C3.20c	b) öffentlich-rechtliche Anstellung mit Arbeitsvertrag		CSTA320b	
C3.20d	c) privat-rechtliche Anstellung		CSTA320c	
C3.20e	d) Aushilfspersonal		CSTA320d	
C3.20f	e) Lehrlinge		CSTA320e	
C3.20g	f) andere		CSTA320f	
C3.20g	g) Total		CSAT320g	
3.3 Lohnsystem und Indexierung				
C3.30	Wie hoch ist der minimale Brutto-Jahreslohn für eine Vollzeitstelle? Nach dem offiziellen Gehaltsklassensystem des Kantons vom 31.12.2001. 13. Monatslohn inbegriffen. in Franken		Salaire et indexation CSAL330	ESAC02
C3.31	Wie hoch ist der maximale Brutto-Jahreslohn in der höchsten Gehaltsklasse für eine Vollzeitstelle (ohne Rückstufung)? Nach dem offiziellen Gehaltsklassensystem des Kantons vom 31.12.2001. 13. Monatslohn inbegriffen. in Franken		Salaire et indexation CSAL331	ESAC02
C3.32	Gibt es eine Rückstufung (von Gehaltsklassen) in Ihrem Kanton? Nur eine Antwort ankreuzen. - ja.....1 - nein.....2 weiter mit 3.33		Salaire et indexation CSAL332	ESAC02
C3.32a	Wenn ja, um welchen Prozentsatz ist eine Rückstufung von Gehaltsklassen möglich? in Prozent %		Salaire et indexation CSAL332a	ESAC02
C3.33	Wie hoch war die vereinbarte Lohnindexierung im Jahr 2001? falls keine Lohnindexierung, geben Sie bitte 0 an.		Salaire et indexation	ESAC02

³ OFS, ESS, les données ne peuvent être publiées que pour le TI et ZH, sinon pour les 5 grandes régions.

	4 Bezirke und Gemeinden		
			ESAC02
	4.1 Bezirke		
C4.10	Ist der Kanton in Bezirke unterteilt? <i>Stand 31.12.2001; Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - ja.....1 - nein.....2 weiter mit 4.20	Districts et préfectures CDIS410	ESAC97 1.53 (1) ESAC91 1.52 (1)
C4.10a	Wenn ja, Anzahl Bezirke? <i>Stand 31.12.2001</i> Anzahl Bezirke <u> </u> <u> </u> <u> </u>	Districts et préfectures CDIS410a	ESAC97 1.53 (2) ESAC91 1.52 (2)
C4.11	Gibt es im Kanton Bezirksämter? <i>Stand 31.12.2001; Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - ja....1 - nein.....2 weiter mit 4.20	Districts et préfectures CDIS411	ESAC97 1.54 (1) ESAC91 1.55 (1)
C4.11a	Wenn ja, Anzahl der vollamtlichen Bezirksamänner oder Regierungstatthalter? Anzahl der vollamtlichen Bezirksamänner oder Regierungstatthalter..... <u> </u> <u> </u> <u> </u>	Districts et préfectures CDIS411a	ESAC97 1.54 (2) ESAC91 1.59 (1)
C4.11b	Wenn ja, Anzahl der nebenamtlichen, teilzeitbeschäftigten Bezirksamänner oder Regierungstatthalter? Anzahl der nebenamtlichen, teilzeitbeschäftigten Bezirksamänner oder Regierungstatthalter <u> </u> <u> </u> <u> </u>	Districts et préfectures CDIS411b	ESAC97 1.54 (3)
C4.12	Wenn ja, Personalbestand der Bezirksämter (Anzahl VZS)? <i>Stand 31.12.2001</i> Personalbestand in VZS, inklusive Bezirksamänner <u> </u> <u> </u> <u> </u>	Districts et préfectures CDIS412	ESAC97 1.54 (4) ESAC91 1.58 (1)
	4.2 Verhältnis zwischen Kanton und Gemeinden		

C4.20	Anzahl politischer Gemeinden (oder Einwohnergemeinden) <i>Stand 31.12.2001</i> Anzahl politischer Gemeinden..... <u> </u> <u> </u> <u> </u> <u> </u>	Communes CCOM420	ESAC97 1.55 (1) ESAC91 1.60 (1)
C4.21	Anzahl Gemeinden mit einem Gemeindeparlament? <i>Stand 31.12.2001; Falls es keines gibt, geben Sie bitte 0 an</i> Anzahl Gemeinden mit einem Gemeindeparlament..... <u> </u> <u> </u> <u> </u> <u> </u>	Communes CCOM421	ESAC97 1.55 (2)
C4.22a	Wie wichtig sind die folgenden Reformprojekte in Ihrem Kanton? <i>Eine Antwort pro Zeile ankreuzen.</i> gar nicht wichtig (1); nicht sehr wichtig (2); relativ wichtig (3); sehr wichtig (4)	Communes	ESAC02
C4.22b	- Förderung der Gemeindezusammenarbeit.....1 2 3 4	CCOM422a	
C4.22c	- Neue Aufgabenverteilung zwischen Kanton und Gemeinden.....1 2 3 4	CCOM422b	
C4.22d	- Reform des vertikalen Finanzausgleiches (Kanton-Gemeinde).....1 2 3 4	CCOM422c	
C4.22e	- Reform des horizontalen Finanzausgleiches (Gemeinde-Gemeinde).....1 2 3 4	CCOM422d	
C4.22f	- Einführung der wirkungsorientierten Verwaltungsführung in den Gemeindeverwaltungen.....1 2 3 4	CCOM422e	
C4.22g	- Gemeindefusionen.....1 2 3 4	CCOM422f	
C4.23a	Gibt es die folgenden Arten von Gemeindezusammenarbeit in Ihrem Kanton? Falls ja, Anzahl Fälle? Falls diese Form nicht vorhanden ist, bitte eine 0 angeben.	Communes	ESAC02
C4.23b	- vertragliche, öffentlich-rechtliche Zusammenarbeit zwischen Gemeinden Anzahl <u> </u> <u> </u> <u> </u> <u> </u>	CCOM423a	
C4.23c	- Gemeinde- oder Einzweckverband <u> </u> <u> </u> <u> </u> <u> </u>	CCOM423b	
C4.23d	- Mehrzweckverband <u> </u> <u> </u> <u> </u> <u> </u>	CCOM423c	
C4.23e	- privat-rechtliche, vertragliche Zusammenarbeit <u> </u> <u> </u> <u> </u> <u> </u>	CCOM423d	
C4.24a	Hat der Kanton im Jahr 2001 die Gemeindezusammenarbeit mit folgenden Mitteln gefördert? <i>Eine Antwort pro Zeile ankreuzen.</i>	Communes	ESAC02
C4.24b	• Information/Sensibilisierung.....ja <input type="checkbox"/> 1 nein <input type="checkbox"/> 2	CCOM424a	
C4.24c	• Kompetenzdelegation an die Gemeinden unter der Bedingung der Gemeindezusammenarbeit.....ja <input type="checkbox"/> 1 nein <input type="checkbox"/> 2	CCOM424b	
C4.24d	• Anreize (z.B. finanzielle).....ja <input type="checkbox"/> 1 nein <input type="checkbox"/> 2	CCOM424c	
C4.24e	• Verpflichtung zur Zusammenarbeit.....ja <input type="checkbox"/> 1 nein <input type="checkbox"/> 2	CCOM424d	
C4.25a	Hat der Kanton im Jahr 2001 die Gemeindefusionen mit folgenden Mitteln gefördert? <i>Eine Antwort pro Zeile ankreuzen.</i>	Communes	ESAC02
C4.25b	• Entwicklung eines Fusionsplanes ja <input type="checkbox"/> 1 nein <input type="checkbox"/> 2	CCOM425a	
C4.25c	• Information und Sensibilisierung der Gemeinden ja <input type="checkbox"/> 1 nein <input type="checkbox"/> 2	CCOM425b	
C4.25d	• Administrative Unterstützung der an einer Fusion interessierten Gemeinden. ja <input type="checkbox"/> 1 nein <input type="checkbox"/> 2	CCOM425c	
C4.25e	• Anreize (z.B. finanzielle) ja <input type="checkbox"/> 1 nein <input type="checkbox"/> 2	CCOM425d	
C4.26	Gibt es in Ihrem Kanton ein Projekt zur Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinde, welches kürzlich beendet wurde,	Communes	ESAC02

	gerade läuft oder das voraussichtlich durchgeführt werden wird? <i>Nur eine Antwort ankreuzen.</i>	CCOM426		
	<ul style="list-style-type: none"> • beendet 1 • läuft 2 • vorgesehen 3 • kein Projekt vorgesehen 4 			
5 Konferenzen und Konkordate				
C5.10a C5.10b	An wievielen nationalen oder regionalen Kantonsdirektorenkonferenzen nahm Ihr Kanton teil (Stand 31.12.2001)? - nationale Kantonsdirektorenkonferenzen - regionale Kantonsdirektorenkonferenzen	Conférences et concordats CKK510a CKK510b		ESAC02
C5.10c C5.10d C5.10e C5.10f	Können Sie uns eine Kontaktperson angeben, welche uns weitere Informationen zu den Kantonsdirektorenkonferenzen geben kann? <i>Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - ja 1 - nein 2 <i>Wenn ja, geben Sie uns bitte die folgenden Angaben:</i> - Name:..... - Vorname:..... - Telefon.: - E-mail-Adresse:.....	Conférences et concordats CKK510c CKK510d CKK510e CKK510f		ESAC97 1.71 (1)
C5.11a C5.11b	An wievielen nationalen oder regionalen Konkordaten und anderen interkantonalen Verträgen nahm Ihr Kanton teil (Stand 31.12.2001)? - nationale Konkordate und interkantonale Verträge - regionale Konkordate und interkantonale Verträge	Conférences et concordats CKK511a CKK511b		ESAC02
C5.11c C5.11d C5.11e C5.11f	Können Sie uns eine Kontaktperson angeben, welche uns weitere Informationen zu den Konkordaten und interkantonalen Verträgen geben kann? <i>Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - ja 1 - nein 2 <i>Wenn ja, geben Sie uns bitte die folgenden Angaben:</i> - Name :..... - Vorname:.....	Conférences et concordats CKK511c CKK511d CKK511e CKK511f		ESAC97 1.71 (1)

	- Telefon.: - E-mail-Adresse :			
6 Zu diesem Fragebogen				
Wir würden Ihnen gerne noch einige Fragen stellen, die uns erlauben, die nächste Erhebung zu verbessern.				
C6.10	Wieviel Zeit haben Sie benötigt, um den Fragebogen auszufüllen? <i>Bitte Ihre Schätzung in Personen-Stunden angeben.</i> - Anzahl Stunden	Questionnaire CQUE610		ESAC97 1.1
C6.11	Wie schätzen Sie im allgemeinen die Fragen ein? Halten Sie sie für... <i>Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - sehr nützlich 1 - nützlich 2 - wenig nützlich 3	Questionnaire Appréciation CQUE611		ESAC02
C6.12	Wie schätzen Sie im allgemeinen die Zuverlässigkeit der Beantwortungen ein? <i>Nur eine Antwort ankreuzen.</i> - sehr verlässlich (90-100%) 1 - verlässlich (70-89%) 2 - wenig bis gar nicht verlässlich (weniger als 70% der Antworten sind wirklich korrekt) 3	Questionnaire Appréciation CQUE612		ESAC02

Wir bedanken uns ganz herzlich für das Ausfüllen dieses Fragebogens.

Ihre Angaben werden wir vertraulich behandeln.

Schon jetzt können Sie über das Menü [Abfrage der Antworten] (mittels Kopieren-Einfügen) die von Ihnen eingegebenen Daten in ein Tabellenkalkulationsprogramm exportieren und sie dort für eigene Analysen verwenden.

Den Fragebogen können Sie jederzeit im Word-Format von unserer Homepage www.badac.ch laden.

Bevor wir Ihre Daten in unsere Online-Datenbank einfügen werden wir einige Plausibilitätstests durchführen.

Wir laden Sie ein, unsere News-Seite (www.badac.ch) zu besuchen; dort können Sie sich regelmässig über den Fortschritt der Arbeiten informieren.

Schweizer Erhebung über die kantonalen Verwaltungen (ekav04)

Fragebogen im Word-Format (07.11.2005, Deutsch)

Fragen zur gesamten Kantonsverwaltung

Bezugsjahr: 1.1.2004 - 31.12.2004, resp. Stand am 31.12.2004 (Fragekapitel 4: 30.9.2005)

1	Politische Institutionen (T1-8)	5
1.1	Parlament und Parteien (T1-3)	5
1.1.1	Kantonsparlament (T1).....	5
1.1.2	Anzahl und Dauer der Plenumsitzungen (T1).....	5
1.1.3	Gesetze und Motionen (T1).....	7
1.1.4	Parlamentarische Kommissionen (T2).....	8
1.1.5	Entschädigungen der Parlamentarier und Parteienfinanzierung (T3).....	9
1.2	Staatskanzlei (T4)	10
1.3	Regierung (T5-8)	11
1.3.1	Regierungsprofil (T5).....	11
1.3.2	Alter und Wählbarkeit des Regierungsrates (T5).....	12
1.3.3	Jahreslohn, Prämien und Renten der Regierungsräte (T5).....	13
1.3.4	Regierungsprogramm und Führungstabelle (T6).....	13
1.3.5	Öffentlichkeitsarbeit (T7).....	15
1.3.6	Verwaltungsstrukturen (Aktualisierung) (T8).....	16
2	Personalwesen (T9-14)	17
2.1	Personalbestand (T9)	17
2.2	Anstellungstyp, Status (T10)	18
2.3	Kantonsangestellte: Profil der Angestellten (T11)	18
2.4	Personalfuktuation (T12)	19
2.5	Überstunden und Abwesenheit (T13)	19

2.6	Einreihung der Funktionen und Gehaltstabelle (T14)	20
3	Pensionskassen (T15)	20
4	Aufgabenteilung Kanton-Gemeinden (T16) (In diesem Fragekapitel den Stand von 30.9.2005 angeben)	22
5	Zu diesem Fragebogen (T17)	25

Hinweise für das Ausfüllen des Fragebogens

- **Die Angaben beziehen sich generell auf das Jahr 2004** (entweder auf den Stand vom 31.12.2004 oder auf die Zeitspanne vom 1.1.2004 bis zum 31.12.2004). Einzig für das Fragekapitel 4 bezieht sich der Fragebogen auf den Stand des 30.9.2005. Falls die Angaben zu einem bestimmten Datum nicht vorhanden sind, bitten wir Sie die aktuellsten, verfügbaren Daten zu wählen und deren genaues Erhebungsdatum im Feld Bemerkungen zu notieren.
- **Bemerkungen:** Es besteht die Möglichkeit Bemerkungen pro Frage anzubringen oder Bemerkungen allgemeiner Natur am Ende des Fragebogens zu notieren (Frage C6.13).
- **Vorkodierte Daten:** Um die Erhebung zu erleichtern, hat das Badac-Team eine gewisse Anzahl von Fragen vorkodiert. Überprüfen Sie bitte diese Angaben und korrigieren Sie diese gegebenenfalls. **Speichern** bitte nicht vergessen.
- **Aktualisierung der Daten von 2001:** Wir möchten gewisse Antworten aus dem Jahr 2001 aktualisieren. Bitte überprüfen, korrigieren und ergänzen Sie diese Antworten damit sie dem Stand vom 31.12.2004 entsprechen. **Speichern** bitte nicht vergessen.
- **Fehlende Daten (missings):** Geben Sie die Zahl "0" nur an, wenn der Wert null ist; Falls Sie keine Angaben haben, lassen Sie das Antwortkästchen leer, bestätigen mit "speichern" und gehen zur nächsten Frage über.
- **Falls Sie während mehr als 60 Minuten bei offenem Fragebogen keine Einträge machen, schliesst sich dieser automatisch.** Die zuletzt aktiv gespeicherten Angaben sind in der Datenbank der BADAC / gesichert. Nach automatischer Schliessung, müssen Sie sich wieder mit Benutzernamen und Passwort einloggen.
- **Merke:** Um die Formulierung zu vereinfachen, haben wir im Fragebogen männliche Sprachformen verwendet. Soweit möglich werden wir in den kommenden Arbeiten auch weibliche Sprachformen verwenden.

Wenn Sie Fragen haben, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren:

- Herr Ivar Trippolini, ivar.trippolini@unil.ch, Tel. 021 557 40 65 (Deutsch, Italienisch).
- Frau Sylvie Traimond, sylvie.traimond@unil.ch, Tel. 021 557 40 62 (Französisch).
- Herr Christophe Koller, Projektleiter, christophe.koller@unil.ch, Tel. 021 557 40 67 (Deutsch, Französisch und Italienisch).

Definitionen:

- Angestellt im öffentlichen Dienst = Angestellt von Bund, Kantonen oder Gemeinden, von öffentlich-rechtlichen Anstalten und Organisationen.
- Angestellt in einem politisch aktiven Verein = Angestellt von Parteien, Gewerkschaften, Wirtschaftsverbände, Umwelt- und andere Interessensverbände.
- Betriebsausgaben: Nach Sachgruppengliederung: laufende Ausgaben (Kontogruppe 30 (Personalaufwand), 31 (Sachaufwand), 35 (Entschädigungen an Gemeinwesen), 36 (eigene Beiträge), 37 (durchlaufende Beiträge).
Nicht inbegriffen sind: 32 (Passivzinsen), 33 (Abschreibungen), 34 (Anteile, Beiträge ohne Zweckbindung) 38 (Einlagen in Spezialfinanzierungen), 39 (interne Verrechnungen), 50-59 (Investitionsausgaben);
Quelle: Öffentliche Finanzen der Schweiz 1998, Eidgenössische Finanzverwaltung, Bern 2000 : 155-156.
- Departement / Direktion: Verwaltungseinheit unter der Leitung eines Regierungsrates, einschliesslich des Generalsekretariates des Departements.
Nicht inbegriffen sind: die Staatskanzleien.
- Dienststellen / Abteilungen / Ämter = Verwaltungseinheit innerhalb eines Departements, die dem Departementschef unterstellt ist. **Ausgenommen sind** : das Departementssekretariat, Stabsorgane, Kommissionen, Gerichte, Bezirksämter sowie öffentlich-rechtliche Anstalten und Organisationen.
- Einreihung der Funktionen = Nach verschiedenen Berufsgruppen definierte Funktionsbereiche, die einer oder mehreren Gehaltsklassen entsprechen.
- Gehaltsklassen = Durch einen Mindest- und einen Höchstlohn begrenzte Lohnstruktur, jede Gehaltsklasse enthält mehrere Gehaltsstufen.
- Gehaltsstufen = Bestimmen den individuellen Lohnaufstieg innerhalb einer Gehaltsklasse, meistens jährlich.
- Gehaltstabelle = Beschreibt die Lohnstruktur einer Verwaltung, meistens bestehend aus verschiedenen Gehaltsklassen, die ihrerseits nach Gehaltsstufen aufgeteilt sind.
- Kantonale Zentralverwaltung (Verwaltung im engeren Sinn) = Gesamtheit der in der kantonalen Verwaltung beschäftigten Personen (**inbegriffen ist auch das strikte für die Verwaltung zuständige Personal** der Anstalten und anderen öffentlich-rechtlichen Körperschaften wie Spitäler oder Schulen oder die öffentlich-rechtliche Betriebe, die für den Markt produzieren, aber mehrheitlich durch den Kanton finanziert und durch diesen kontrolliert werden. D.h. **ohne** die Lehrerschaft und das Personal im Gesundheits- und Sozialbereich).
- Kantonale Verwaltung im weiteren Sinn = Gesamtheit der in der kantonalen Verwaltung beschäftigten Personen (**inbegriffen ist das gesamte Personal** der Anstalten und anderen öffentlich-rechtlichen Körperschaften wie Spitäler oder Schulen oder die öffentlichen-rechtlichen Betriebe, die für den Markt produzieren, aber mehrheitlich durch den Kanton finanziert und durch diesen kontrolliert werden. D.h. **mit** der Lehrerschaft und dem Personal im Gesundheits- und Sozialbereich).
- Öffentlich-rechtliche Anstalten und Organisationen = Öffentlich-rechtliche Anstalten mit oder ohne Rechtspersönlichkeit, Stiftungen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Körperschaften wie Spitäler oder Schulen oder die öffentlich-rechtlichen Betriebe, die für den Markt produzieren, aber mehrheitlich durch die öffentliche Hand finanziert und durch diese kontrolliert werden. **Ausgenommen sind**: Kirchen, gemischtwirtschaftliche Betriebe, Kantonalbanken.
- Staatsgarantie für Pensionskassen = Fehlbetrag + Barwert Überschussrendite + Risikoprämie

- VZS = Vollzeitstellen, z.B. eine 100%-Stelle = 1.0 VZS, eine 40%-Stelle = 0.4 VZS.
- Politische Parteien (zu benützende Abkürzungen) =
CSP: Christlich-soziale Partei
CVP: Christlichdemokratische Volkspartei
DN: Demokratisches Nidwalden
DSP: Demokratisch-Soziale Partei Basel-Stadt
EVP: Evangelische Volkspartei
FDP: Freisinnig-demokratische Partei
FPS: Freiheits-Partei
GLP: Grünliberale Partei
Grüne: Grüne Partei
LdU: Landesring der Unabhängigen / Liste der Unabhängigen
LP: Liberale Partei
ÖBS: Ökoliberale Bewegung Schaffhausen
Parteilos: Parteilos
SGA: Sozialistisch-Grüne Alternative
SP: Sozialdemokratische Partei
SVP: Schweizerische Volkspartei

N° Frage	1 Politische Institutionen (T1-8)	Themen / Variablenamen	Status	Beständigkeit (reliability) /
	1.1 Parlament und Parteien (T1-3)			
	1.1.1 Kantonsparlament (T1)	Thema 1		
C1.10	Anzahl Sitze im Kantonsparlament? <i>Stand am 31.12.2004</i> Anzahl Sitze.....	Parlament CPAR110	vorkodiert	ESAC02
C1.10a	- Anzahl Sitze (Männer).....	Parlament CPAR110a	vorkodiert	ESAC04
C1.10b	- Anzahl Sitze (Frauen).....	Parlament CPAR110b	vorkodiert	ESAC04
C1.10c	Profil der Parlamentsmitglieder nach Altersklassen ? <i>Stand am 31.12.2004</i>	Parlament CPAR110c	ND	ESAC04
C1.10d	- Anzahl Parlamentarier 18-24 Jahre.....	CPAR110d		
C1.10e	- Anzahl Parlamentarier 25-34 Jahre.....	CPAR110e		
C1.10f	- Anzahl Parlamentarier 35-44 Jahre.....	CPAR110f		
C1.10g	- Anzahl Parlamentarier 45-54 Jahre.....	CPAR110g		
C1.10h	- Anzahl Parlamentarier 55-64 Jahre.....	CPAR110h		
	- Anzahl Parlamentarier ≥ 65 Jahre.....			
C1.10i C1.10j C1.10k C1.10l C1.10m	Profil der Parlamentsmitglieder nach Berufskategorien ? <i>Stand am 31.12.2004; Anzahl Parlamentsmitglieder</i> - Selbständig..... - Angestellt im öffentlichen Dienst*..... - Angestellt in der Privatwirtschaft..... - Angestellt in einem politisch aktiven Verein*..... - Angestellt in einem anderen (nicht politischen) Verein..... <i>* Siehe Definitionen</i>	Parlament CPAR110i CPAR110j CPAR110k CPAR110l CPAR110m	ND	ESAC04
N° Frage	1.1.2 Anzahl und Dauer der Plenumsitzungen (T1)	Thema 1		

C1.11	Wieviele Male tagte das Parlament (Plenum)? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2004</i> - Anzahl Plenumsitzungen.....	Parlament CPAR111	vorkodiert (AG, BL, BS, GE, GL, JU, LU, NW, SO, VD, ZG, ZH)	ESAC02
C1.12a	Können Sie uns die gesamte Dauer der Plenumsitzungen schätzen? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2004</i> - Gesamte Dauer der Plenumsitzungen, Anzahl Stunden.....	Parlament CPAR112a	vorkodiert (AG, BL, BS, GE, GL, JU, LU, NW, SO, VD, ZG, ZH)	ESAC02
C1.12b	Fanden die Plenumsitzungen in der Form von mehrtägigen Sessionen statt? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2004</i> Nur eine Antwort ankreuzen - ja.....1 - nein.....2 weiter mit C1.12e	Parlament CPAR112b		ESAC04
C1.12c	Wenn ja, Anzahl Sessionen und Anzahl Tage pro Session? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2004.</i> - Anzahl Sessionen.....	Parlament CPAR112c		ESAC04
C1.12d	- Anzahl Tage (Durchschnitt) pro Session.....	CPAR112d		
C1.12e	Wenn nein, wie waren die Plenumsitzungen organisiert ? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2004.</i> - Ganztagesitzungen: Anzahl ganze Tage.....	Parlament CPAR112e		ESAC04
C1.12f	- Halbtagesitzungen: Anzahl halbe Tage.....			
C1.12g	- Abendsitzungen: Anzahl Abende.....			
C1.13	Welcher Instanz sind die Parlamentsdienste administrativ unterstellt? <i>Stand am 31.12.2004</i> Nur eine Antwort ankreuzen - dem Parlament.....1 - der Staatskanzlei.....2 - Anderes.....3	Parlament CPAR113	ND	ESAC02 mod: ohne Item 3 (Regierung/Staatskanzlei)
C1.13a	Gesamter Personalbestand (Anzahl VZS) der Parlamentsdienste? <i>Stand am 31.12.2004; Protokolle, Sekretariat, Fotokopien, Kommissionen, Übersetzungen</i> - Personalbestand (Anzahl VZS).....	Parlament CPAR113a		ESAC04

C1.13b	Wie hoch waren die Gesamtausgaben für die Parlamentsdienste? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2004; Alle Ausgaben inbegriffen (Protokolle, Sekretariat, Fotokopien, Kommissionen, Übersetzungen, usw.)</i> - Ausgaben in 1000 Franken.....	Parlament CPAR113b		ESAC04
N° Frage	1.1.3 Gesetze und Motionen (T1)	Thema 1		
C1.14	Wieviele Gesetze und Gesetzesänderungen wurden vom Parlament angenommen? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2004</i> Anzahl angenommene Gesetzesvorlagen..... falls 0 weiter mit 1.15a	Parlament CPAR114	ND	ESAC02
C1.14a	Wieviele der angenommenen Gesetzesvorlagen sind neue Gesetze? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2004</i> - Anzahl neuer Gesetze	Parlament CPAR114a	ND	ESAC02
C1.14b	Unter den angenommenen Gesetzesvorlagen, wieviele wurden vom Regierungsrat vorgeschlagen? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2004.</i> - Anzahl Gesetze, die vom Regierungsrat ausgingen.....	Parlament CPAR114b		ESAC04
C1.14c	Unter den angenommenen Gesetzesvorlagen, wieviele wurden vom Parlament vorgeschlagen (durch parlamentarische Interventionen wie Motionen, Parlamentarische Initiativen)? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2004.</i> - Anzahl Gesetze, die vom Parlament ausgingen.....	Parlament CPAR114c		ESAC04
C1.15a	Wieviele Motionen wurden vom Parlament eingereicht? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2004.</i> - Anzahl eingereichter Motionen.....	Parlament CPAR115a		ESAC04
C1.15b	Wieviele Motionen wurden vom Parlament behandelt? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2004.</i> - Anzahl behandelter Motionen.....	Parlament CPAR115b		ESAC04
C1.15c	Wieviele Motionen wurden vom Parlament angenommen? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2004.</i> - Anzahl angenommener Motionen.....	Parlament CPAR115c		ESAC04
C1.15d	Wieviele eingegebene Motionen sind noch nicht vom Regierungsrat behandelt worden (pendent)? <i>Stand am 31.12.2004</i> - Anzahl pender Motionen.....	Parlament CPAR115d		ESAC04

N° Frage	1.1.4 Parlamentarische Kommissionen (T2)	Thema 2																	
C1.20	Geben Sie bitte die Anzahl ständiger Kommissionen des Kantonsparlamentes an. <i>Stand am 31.12.2004</i> - Anzahl ständiger Kommissionen.....	Parlament (Kommissionen) CPAR120	vorkodiert	ESAC02															
C1.20a	Geben Sie bitte für die ständigen Kommissionen die Kommissionsnamen , die Anzahl Kommissionsmitglieder und die Anzahl Kommissionssitzungen an. <table border="1" data-bbox="220 1429 1070 1592"> <thead> <tr> <th>Bezeichnung am 31.12.2004</th> <th>Anzahl Kommissionsmitglieder am 31.12.2004</th> <th>Anzahl Kommissionssitzungen zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2004</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.....</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2.....</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>3.....</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>.....</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Bezeichnung am 31.12.2004	Anzahl Kommissionsmitglieder am 31.12.2004	Anzahl Kommissionssitzungen zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2004	1.....			2.....			3.....					Parlament (Kommissionen) CPAR120a	vorkodiert (AG, BL, BS, GE, GL, JU, LU, NW, SO, VD, ZG, ZH)	ESAC04
Bezeichnung am 31.12.2004	Anzahl Kommissionsmitglieder am 31.12.2004	Anzahl Kommissionssitzungen zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2004																	
1.....																			
2.....																			
3.....																			
.....																			
C1.21	Wieviele Sitzungen hielten die ständigen Kommissionen insgesamt ab? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2004; Ständige Kommissionen</i> - Zahl der Kommissionssitzungen (total)	Parlament (Kommissionen) CPAR121		ESAC02															
C1.22	Geben Sie bitte die Anzahl nicht-ständiger Kommissionen des Kantonsparlamentes an. <i>Stand am 31.12.2004; Nicht-ständige Kommissionen</i> - Anzahl nicht-ständiger Kommissionen.....	Parlament (Kommissionen) CPAR122		ESAC02															
C1.23	Wieviele Sitzungen hielten die nicht-ständigen Kommissionen insgesamt ab? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2004; Nicht-ständige Kommissionen</i> - Zahl der Kommissionssitzungen (total)	Parlament (Kommissionen) CPAR123		ESAC02															
C1.24a	Haben die ständigen Kommissionen Einsichtsrecht in die Dossiers der Verwaltung? <i>Stand am 31.12.2004; Ständige Kommissionen</i> Nur eine Antwort ankreuzen - ja.....1 - nein.....2	Parlament (Kommissionen) CPAR124a		ESAC04															
C1.24b	Haben die nicht-ständigen Kommissionen Einsichtsrecht in die Dossiers der Verwaltung? <i>Stand am 31.12.2004; Nicht-ständige Kommissionen</i> Nur eine Antwort ankreuzen - ja.....1 - nein.....2	Parlament (Kommissionen) CPAR124b		ESAC04															

C1.24c	Dürfen die ständigen Kommissionen, externe Gutachten in Auftrag geben? <i>Stand am 31.12.2004; Ständige Kommissionen</i> Nur eine Antwort ankreuzen - ja.....1 - nein.....2	Parlament (Kommissionen) CPAR124c		ESAC04
C1.24d	Dürfen die nicht-ständigen Kommissionen, externe Gutachten in Auftrag geben? <i>Stand am 31.12.2004; Nicht-ständige Kommissionen</i> Nur eine Antwort ankreuzen - ja.....1 - nein.....2	Parlament (Kommissionen) CPAR124d		ESAC04
C1.25a	Können ständige Kommissionen dem Plenum von sich aus Gesetzesentwürfe unterbreiten (d.h. ohne Auftrag des Ratsplenums oder des Ratsbüros)? <i>Stand am 31.12.2004; Ständige Kommissionen</i> Nur eine Antwort ankreuzen - ja.....1 - nein.....2	Parlament (Kommissionen) CPAR125a		ESAC04
C1.25b	Können nicht-ständige Kommissionen dem Plenum von sich aus Gesetzesentwürfe unterbreiten (d.h. ohne Auftrag des Ratsplenums oder des Ratsbüros)? <i>Stand am 31.12.2004; Nicht-ständige Kommissionen</i> Nur eine Antwort ankreuzen - ja.....1 - nein.....2	Parlament (Kommissionen) CPAR125b		ESAC04
C1.25c	Werden Gesetzesentwürfe der Regierung zuerst von der Kommission oder vom Plenum behandelt? <i>Stand am 31.12.2004; Ständige Kommissionen</i> Nur eine Antwort ankreuzen - Beratung in der Kommission zuerst.....1 - Plenumsdebatte zuerst.....2	Parlament (Kommissionen) CPAR125c		ESAC04
C1.25d	Werden Gesetzesentwürfe der Regierung zuerst von der Kommission oder vom Plenum behandelt? <i>Stand am 31.12.2004; Nicht-ständige Kommissionen</i> Nur eine Antwort ankreuzen - Beratung in der Kommission zuerst.....1 - Plenumsdebatte zuerst.....2	Parlament (Kommissionen) CPAR125d		ESAC04
	1.1.5 Entschädigungen der Parlamentarier und Parteienfinanzierung (T3)	Thema 3		
C1.30	Wie hoch war gesamthaft die Vergütung für die parlamentarischen Fraktionen ? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2004; Pauschalbeitrag plus Zusatzbeiträge für jedes Fraktionsmitglied</i> - in 1000 Franken	Parlament (Spesen) CPAR130	vorkodiert für AG, BE, GE, LU, SG, VD, ZH	ESAC02

C1.32	Wie hoch war die Gesamtsumme der Taggelder aller Parlamentarier ? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2004; Plenumsitzungen, Vorbereitungen, Kommissionen.</i> - in 1000 Franken	Parlament (Spesen) CPAR132	vorkodiert für AG, BE, GE, LU, SG, VD, ZH	ESAC02 mod: Angaben in Klammern
C1.32b	Wie hoch war die Gesamtsumme der Spesenentschädigungen aller Parlamentarier? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2004; Reisekosten, Mahlzeiten, Übernachtungen</i> - in 1000 Franken	Parlament (Spesen) CPAR132b	vorkodiert für AG, BE, GE, LU, SG, VD, ZH	ESAC04
C1.33	Unterstützt Ihr Kanton die kantonalen, politischen Parteien mit anderen Beiträgen ? <i>Stand am 31.12.2004; Spenden, Wahlkampfbeiträge, etc.</i> Nur eine Antwort ankreuzen - ja.....1 - nein.....2 weiter mit 1.52	Parlament (Spesen) CPAR133	vorkodiert für AG, BE, GE, LU, SG, VD, ZH	ESAC02
C1.33a	<i>Wenn ja</i> , wie hoch war der Betrag dieser Unterstützung ? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2004</i> - in 1000 Franken	Parlament (Spesen) CPAR133a	vorkodiert für AG, BE, GE, LU, SG, VD, ZH	ESAC02
	1.2 Staatskanzlei (T4)	Thema 4 (BD Teil 5)		Aktualisierung
C1.52	Personalbestand (Anzahl VZS) der Kanzlei? <i>Stand am 31.12.2004; Ohne Staatsschreiber</i> Personalbestand (Anzahl VZS).....	Staatskanzlei CCHA152		ESAC02 ESAC97 1.12 (2) ESAC91 1.09 (1)
C1.53	Betriebsausgaben der Kanzlei? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2004; Achtung: Gesamtkosten der Regierung (inklusive externe Mandate) plus Gesamtkosten des Parlamentes, aber ohne Parlamentarier-Entschädigungen</i> - Betriebsausgaben in 1000 Franken	Staatskanzlei CCHA153		ESAC02 ESAC97 1.14 (1) Ausgaben (ESAC91) 1.10 (1) Budget
C1.54	Ist die Kanzlei in Abteilungen unterteilt? <i>Stand am 31.12.2004</i> Nur eine Antwort ankreuzen - ja.....1 - nein.....2 weiter mit 1.54e	Staatskanzlei CCHA154		ESAC02 ESAC97 1.13 (1)
C1.54a	<i>Wenn ja</i> , Anzahl Abteilungen? <i>Stand am 31.12.2004</i> Anzahl Abteilungen.....	Staatskanzlei CCHA154a		ESAC02 ESAC97 1.13 (2) ESAC91 1.15 (1)

C1.54b	Bezeichnung, Personalbestand (Anzahl VZS) und Betriebsausgaben (in 1'000 Franken) der Abteilungen der Staatskanzlei? <i>Die Tabelle ist mit den Angaben aus 2001 vorkodiert. Bitte auf den Stand von 31.12.2004 aktualisieren</i>			Staatskanzlei CCHA154b	vorkodiert	ESAC02 (mod. Für den Miteinbezug AI, AR, ZG) ESAC91 1.15a (Bezeichnung und Personalbestand) (ESAC97 1.13 (4)) ESAC97 1.13 (5) (Personalbestand) Class10
	Bezeichnung am 31.12.2004	Personalbestand (VZS) am 31.12.2004	Betriebsausgaben (in 1000 Franken) am 31.12.2004			
	1.....					
	2.....					
	3.....					
C1.54c	Politische Zugehörigkeit des Staatsschreibers? <i>Stand am 31.12.2004</i> Nur eine Antwort ankreuzen - Christlichdemokratische Volkspartei.....1 - Freisinnig-demokratische Partei.....2 - Grüne Partei.....3 - Sozialdemokratische Partei.....4 - Schweizerische Volkspartei.....5 - Übrige Parteien.....6 - Parteilos.....7			Staatskanzlei CCHA154c	vorkodiert	ESAC04
N° Frage	1.3 Regierung (T5-8)					
	1.3.1 Regierungsprofil (T5)			Thema 5 (BD Teil 4)		
C1.40c	Anzahl Regierungsräte? <i>Stand am 31.12.2004</i> Anzahl Regierungsräte..... <u> </u> <u> </u> <u> </u>			Regierung CGOV140c		ESAC02

C1.40d	Zusammensetzung des Regierungsrates? <i>Stand am 31.12.2004; ein Teil der Tabelle ist mit den Angaben der Bundeskanzlei vorkodiert. Bitte die Angaben ergänzen und gegebenenfalls korrigieren.</i>							Regierung CGOV140d	vorkodiert	ESAC04	
	Name	Vorname	Amtsantritt (z.B. 2001)	Partei (Abkürzung)	Geschlecht (F / M)	Departement/e	Geburts-jahr (z.B. 1950)				Beschäftigungs-grad (in %; nur wenn anders als 100%)
	1...										
	2...										
	3...										
	4...										
	5...										
	6...										
7...											
C1.43a	Können Sie die Gesamtdauer der Regierungsratssitzungen schätzen? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2004</i> - Gesamtdauer der Regierungsratssitzungen, in Stunden..... <u> </u> <u> </u> <u> </u> 1.3.2 Alter und Wählbarkeit des Regierungsrates (T5)							Regierung CGOV143a		ESAC04	
C1.45a	Gibt es Altersgrenzen zur Wählbarkeit der Regierungsräte? <i>Stand am 31.12.2004</i> Nur eine Antwort ankreuzen - ja.....1 - nein.....2 weiter mit 1.46							Regierung CGOV145a	ND	ESAC04	
C1.45b	Wenn ja, geben Sie uns bitte das Mindest- und/oder das Höchstalter an. <i>Stand am 31.12.2004</i> - Mindestalter..... <u> </u> <u> </u> C1.45c - Höchstalter..... <u> </u> <u> </u>							Regierung CGOV145b CGOV145c	ND	ESAC04	
C1.45d	Besteht zwischen einem Regierungsmandat auf Kantonsebene und einem Mandat in der Bundesversammlung Vereinbarkeit (Doppelmandat möglich)? <i>Stand am 31.12.2004</i> Nur eine Antwort ankreuzen - ja.....1 - nein.....2 weiter mit 1.46							Regierung CGOV145d		ESAC04	
1.45e	Wenn ja, wieviele Regierungsratsmitglieder haben gleichzeitig ein Mandat in der Bundesversammlung? <i>Stand am 31.12.2004</i> Anzahl Regierungsratsmitglieder in der Bundesversammlung..... <u> </u> <u> </u> <u> </u>							Regierung CGOV145e		ESAC04	

	1.3.3 Jahreslohn, Prämien und Renten der Regierungsräte (T5)	Thema 5		
C1.46	Wie hoch ist der durchschnittliche Jahreslohn eines Regierungsrates? <i>Stand am 31.12.2004; Ohne Prämien und Spesen</i> - durchschnittlicher Brutto-Jahreslohn, in Franken	Regierung CGOV146	ND	ESAC02
C1.46b	Geben Sie uns bitte den Bruttomindest- und den Bruttohöchstlohn eines Regierungsrates pro Jahr an <i>Stand am 31.12.2004; Ohne Prämien und Spesen</i> - Bruttomindestlohn, in Franken.....	Regierung CGOV146b	ND	ESAC04
C1.46c	- Bruttohöchstlohn, in Franken.....	CGOV146c		
C1.47	Wie hoch waren die Prämien und Spesen aller Regierungsräte gesamthaft? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2004</i> - in Franken.....	Regierung CGOV147	ND	ESAC02
C1.47b	Wie hoch waren die Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers an den Regierungsrat gesamthaft? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2004</i> - in Franken.....	Regierung CGOV147b		ESAC04
C1.48a	Wie hoch ist der Gesamtbetrag der jährlichen Renten , die vom Kanton an ehemalige Regierungsmitglieder ausbezahlt wurden? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2004</i> - in Franken	Regierung CGOV148		ESAC04
C1.48b	Wie hoch ist der maximale Prozentsatz des letzten Grundgehaltes , den ein ehemaliges Regierungsmitglieder erhalten kann? <i>Stand am 31.12.2004</i> - Prozentanteil des letzten Grundgehaltes.....	Regierung CGOV148b		ESAC04
C1.48c	Gibt es ein Mindestalter , um die volle Rente zu beanspruchen? <i>Stand am 31.12.2004</i> Nur eine Antwort ankreuzen - ja.....1 - nein.....2 weiter mit 1.48e	Regierung CGOV148c		ESAC04
C1.48d	<i>Wenn ja</i> , wie hoch ist das Mindestalter , um die volle Rente zu beanspruchen? <i>Stand am 31.12.2004</i> - Mindestalter.....	Regierung CGOV148d		ESAC04
C1.48e	Welches ist die Mindestamtsdauer , um eine volle Rente zu beanspruchen? <i>Stand am 31.12.2004</i> - Mindestamtsdauer, in Jahren.....	Regierung CGOV148e		ESAC04
	1.3.4 Regierungsprogramm und Führungstabelle (T6)	Thema 6		

C2.10	Erstellt der Kanton für die Legislatur ein Regierungsprogramm im Sinne von 'Leitlinien der Regierungspolitik'? <i>Stand am 31.12.2004</i> Nur eine Antwort ankreuzen - ja.....1 - nein.....2 weiter mit 2.15	Regierungsprogramm CPLA210	ND	ESAC02 ESAC97 1.42 (1) (ESAC91) 1.38 (1)
C2.10b	Wenn ja, Häufigkeit der Aktualisierung des Regierungsprogramms ? <i>Stand am 31.12.2004</i> Nur eine Antwort ankreuzen - jährlich.....1 - alle zwei Jahre.....2 - alle drei Jahre.....3 - alle vier Jahre.....4 - alle fünf Jahre.....5	Regierungsprogramm CPLA210b	ND	ESAC02 Mod ESAC97 1.42 (3) ESAC91 1.38 (3)
C2.11	Wenn ja, wann wurde das letzte Regierungsprogramm erstellt? <i>Stand am 31.12.2004; z. B. 2004</i> - Jahr	Regierungsprogramm CPLA211		ESAC02
C2.12	Wenn ja, wie wurde das Regierungsprogramm der laufenden Legislatur erstellt? <i>Stand am 31.12.2004</i> Nur eine Antwort ankreuzen - vom Regierungsrat ausgehend zu den Departementen (eher top-down) <input type="checkbox"/> 1 - von den Departementen ausgehend zum Regierungsrat (eher bottom-up) <input type="checkbox"/> 2	Regierungsprogramm CPLA212		ESAC02
C2.12a	Wenn ja, sind die im Regierungsprogramm der laufenden Legislatur vorgesehenen Ziele objektiv messbar , beispielsweise mit Hilfe von Indikatoren oder mit vom Kanton definierten Standards? <i>Stand am 31.12.2004; Indikatoren, vom Kanton definierte Standards</i> Nur eine Antwort ankreuzen - ja.....1 - nein.....2	Regierungsprogramm CPLA212a		ESAC02

C2.13	Wenn ja, wird das Regierungsprogramm dem Parlament vorgelegt ? <i>Stand am 31.12.2004</i> Nur eine Antwort ankreuzen - nein.....1 - ja, nur zur Information.....2 - ja, nur zur Gutheissung.....3 - ja, zur Gutheissung mit Möglichkeit der Änderung durch das Parlament.....4	Regierungsprogramm CPLA213	ND	ESAC02
C2.14	Wenn ja, gibt es eine regelmässige Auswertung des Regierungsprogrammes? <i>Stand am 31.12.2004; Beispielsweise in der Form eines Jahresberichtes über den Stand der Geschäfte, über die Differenz zwischen Zielsetzung und tatsächlicher Ausführung.</i> Nur eine Antwort ankreuzen - ja, jährlich.....1 - ja, in der Mitte und am Ende der Legislatur.....2 - ja, jeweils am Ende der Legislatur.....3 - nein.....4 - nach Gutdünken des Regierungsrates.....5	Regierungsprogramm CPLA214		ESAC02 mod.; neues Item (2)
C2.20d	Sind der Finanzplan und das Regierungsprogramm gekoppelt? <i>Stand am 31.12.2004</i> Nur eine Antwort ankreuzen - ja.....1 - nein.....2	(BD Teil 7) Finanzplan CPLA220d		ESAC02 ESAC97 1.43 (1) (ESAC91) 1.39 (1)
C2.15	Verfügt der Regierungsrat über eine Führungstabelle ("Cockpit", "Tableau de bord")? <i>Stand am 31.12.2004</i> Nur eine Antwort ankreuzen - ja.....1 - nein.....2 weiter mit 2.60	Führungstabelle CTAB215		ESAC04
C2.15a C2.15b C2.15c C2.15d C2.15e	Wenn ja, welche Indikatoren werden berücksichtigt? <i>Stand am 31.12.2004; Ja = 1 / Nein = 2 (Bitte nur eine Zahl pro Feld)</i> - Indikatoren zur finanziellen Lage . - Indikatoren zur Bevölkerungszufriedenheit . - Indikatoren zur Qualitätsmessung der öffentlichen Dienste . - Indikatoren zur Effizienzmessung der wichtigsten administrativen Abläufen . (Verhältnis zwischen administrativen Inputs und Outputs) - Indikatoren zur operativen Lernfähigkeit (laufende Staatsprojekte, Kompetenzen der HR, Informationssysteme, usw.) - Indikatoren zur operativen Lernfähigkeit (laufende Staatsprojekte, Kompetenzen der HR, Informationssysteme, usw.)	Führungstabelle CTAB215a CTAB215b CTAB215c CTAB215d CTAB215e		ESAC04
	1.3.5 Öffentlichkeitsarbeit (T7)	Thema 7 (BD Teil 12)		

C2.60	Wer koordiniert die nach aussen gerichtete Informationstätigkeit der Regierung und Departemente? <i>Stand am 31.12.2004</i> Nur eine Antwort ankreuzen - Der Staatsschreiber..... <input type="checkbox"/> 1 - Ein Informationsdelegierter (eine andere Person als der Staatsschreiber)..... <input type="checkbox"/> 2 - Es gibt keinen Koordinator. Jedes Departement regelt selbständig seine Informationstätigkeit..... <input type="checkbox"/> 3 - Andere Lösung..... <input type="checkbox"/> 4	Öffentlichkeitsarbeit CINF260		ESAC02 ESAC97 1.30 (1) ESAC91 1.33A																		
C2.62	Bitte geben Sie uns die Namen, Vornamen und Email-Adressen der für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlichen Personen Ihres Kantons (auch auf Departementsebenen) an. <i>Aktueller Stand</i> <table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 25%;">Name</th> <th style="width: 25%;">Vorname</th> <th style="width: 50%;">Email</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1.....</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>2.....</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>3.....</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>4.....</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>4.....</td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>	Name	Vorname	Email	1.....			2.....			3.....			4.....			4.....			Öffentlichkeitsarbeit CINF262		ESAC04
Name	Vorname	Email																				
1.....																						
2.....																						
3.....																						
4.....																						
4.....																						
	1.3.6 Verwaltungsstrukturen (Aktualisierung) (T8)	Thema 8 (BD Teil 28) Thema 4 Kt Thema 2 Dpt		Neues Thema auf Kantonsebene																		
C1.41	Anzahl Departemente in der Kantonsverwaltung ? <i>Stand am 31.12.2004</i> - Anzahl Departemente	Regierung CGOV141	vorkodiert	ESAC02 (C1.41) ESAC97 1.03 (1) ESAC91 1.24 (1)																		
C1.41b (D1.13)	Gesamtzahl der Dienststellen (Ämter, Abteilungen) in der kantonalen Verwaltung. <i>Stand am 31.12.2004 ; Ohne die Dienststellen der Staatskanzlei (in der Frage C1.54b aufgeführt)</i> - Anzahl Ämter/Dienststellen/Abteilungen.....	Regierung CGOV141b	vorkodiert	ESAC02 ESAC-D > ESAC-C (D1.13)																		

C1.41c (D1.14a)	Wir bitten Sie die Angaben (Bezeichnung, VZS, Ausgaben, Internetseiten) über die kantonalen Dienststellen (Ämter, Abteilungen) von 2001 zu aktualisieren. <i>Stand am 31.12.2004; Angaben gegebenenfalls korrigieren und ergänzen; Ohne die Dienststellen der Staatskanzlei (in der Frage C1.54b aufgeführt)</i>	Regierung CGOV141c	vorkodiert	ESAC02 ESAC-D (D1.14)																																												
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Bezeichnung</th> <th>Anzahl Vollzeitstellen</th> <th>Betriebsausgaben (in 1000 Franken)</th> <th>Internet-Homepage (URL)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>.....</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>.....</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>.....</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>.....</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>.....</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>.....</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>.....</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>.....</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>.....</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>.....</td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>	Bezeichnung	Anzahl Vollzeitstellen	Betriebsausgaben (in 1000 Franken)	Internet-Homepage (URL)						
Bezeichnung	Anzahl Vollzeitstellen	Betriebsausgaben (in 1000 Franken)	Internet-Homepage (URL)																																													
.....																																																
.....																																																
.....																																																
.....																																																
.....																																																
.....																																																
.....																																																
.....																																																
.....																																																
.....																																																
C1.41d	Können Sie uns ein möglichst aktuelles und umfassendes Organigramm der kantonalen Verwaltung zukommen lassen? <i>Aktuellstes verfügbares Organigramm</i> Nur eine Antwort ankreuzen - ja.....1 - nein.....2 weiter mit 3.10a	Regierung CGOV141d	ND	ESAC04																																												
C1.41e	<i>Wenn ja</i> , senden Sie uns bitte das Organigramm (im Word-, Excel-, oder Pdf-Format) oder eine entsprechende Internetadresse mit genauer Angabe zum Stichtag (Referenzdatum) an folgende Email-Adresse: sylvie.traimond@unil.ch	Regierung CGOV141e		ESAC04																																												
N° Frage	2 Personalwesen (T9-14)																																															
	2.1 Personalbestand Kantonsverwaltung (T9)	Thema 9 (BD Teil 14) Personalämter miteinbeziehen																																														
C3.10a C3.10b	Geben Sie bitte den Personalbestand der kantonalen Zentralverwaltung an. <i>Stand am 31.12.2004; Falls keine genauen Angaben vorhanden, Schätzungen angeben.</i> - Anzahl Angestellte..... : - Anzahl VZS..... :	CEFF310a CEFF310b		ESAC02 (mod.) ESAC97 1.45 (2) (Mod.) ESAC97 1.45 (3) (ESAC91) 1.42 (2)) Plaus: Contrôle C3.10a > C3.10c Contrôle C3.10b > C3.10d																																												

C3.10e C3.10f	Geben Sie bitte den Personalbestand der kantonalen Zentralverwaltung nach Geschlecht an. <i>Stand am 31.12.2004; Falls keine genauen Angaben vorhanden, Schätzungen angeben.</i> - Anzahl VZS (Männer)..... : - Anzahl VZS (Frauen)..... :	Personalbestand CEFF310e CEFF310f		
C3.10g	Bitte geben Sie die Anzahl bewilligter Stellen in der kantonalen Zentralverwaltung an <i>Stand am 31.12.2004; Falls keine genauen Angaben vorhanden, Schätzungen angeben.</i> - Anzahl bewilligter Vollzeitstellen :	Personalbestand CEFF310g		ESAC04
N° Frage	2.2 Anstellungstyp, Status (T10)	Thema 10 (BD Teil 15)		
C3.20a C3.20b C3.20c C3.20d C3.20e C3.20f C3.20g	Können Sie uns bitte den Personalbestand der kantonalen Zentralverwaltung nach den folgenden Anstellungstypen angeben? <i>Stand am 31.12.2004; Falls keine genauen Angaben vorhanden, Schätzungen angeben.</i> a) klassische, öffentlich-rechtliche Anstellung (VZS)..... : b) öffentlich-rechtliche Anstellung mit Arbeitsvertrag (VZS)..... : c) privat-rechtliche Anstellung (VZS)..... : d) Aushilfspersonal (VZS)..... : e) Lehrlinge (VZS)..... : f) andere (VZS)..... :	Anstellungstyp, Status CSTA320a CSTA320b CSTA320c CSTA320d CSTA320e CSTA320f		ESAC02 mod: (VZS)
N° Frage	2.3 Profil der Angestellten (T11)	Thema 11 (BD Teil 24)		
C3.21	Geben Sie bitte das Durchschnittsalter der Angestellten der kantonalen Zentralverwaltung an. <i>Stand am 31.12.2004; Falls keine genauen Angaben vorhanden, Schätzungen angeben.</i> - Durchschnittsalter der Angestellten :	Profil der Angestellten CEFF321		ESAC04
C3.21a C3.21b C3.21c	Geben Sie bitte den Personalbestand (in VZS) der kantonalen Zentralverwaltung nach Altersklassen an. <i>Stand am 31.12.2004; Falls keine genauen Angaben vorhanden, Schätzungen angeben.</i> - Anzahl Angestellte (VZS) < 30 Jahre..... : - Anzahl Angestellte (VZS) 30 - 55 Jahre..... : - Anzahl Angestellte (VZS) > 55 Jahre..... :	Profil der Angestellten CEFF321a CEFF321b CEFF321c		ESAC04
C3.21d C3.21e C3.21f	Geben Sie bitte den Personalbestand (in VZS) der kantonalen Zentralverwaltung nach Dienstalter an. <i>Stand am 31.12.2004; Falls keine genauen Angaben vorhanden, Schätzungen angeben.</i> - Anzahl Angestellte (VZS): Dienstalter < 2 Jahre..... : - Anzahl Angestellte (VZS): Dienstalter 2 - 10 Jahre..... : - Anzahl Angestellte (VZS): Dienstalter > 10 Jahre..... :	Profil der Angestellten CEFF321d CEFF321e CEFF321f		ESAC04

	2.4 Personalfluktuat (T12)	Thema 12 (BD Teil 25) Personalämter miteinbeziehen		
C3.22aa	Geben Sie bitte den Umfang des Stellenausbaus (in VZS) in der kantonalen Zentralverwaltung an. <i>Zwischen dem 1.1.2004 und dem 31.12.2004. Falls keine genauen Angaben vorhanden, Schätzungen angeben.</i> - Anzahl ausgebauter Stellen (VZS).....	Personalfluktuat CEFF322aa		ESAC04
C3.22ab	Geben Sie bitte den Umfang des Stellenabbaus (in VZS) in der kantonalen Zentralverwaltung an. <i>Zwischen dem 1.1.2004 und dem 31.12.2004. Falls keine genauen Angaben vorhanden, Schätzungen angeben.</i> - Anzahl abgebauter Stellen (VZS).....	Personalfluktuat CEFF322ab		ESAC04
C3.22b C3.22c C3.22d C3.22e C3.22f	Welcher Natur war der Stellenabbau (in VZS) in der kantonalen Zentralverwaltung? <i>Zwischen dem 1.1.2004 und dem 31.12.2004. Falls keine genauen Angaben vorhanden, Schätzungen angeben.</i> - Natürliche Abgänge (Personalrotation), (VZS) - Pensionierung (VZS)..... - Vertragsende (VZS)..... - Kündigung (VZS)..... - Restrukturierung (interne Transfers), (VZS).....	Personalfluktuat CEFF322b CEFF322c CEFF322d CEFF322e CEFF322f		ESAC04
C3.22g C3.22h	Geben Sie bitte die Anzahl vakanter Stellen in der kantonalen Zentralverwaltung an. <i>Stand am 31.12.2004; Falls keine genauen Angaben vorhanden, Schätzungen angeben.</i> - Anzahl vakanter Stellen..... - Anzahl vakanter Stellen (VZS).....	Personalfluktuat personnel CEFF322g CEFF322h		ESAC04
C3.22i C3.22j C3.22k	Geben Sie uns bitte Angaben zur Personalrotation (turn over) in der kantonalen Zentralverwaltung. <i>Zwischen dem 1.1.2004 und dem 31.12.2004. Falls keine genauen Angaben vorhanden, Schätzungen angeben.</i> - Anzahl Neugestellte (VZS)..... - Anzahl Abgänge (VZS)..... - Anzahl verwaltungsinterner Wechsel (VZS).....	Personalfluktuat CEFF322i CEFF322j CEFF322k		ESAC04
	2.5 Überstunden und Abwesenheit (T13)	Thema 13 (BD Teil 26) Personalämter miteinbeziehen		
C3.23	Geben Sie bitte die Anzahl bezahlter Überstunden der gesamten kantonalen Zentralverwaltung an. <i>Zwischen dem 1.1.2004 und dem 31.12.2004. Falls keine genauen Angaben vorhanden, Schätzungen angeben.</i> - Anzahl bezahlter Überstunden.....	Überstunden und Abwesenheit CEFF323		ESAC04
C3.24a	Erhebt Ihr Kanton die Gesamtzahl der Abwesenheitstage aller Angestellten der kantonalen Zentralverwaltung? <i>Stand am 31.12.2004</i> Nur eine Antwort ankreuzen - ja.....1 - nein.....2 weiter mit 3.25	Überstunden und Abwesenheit CEFF324a		ESAC04

C3.24b	Wenn ja, geben Sie bitte die Gesamtzahl der Abwesenheitstage aller Angestellten der kantonalen Zentralverwaltung an. <i>Zwischen dem 1.1.2004 und dem 31.12.2004. Falls keine genauen Angaben vorhanden, Schätzungen angeben.</i> - Gesamtzahl der Abwesenheitstage.....	Überstunden und Abwesenheit CEFF324b		ESAC04
	2.6 Einreihung der Funktionen und Gehaltstabelle (T14)	Thema 14 (BD Teil 27) Personalämter miteinbeziehen		
C3.25	Wieviele offizielle Funktionsklassen (Einreihung der Funktionen im Personalwesen) werden in der kantonalen Zentralverwaltung angewendet? <i>Stand am 31.12.2004</i> - Anzahl Funktionen.....	Einreihung der Funktionen und Gehaltstabelle CEFF325		ESAC04
C3.26a C3.26b	Geben Sie bitte die Anzahl Gehaltsklassen / Anzahl Gehaltsstufen in der kantonalen Zentralverwaltung an. <i>Stand am 31.12.2004</i> - Anzahl Gehaltsklassen (ohne Pensionsempfänger)..... - Anzahl Gehaltsstufen innerhalb einer Gehaltsklasse.....	Einreihung der Funktionen und Gehaltstabelle CEFF326a CEFF326b		ESAC04
	3 Pensionskassen (T15)	Thema 15 (BD Teil 29)		
C7.10a C7.10b	Geben Sie bitte die Anzahl Versicherten, beziehungsweise die Anzahl Pensionsempfänger in der kantonalen Zentralverwaltung an (öffentl.-rechtl. Pensionskassen; ohne Lehrerschaft und Beschäftigte der öffentl.-rechtl. Betriebe und Organisationen). <i>Stand am 31.12.2004</i> - Anzahl Versicherte (ohne Pensionsempfänger)..... - Anzahl Versicherte im Ruhestand (Pensionsempfänger).....	Pensionskassen CCP710a CCP710b		ESAC04
C7.11	Verfügt die Pensionskasse der kantonalen Zentralverwaltung (öffentl.-rechtl. Pensionskassen; ohne Lehrerschaft und Beschäftigte der öffentl.-rechtl. Betriebe und Organisationen) über eine Staatsgarantie ? <i>Stand am 31.12.2004</i> Nur eine Antwort ankreuzen - ja, Staatsgarantie für alle Angestellten.....1 - ja, mit Staatsgarantie für einen Teil der Angestellten.....2 - nein, keine Staatsgarantie.....3	Pensionskassen CCP711		ESAC04
C7.12a C7.12b	Geben Sie bitte die Höhe des Arbeitgeber-, beziehungsweise Arbeitnehmerbeitrages an die Pensionskasse der kantonalen Zentralverwaltung an. <i>Stand am 31.12.2004; In % des versicherten Einkommens; Bei nach Alter gestaffelten Beiträgen Durchschnitt des Gesamtbeitrages</i> - Anteil des Beitrages zu Lasten des Arbeitgebers (in % des versicherten Einkommens)..... - Anteil des Beitrages zu Lasten des Arbeitnehmers (in % des versicherten Einkommens).....	Pensionskassen CCP712a CCP712b		ESAC04

C7.13	Geben Sie bitte den Deckungsgrad der Pensionskasse der kantonalen Zentralverwaltung an. <i>Stand am 31.12.2004; Der Deckungsgrad kann 100% übersteigen</i> - Deckungsgrad (in %)..... <i>! ! ! !</i>	Pensionskassen CCP713		ESAC04
C7.14a C7.14b	Geben Sie bitte das reglementarische Rentenalter der Angestellten der kantonalen Zentralverwaltung (ohne Lehrerschaft und Polizei) an. <i>Stand am 31.12.2004</i> Nur eine Antwort ankreuzen - Reglementarisches Rentenalter, Männer..... <i>! ! !</i> - Reglementarisches Rentenalter, Frauen..... <i>! ! !</i>	Pensionskassen CCP714a CCP714b		ESAC04
C7.15a C7.15b	Wie berechnen sich die Leistungen (Leistungsprimat oder Beitragsprimat) der Pensionskassen der kantonalen Zentralverwaltung (öffentl.-rechtl. Pensionskassen; ohne Lehrerschaft und Beschäftigte der öffentl.-rechtl. Betriebe und Organisationen)? <i>Stand am 31.12.2004; Antworten entsprechend dem Leistungs- (Alter oder Risiko) und dem Primatstyp (Leistung oder Beitrag)</i> Nur eine Antwort ankreuzen Primat für die Altersleistungen - Leistungsprimat.....1 - Beitragsprimat.....2 Nur eine Antwort ankreuzen Primat für die Risikoleistungen - Leistungsprimat.....1 - Beitragsprimat.....2	Pensionskassen CCP715a CCP715b		ESAC04
C7.16	Welche Organisationsform hat die kantonale Aufsichtsbehörde über die Pensionskassen der kantonalen Zentralverwaltung? <i>Stand am 31.12.2004</i> Nur eine Antwort ankreuzen - selbständiges Amt.....1 - öffentl.-rechtl. Anstalt.....2 - andere Organisationsform.....3	Pensionskassen CCP716		ESAC04
C7.17	Wer sind die Arbeitgebervertreter innerhalb den öffentlichen Pensionskassen der kantonalen Zentralverwaltung? <i>Stand am 31.12.2004;</i> Mehrere Antworten möglich - Regierungsmitglieder.....1 - Personen aus der Verwaltung.....2 - externe Personen.....3	Pensionskassen CCP717		ESAC04

N° Frage	4 Aufgabenteilung Kanton-Gemeinden (T16) (In diesem Fragekapitel den Stand von 30.9.2005 angeben)	Thema 16 (BD Teil 30)																																																													
C8.10 a-k	In Bezug auf die Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden , in welchen öffentlichen Politikbereichen sind Reformen in Betracht gezogen, verabschiedet oder im Gange, oder bereits umgesetzt? <i>Aktueller Stand (31.09.2005);</i> Nur eine Antwort möglich <i>pro Zeile</i>	Aufgabenteilung (11 Fragen) CRPT810a-k		ESAC04																																																											
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Politikbereich / Antwort</th> <th>0 Keine Reformprojekte</th> <th>1 Reformen in Betracht gezogen</th> <th>2 Reformen verabschiedet oder im Gange</th> <th>3 Reformen umgesetzt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>a) Raumplanung</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>b) Verkehrspolitik</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>c) Umweltschutz</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>d) Bevölkerungsschutz</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>e) Schulwesen</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>f) Sozialwesen</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>g) Gesundheitswesen</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>h) Gebäude und Infrastruktur</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>i) Jugendfragen</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>j) Kultur</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>k) Sport</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>	Politikbereich / Antwort	0 Keine Reformprojekte	1 Reformen in Betracht gezogen	2 Reformen verabschiedet oder im Gange	3 Reformen umgesetzt	a) Raumplanung					b) Verkehrspolitik					c) Umweltschutz					d) Bevölkerungsschutz					e) Schulwesen					f) Sozialwesen					g) Gesundheitswesen					h) Gebäude und Infrastruktur					i) Jugendfragen					j) Kultur					k) Sport						
Politikbereich / Antwort	0 Keine Reformprojekte	1 Reformen in Betracht gezogen	2 Reformen verabschiedet oder im Gange	3 Reformen umgesetzt																																																											
a) Raumplanung																																																															
b) Verkehrspolitik																																																															
c) Umweltschutz																																																															
d) Bevölkerungsschutz																																																															
e) Schulwesen																																																															
f) Sozialwesen																																																															
g) Gesundheitswesen																																																															
h) Gebäude und Infrastruktur																																																															
i) Jugendfragen																																																															
j) Kultur																																																															
k) Sport																																																															

8.11 a-k	Bei Politikbereichen in denen Reformen in Betracht gezogen, verabschiedet/im Gange oder bereits umgesetzt wurden, welche Art von Kompetenzen oder Verantwortlichkeiten (Entscheidung, Finanzen, Vollzug) wurden an den Kanton übertragen? <i>Aktueller Stand (31.09.2005)</i> Mehrere Antworten möglich pro Zeile	Aufgabenteilung (11 Fragen) CRPT811a-k	ESAC04			
	Politikbereich / Antwort			1 Entscheidungskompetenzen	2 Finanzen	3 Vollzug
	a) Raumplanung					
	b) Verkehrspolitik					
	c) Umweltschutz					
	d) Bevölkerungsschutz					
	e) Schulwesen					
	f) Sozialwesen					
	g) Gesundheitswesen					
	h) Gebäude und Infrastruktur					
	i) Jugendfragen					
	j) Kultur					
	k) Sport					

C8.12 a-k	Bei Politikbereichen in denen Reformen in Betracht gezogen, verabschiedet/im Gange oder bereits umgesetzt wurden, welche Art von Kompetenzen oder Verantwortlichkeiten (Entscheidung, Finanzen, Vollzug) wurden an die Gemeinden übertragen? <i>Aktueller Stand (31.09.2005)</i> Mehrere Antworten möglich pro Zeile	Aufgabenteilung (11 Fragen) CRPT812a-k	ESAC04			
	Politikbereich / Antwort			1 Entscheidungskompetenzen	2 Finanzen	3 Vollzug
	a) Raumplanung					
	b) Verkehrspolitik					
	c) Umweltschutz					
	d) Bevölkerungsschutz					
	e) Schulwesen					
	f) Sozialwesen					
	g) Gesundheitswesen					
	h) Gebäude und Infrastruktur					
	i) Jugendfragen					
	j) Kultur					
	k) Sport					
C8.13a	Ganz im Allgemeinen, worauf sind die Reformen zur Aufgaben- und Kompetenzteilung zwischen Kanton und Gemeinden zurückzuführen? Reformen zur Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden sind auf eine unangemessene, aktuelle Aufgabenteilung zurückzuführen. Nur eine Antwort ankreuzen - ja1 - nein.....2	Répartition des tâches CRPT813a, b	ESAC04			
C8.13b	Reformen zur Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden sind die Folge der Reform des bestehenden Finanzausgleiches oder werden in das Projekt eines neuen Finanzausgleiches eingebunden. Nur eine Antwort ankreuzen - ja1 - nein.....2					
C8.14a-c C8.14a	Welches sind die Hauptakteure , die die Reformen zur Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden angestossen haben? Mehrere Antworten möglich Initiant(en) der Reformen - Vorsteher des Finanzdepartementes.....1 - Staatskanzlei.....2 - Amt für Gemeindewesen.....3 - Gemeinderat.....4 - Delegierter für kantonale Angelegenheiten.....5 - Andere. Bitte genaue Angaben im Feld Bemerkungen machen.....6	Aufgabenteilung CRPT814a	ESAC04			

C8.14b	Bei Reformen zur Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden, wer sind die Haupt-Ansprechpartner für die Verhandlungen auf Kantonsebene. Falls möglich, bitte folgende Angaben machen: Name, Vorname, Institution, Telefon und Email-Adresse <i>Mehrere Antworten möglich</i>	Aufgabenteilung CRPT814b		ESAC04
C8.14c	Bei Reformen zur Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden, wer sind die Haupt-Ansprechpartner für die Verhandlungen auf Gemeindeebene. Falls möglich, bitte folgende Angaben machen: Name, Vorname, Institution, Telefon und Email-Adresse <i>Mehrere Antworten möglich</i>	Aufgabenteilung CRPT814c		ESAC04
N° Frage	5 Zu diesem Fragebogen (T17)	Thema 17 (BD Teil 22)		
	Wir würden Ihnen gerne noch einige Fragen stellen, die uns erlauben, die nächste Erhebung zu verbessern.			
C6.10	Wieviel Zeit haben Sie benötigt, um den Fragebogen auszufüllen? <i>Bitte Ihre Schätzung in Personen-Stunden angeben.</i> - Anzahl Stunden 1 1 1 1	Bewertung Fragebogen CQUE610		ESAC02
C6.11	Wie schätzen Sie im Allgemeinen die Fragen ein? Halten Sie sie für... Nur eine Antwort möglich - sehr nützlich.....1 - nützlich.....2 - wenig nützlich.....3	Bewertung Fragebogen CQUE611		ESAC02
C6.12	Wie schätzen Sie im Allgemeinen die Zuverlässigkeit der Antworten ein? Nur eine Antwort ankreuzen. - sehr verlässlich (90-100%)1 - verlässlich (70-89%)2 - wenig bis gar nicht verlässlich (weniger als 70% der Antworten sind wirklich korrekt)3	Bewertung Fragebogen CQUE612		ESAC02
C6.13	Bitte Ihre weiteren Bemerkungen im untenstehenden Feld anbringen.	Bewertung Fragebogen CQUE613		

Wir bedanken uns ganz herzlich für das Ausfüllen dieses Fragebogens.
Ihre Angaben werden wir vertraulich behandeln, deren Plausibilität prüfen und sie auf www.badac.ch erst nach Ihrer Zustimmung veröffentlichen.

**Um den Fragebogen definitiv zu schliessen, gehen Sie bitte in den Menüpunkt [Abfrage der Antworten] und klicken Sie auf [Schlussbestätigung der Antworten] am unteren Seitenende.
Merke: Ein weiterer Zugang zum Fragebogen wird dann nicht mehr möglich sein.**

Wir laden Sie ein, unsere News-Seite (www.badac.ch/DE/news/index.html) zu besuchen. Dort können Sie sich regelmässig über den Fortschritt der Arbeiten informieren.

Erhebung über die kantonalen Behörden und Verwaltungen 2008 (ekav08)

Fragebogen im Word-Format (Stand 26.10.2009, Deutsch)

Fragen zur gesamten Kantonsverwaltung

Bezugsjahr: 1.1.2008 - 31.12.2008, resp. Stand am 31.12.2008

1	Politische Institutionen	5
1.1	Parlament und politische Aktivitäten	5
1.1.1	Kantonsparlament	5
1.1.2	Parlamente und legislative Aktivitäten	6
1.1.3	Politische Rechte	7
1.1.4	Parlamentarische Kommissionen	9
1.2	Regierung und Staatsführung	9
1.2.1	Aktivitäten der Regierung	9
1.2.2	Stabsorgane	10
1.2.3	Regierungsprogramm und Führungstabelle	11
2	Organisationsstruktur und Personal der öffentlichen Verwaltung	13
2.1	Verwaltungsstruktur	13
2.2	Personalbestand der kantonalen Verwaltung	14
2.3	Anstellungstyp, Status	14
2.4	Profil der Angestellten	15
2.5	Personalfuktuation	16
2.6	Funktionsklassen und Gehaltstabellen	17
2.7	Überstunden und Abwesenheiten	17
3	Pensionskassen	18

4	Interkantonale Zusammenarbeit (Neu) Die interkantonalen Institutionen sind eine Schnittstelle zwischen der horizontalen Zusammenarbeit unter den Kantonen und der vertikalen Zusammenarbeit zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden.	19
4.1	Interkantonale Institutionen	19
4.2	Konkordate und Verwaltungsvereinbarungen	20
5	Modernisierung des Staates und Verwaltungsreformen (Neu)	20
5.1	Interne Reorganisation des Staates	21
5.2	Auswirkungen NFA	21
5.3	Auslagerung, Ausgliederung	21
5.4	Neue Verwaltungsführung / New Public Management (NPM)	22
6	Öffentliche Ordnung und Justiz (Neu)	23
6.1	Personalbestand der Polizei	23
6.2	Polizeiliche Interventionen, Ausgaben für die Sicherheit	24
6.3	Andere Aktivitäten der Justiz	25

Hinweise für das Ausfüllen des Fragebogens

- Bemerkungen: Sie haben immer die Möglichkeit, zu jeder Antwort Bemerkungen einzufügen sowie allgemeine Bemerkungen am Schluss des Fragebogens (Frage C6.13). Diese Bemerkungen sind wichtig, um besondere Ereignisse zu dokumentieren.
- **Die Angaben beziehen sich generell auf das Jahr 2008** (entweder auf den Stand vom 31.12.2008 oder auf die Zeitspanne vom 1.1.2008 bis zum 31.12.2008). Falls die Angaben zu einem bestimmten Datum nicht vorhanden sind, bitten wir Sie die aktuellsten verfügbaren Daten zu wählen (oder zu schätzen) und deren genaues Erhebungsdatum im Feld Bemerkungen zu notieren.
- **Vorkodierte Daten:** Um die Erhebung zu erleichtern, hat das Badac-Team eine gewisse Anzahl von Fragen vorkodiert. Überprüfen Sie bitte diese Angaben und korrigieren Sie diese gegebenenfalls. **Speichern** bitte nicht vergessen.
- **Aktualisierung der Daten von 2004:** Wir möchten gewisse Antworten aus dem Jahr 2004 aktualisieren. Bitte überprüfen, korrigieren und ergänzen Sie diese Antworten damit sie dem Stand vom 31.12.2008 entsprechen. **Speichern** bitte nicht vergessen.
- **Fehlende Daten (missings):** Geben Sie die Zahl "0" nur an, wenn der Wert null ist; Falls Sie keine Angaben haben, lassen Sie das Antwortkästchen leer, bestätigen mit "speichern" und gehen zur nächsten Frage über.
- **Falls Sie während mehr als 60 Minuten bei offenem Fragebogen keine Einträge machen, schliesst sich dieser automatisch.** Die zuletzt aktiv gespeicherten Angaben sind in der Datenbank der BADAC / IDHEAP gesichert. Nach automatischer Schliessung, müssen Sie sich wieder mit Benutzernamen und Passwort einloggen.
- **BADAC-Erhebungen:** Vgl. http://www.badac.ch/DE/databank/vue_enquetes.html

Merke: Um die Formulierung zu vereinfachen, haben wir im Fragebogen männliche Sprachformen verwendet. Soweit möglich werden wir in den kommenden Arbeiten auch weibliche Sprachformen verwenden.

Wenn Sie Fragen haben, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren:

- Herr Christophe Koller, Projektleiter , christophe.koller@idheap.unil.ch, Tel. 021 557 40 67 (Deutsch, Französisch und Italienisch).
- Herr Nils Heuberger, nils.heuberger@idheap.unil.ch Tel. 021 557 40 65 (Deutsch, Französisch).
- Frau Anouck Vionnet, anouck.vionnet@idheap.unil.ch, Tel. 021 557 40 63 (Französisch).

Definitionen

- **Ausgliederung staatlicher Aufgaben/ Agenturen (agencies)**
Agenturen sind Verwaltungseinheiten, welche sich durch mehr Unabhängigkeit und limitierte Kontrolle des Staates auszeichnen (eigenständige Betriebsführung) und auf der Grundlage eines Leistungsvertrages geführt werden. Eine Agentur (Agency) verfolgt normalerweise eine klar definierte Aufgabe, welche auf eine Aktivität beschränkt ist, die dem Wettbewerb ausgesetzt ist. Eine Agentur kann sowohl ein öffentliches, wie auch privates oder gemischtes Statut aufweisen. Durch Auslagerungen werden im öffentlichen Dienst neue Kriterien wie Wettbewerb, Konkurrenz, Ergebnisorientierung eingeführt und separate Einheiten geschaffen, welche bestimmte Aufgaben eines Ministeriums mit einer gegebenen Ressourcenzuteilung erfüllen müssen (Quelle: Agences administratives: mutation ou révolution?, cf. Les Cahiers de la Fonction Publique et de l'Administration, n° 259, Paris: UNSA, September 2006). In der Schweiz handelt es sich es sich meistens um autonome Einrichtungen, welche ein öffentlich rechtliches Statut besitzen (z.B. Strassenverkehrsamt, Ausgleichskassen, Feuerversicherungen, Versicherungen gegen Naturkatastrophen usw.)
- **Betriebsausgaben**
Nach Sachgruppengliederung: laufende Ausgaben ((Kontogruppe 30 (Personalaufwand), 31 (Sachaufwand), 35 (Entschädigungen an Gemeinwesen), 36 (eigene Beiträge), 37 (durchlaufende Beiträge).
Nicht inbegriffen sind: 32 (Passivzinsen), 33 (Abschreibungen), 34 (Anteile, Beiträge ohne Zweckbindung) 38 (Einlagen in Spezialfinanzierungen), 39 (interne Verrechnungen), 50-59 (Investitionsausgaben));
Quelle: *Öffentliche Finanzen der Schweiz 1998, Eidgenössische Finanzverwaltung, Bern 2000: 155-156.*
- **Departement / Direktion**
Verwaltungseinheit unter der Leitung eines Regierungsrates, einschliesslich des Generalsekretariates des Departements. **Nicht inbegriffen sind:** die Staatskanzleien.
- **Dienststellen / Abteilungen / Ämter**
Verwaltungseinheit innerhalb eines Departements, die dem Departementschef direkt unterstellt ist. **Ausgenommen sind :** das Departementssekretariat, Stabsorgane, Kommissionen, Gerichte, Bezirksamter sowie öffentlich-rechtliche Anstalten und Organisationen.
- **Einreihung der Funktionen**
Nach verschiedenen Berufsgruppen definierte Funktionsbereiche, die einer oder mehreren Gehaltsklassen entsprechen.
- **Gehaltsanstieg (jährlicher Anstieg oder Erfahrungsanstieg)**
Festgelegte Stufen für die individuelle Gehaltserhöhung in einer Gehaltsklasse im Fall von guter Leistung, häufig jährlich und automatisch.
- **Gehaltsklassen**
Durch einen Mindest- und einen Höchstlohn begrenzte Lohnstruktur, jede Gehaltsklasse enthält mehrere Gehaltsstufen.
- **Gehaltsstufen**
Bestimmen den individuellen Lohnaufstieg innerhalb einer Gehaltsklasse, meistens jährlich.
- **Gehaltstabelle**
Beschreibt die Lohnstruktur einer Verwaltung, meistens bestehend aus verschiedenen Gehaltsklassen, die ihrerseits nach Gehaltsstufen aufgeteilt sind.

- **Kantonale Zentralverwaltung (Verwaltung im engeren Sinn)**
Gesamtheit der in der kantonalen Verwaltung beschäftigten Personen (**inbegriffen ist auch das strikte für die Verwaltung zuständige Personal** der Anstalten und anderen öffentlich-rechtlichen Körperschaften wie Spitäler oder Schulen oder die öffentlich-rechtliche Betriebe, die für den Markt produzieren, aber mehrheitlich durch den Kanton finanziert und durch diesen kontrolliert werden. D.h. **ohne** die Lehrerschaft und das Personal im Gesundheits- und Sozialbereich).
- **Kantonale Verwaltung im weiteren Sinn**
Gesamtheit der in der kantonalen Verwaltung beschäftigten Personen (**inbegriffen ist das gesamte Personal** der Anstalten und anderen öffentlich-rechtlichen Körperschaften wie Spitäler oder Schulen oder die öffentlichen-rechtlichen Betriebe, die für den Markt produzieren, aber mehrheitlich durch den Kanton finanziert und durch diesen kontrolliert werden. D.h. **mit** der Lehrerschaft und dem Personal im Gesundheits- und Sozialbereich).
- **Konkordate und Verwaltungsvereinbarungen**
Alle öffentlichrechtlichen Vereinbarungen, Verträge und Verabredungen, die zwei oder mehrere Kantone über einen in den kantonalen Kompetenzbereich fallenden Gegenstand abschliessen (im Sinne von Art. 48 BV) (Aberhalden 2000: 324). Konkordat gilt im allgemeinen als Oberbegriff für Verträge zwischen Kantonen. Verwaltungsvereinbarungen sind Konkordate. Sie werden von Regierungen und manchmal von Beamten für Verwaltungsmaterien abgeschlossen. Gegenrechtserklärungen (z. B. im Steuerrecht) haben ebenfalls Vertragscharakter. Darunter fallen auch vereinbarungähnliche Gebilde (z. B. von Regierungs- und Beamtenkonferenzen ausgearbeitete Musterreglemente und Empfehlungen). Gegenstände, Rechtsgeltung und Formales: Das typische Konkordat behandelt Gegenstände der Gesetzgebung, des Territoriums oder der Errichtung gemeinsamer Werke. Es gibt mehr regionale als überregionale Verträge. Grundsätzlich gehen interkantonale Vereinbarungen dem kantonalen Recht vor, müssen jedoch dem Bundesrecht weichen. Je mehr Beteiligte ein Konkordat hat, desto seltener ist die Ausfertigung eines unterzeichneten Dokumentes. Die Regel ist die Notifikation des Zustimmungsbeschlusses an eine Sammelstelle. Die Abschlusskompetenz und die Publikationspraxis ist in den Kantonen sehr unterschiedlich (Quelle: Association des archivistes suisses / VSA Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; <http://www.vsa-aas.org/>).
- **Magistratspersonen**
Richter, Untersuchungsrichter, Staatsanwälte, ohne Statthalter
- **New Public Management (NPM)**
Das NPM beinhaltet die Modernisierung des Managements der öffentlichen Verwaltungen, mit dem Ziel, das Kosten-Nutzen-Verhältnis zu verbessern. Das NPM basiert auf einer Rollenverteilung zwischen Politik, welche die strategischen Ziele fixiert und der Verwaltung, welche die operationelle Führung übernimmt.
- **Öffentlich-rechtliche Anstalten und Organisationen**
Öffentlich-rechtliche Anstalten mit oder ohne Rechtspersönlichkeit, Stiftungen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Körperschaften wie Spitäler oder Schulen oder die öffentlich-rechtlichen Betriebe, die für den Markt produzieren, aber mehrheitlich durch die öffentliche Hand finanziert und durch diese kontrolliert werden. **Ausgenommen sind:** Kirchen, gemischtwirtschaftliche Betriebe, Kantonbanken.
- **Public-Privat Partnership (PPP)**
Das PPP ist ein Vertrag (normalerweise ein langfristiger) zwischen einer öffentlichen Verwaltung und einem privaten Anbieter, durch welchen die öffentliche Hand Private Partner beauftragt, eine Einrichtung zu finanzieren und zu führen, welche den Service public sicherstellt oder zu diesem beiträgt. Der Private Partner erhält im Gegenzug Zahlungen des öffentlichen Partners und/oder das Recht, die Einrichtung zu nutzen. Ein typisches Beispiel wäre eine private Firma, welche den Auftrag erhält, einen Spital zu bauen, in welchem sie auch nicht medizinische Aktivitäten ausüben kann (Quelle: http://fr.wikipedia.org/wiki/Partenariat_public-privé).
- **Staatsgarantie für Pensionskassen** Fehlbetrag + Barwert Überschussrendite + Risikoprämie.
- **VZS** Vollzeitstellen, z.B. eine 100%-Stelle = 1.0 VZS, eine 40%-Stelle = 0.4 VZS.

Abkürzungen: «Ekav08» Erhebung über die Behörde u. kantonale Verwaltung 2008; «IE» Staatsindikatoren vgl. Koller Christophe, Nils Heuberger, [Indikatoren des Schweizerischen Staates 1990-2008](#), Teil 1: Kantone, Working Paper IDHEAP, 12 / 2008; «A1»: weitere Indikatoren BADAC; «A12»: zu schaffende Indikatoren;
Andere Definitionen und Abkürzungen: <http://www.badac.ch/DE/news/definition.html>

N° Frage	1 Politische Institutionen	Themen / Variablennamen / Indikatoren ¹	Statut et format	Reliabilité / Sources
	1.1 Parlament und politische Aktivitäten			
	1.1.1 Kantonsparlament	Thema 1		
C1.10	Anzahl Sitze im Kantonsparlament? Stand am 31.12.2008 Anzahl Sitze	Parlament (IE) CPAR110	ND Précodage NOMBRE	ESAC02 IDHEAP Cf. Cs1.10
C1.10a1	- Anzahl Sitze (Männer).....	Parlament (IE) CPAR110a	ND Précodage NOMBRE	ESAC04 IDHEAP
C1.10a2	- Anzahl Sitze (Frauen).....	Parlament (IE) CPAR110b	ND Précodage NOMBRE	ESAC04 IDHEAP
C1.10c1 C1.10c2 C1.10c3 C1.10c4 C1.10c5 C1.10c6	Profil der Parlamentsmitglieder nach Altersklassen? Stand am 31.12.2008 - Anzahl Parlamentarier 18-24 Jahre	Parlament (IE) CPAR110c CPAR110d CPAR110e CPAR110f CPAR110g CPAR110h	ND Précodage NOMBRE	ESAC04 IDHEAP Gd Conseil genevois 2003, Q1, Q2 ; T2, p. 12; Députés au Gd Conseil bernois
C1.10i1 C1.10i2 C1.10i3 C1.10i4 C1.10i5	Profil der Parlamentsmitglieder nach Berufskategorien? Stand am 31.12.2008; Anzahl Parlamentsmitglieder - Selbständig..... - Angestellt im öffentlichen Dienst*..... - Angestellt in der Privatwirtschaft..... - Angestellt in einem politisch aktiven Verein**..... - Angestellt in einem anderen (nicht politischen) Verein..... <small>* Angestellt im öffentlichen Dienst: Angestellt von Bund, Kantonen oder Gemeinden, von öffentlich-rechtlichen Anstalten und Organisationen. ** Angestellt in einem politisch aktiven Verein: Angestellt von Parteien, Gewerkschaften, Wirtschaftsverbände, Umwelt- und andere Interessensverbände.</small>	Parlament (IE) CPAR110i CPAR110j CPAR110k CPAR110l CPAR110m IE	ND Précodage NOMBRE	ESAC04 IDHEAP

¹ «IE» Staatsindikatoren vgl. Koller Christophe, Nils Heuberger, **Indikatoren des Schweizerischen Staates 1990-2008**, Teil 1: Kantone, (Version 1, Dezember 2008), Working Paper IDHEAP, 12 / 2008 (http://www.badac.ch/FR/prestations/publications/articles/WP_Indicateurs_BADAC_1208_Partie_1_Cantons_Version_1b%20double_page.pdf); «AI»: weitere Indikatoren BADAC; «AI2»: zu schaffende Indikatoren.

N° Frage	1.1.2 Parlamente und legislative Aktivitäten	Thema 1		
C1.13	Welcher Instanz sind die Parlamentsdienste administrativ unterstellt? Stand am 31.12.2008; Nur eine Antwort ankreuzen - dem Parlament.....1 - der Staatskanzlei.....2	Parlament CPAR113	LISTE	ESAC02 Mod; Sans item 3 : Au gouv. / CE
C1.13a	Gesamter Personalbestand (Anzahl VZS) der Parlamentsdienste? Stand am 31.12.2008; Protokolle, Sekretariat, Fotokopien, Kommissionen, Übersetzungen - Personalbestand (Anzahl VZS).....	Parlament CPAR113a	NOMBRE	ESAC04 IDHEAP
C1.13b	Wie hoch waren die Gesamtausgaben für die Parlamentsdienste ? Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2008; Alle Ausgaben inbegriffen (Protokolle, Sekretariat, Fotokopien, Kommissionen, Übersetzungen, usw.) - Ausgaben in 1000 Franken.....	Parlament CPAR113b	NOMBRE	ESAC04 IDHEAP
C1.11	Wie viele Male tagte das Parlament (Plenum)? Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2008 - Anzahl Plenumsitzungen.....	Parlament CPAR111	NOMBRE	ESAC02 Cf. art. 22.2.2005;(AG, BE, GE, LU, SG, VD, ZH)
C1.12a	Können Sie uns die gesamte Dauer der Plenumsitzungen schätzen? Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2008 - Gesamte Dauer der Plenumsitzungen, Anzahl Stunden.....	Parlament CPAR112a	NOMBRE	ESAC02 Cf. art. 22.2.2005;(AG, BE, GE, LU, SG, VD, ZH)
C1.19	Wie viele eingereichte parlamentarische Vorstösse (Interpellationen, Postulate, Motionen) gab es im kantonalen Parlament in den Plenarsitzungen im Jahre 2008? Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2008 - Anzahl eingereichte parlamentarische Vorstösse in den Plenarsitzungen.....	Parlament CPAR119	ND NOMBRE	ESAC08 IDHEAP Cf. http://www.lexpress.fr/actualite/politique/liste-de-577-d-ecoute-pu-escute-s-480376.html
C1.19a	Wie viele parlamentarische Interpellationen gab es im Jahre 2008? Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2008 - Anzahl Interpellationen.....	Parlament CPAR119a	ND NOMBRE	ESAC08 IDHEAP
C1.19b	Wie viele Postulate gab es im kantonalen Parlament im Jahre 2008? Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2008 - Anzahl Postulate.....	Parlament CPAR119b	ND NOMBRE	ESAC08 IDHEAP
C1.19c =C1.15a	Wie viele parlamentarische Motionen gab es im kantonalen Parlament im Jahre 2008? Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2008 - Anzahl parlamentarischer Motionen	Parlament CPAR119c	ND NOMBRE	ESAC08 IDHEAP
C1.14	Wieviele verabschiedeten Gesetze und Gesetzesänderungen wurden vom Parlament angenommen?? Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2008 Anzahl der vom Parlament verabschiedeten Gesetze und Gesetzesänderungen..... falls 0 weiter mit 1.15a	Parlament CPAR114	ND NOMBRE	ESAC02 IDHEAP

C1.14a	Wie viele der angenommenen Gesetzesvorlagen sind neue Gesetze ? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2008</i> - Anzahl neuer Gesetze	Parlament CPAR114a IE	ND NOMBRE	ESAC02 IDHEAP
C1.14b	Unter den angenommenen Gesetzesvorlagen, wie viele wurden vom Regierungsrat vorgeschlagen ? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2008.</i> - Anzahl Gesetze, die vom Regierungsrat ausgingen.....	Parlament CPAR114b	NOMBRE	ESAC04 IDHEAP
C1.14c	Unter den angenommenen Gesetzesvorlagen, wie viele wurden vom Parlament vorgeschlagen (durch parlamentarische Interventionen wie Motionen, Parlamentarische Initiativen)? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2008.</i> - Anzahl Gesetze, die vom Parlament ausgingen.....	Parlament CPAR114c	NOMBRE	ESAC04 IDHEAP
C1.15a =C1.19c!	Wie viele Motionen wurden vom Parlament eingereicht? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2008.</i> - Anzahl eingereichter Motionen.....	Parlament CPAR115a	NOMBRE	ESAC04 IDHEAP
C1.15b	Wie viele Motionen wurden vom Parlament behandelt ? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2008.</i> - Anzahl behandelte Motionen.....	Parlament CPAR115b	NOMBRE	ESAC04 IDHEAP
C1.15c	Wie viele behandelte Motionen wurden vom Parlament angenommen ? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2008.</i> - Anzahl behandelte und endlich angenommener Motionen.....	Parlament CPAR115c	NOMBRE	ESAC04 IDHEAP
C1.15d	Wie viele eingegebene Motionen sind noch nicht vom Regierungsrat behandelt worden (pendent)? <i>Stand am 31.12.2008</i> - Anzahl pender Motionen.....	Parlament CPAR115d	NOMBRE	ESAC04 IDHEAP
N° Frage	1.1.3 Politische Rechte	Thema 1		
C1.18	Wie viele kantonale Abstimmungen haben im Jahre 2008 stattgefunden? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2008</i> - Anzahl kantonaler Abstimmungen	Parlament CPAR118	ND NOMBRE	ESAC08 IDHEAP
C1.18a	Wie viele kantonale Volksinitiativen wurden im Jahre 2008 bei der Staatskanzlei eingereicht? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2008</i> - Anzahl kantonaler Volksinitiativen	Parlament CPAR118a	ND NOMBRE	ESAC08 IDHEAP
C1.18b	Über wie viele kantonale Referenden wurde im Jahre 2008 abgestimmt? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2008</i> - Anzahl obligatorischer kantonaler Referenden..... - Anzahl fakultativer kantonaler Referenden..... - Anzahl Finanzreferenden.....	Parlament CPAR118b CPAR118c CPAR118d	ND NOMBRE	ESAC08 IDHEAP

C1.17a	Haben Ausländer (mit C-Bewilligung) das Stimmrecht auf kommunaler Ebene ? <i>Stand am 31.12.2008</i> Nur eine Antwort ankreuzen - ja.....1 - nein.....2	Politische Rechte der Ausländer CPAR117a	LISTE	ESAC08 IDHEAP
C1.17b	Haben Ausländer (mit C-Bewilligung) das Stimmrecht auf kantonaler Ebene ? <i>Stand am 31.12.2008</i> ; Nur eine Antwort ankreuzen - ja.....1 - nein.....2	Politische Rechte der Ausländer CPAR117b	LISTE	ESAC08 IDHEAP
C1.17c	Haben Ausländer (mit C-Bewilligung) das Wahlrecht auf kommunaler Ebene ? <i>Stand am 31.12.2008</i> ; Nur eine Antwort ankreuzen - ja, aber nur für legislative.....1 - ja, für legislative und exekutive.....2 - nein.....3	Politische Rechte der Ausländer CPAR117c	LISTE	ESAC08 IDHEAP
C1.17d	Haben Ausländer (mit C-Bewilligung) das Wahlrecht auf kantonaler Ebene ? <i>Stand am 31.12.2008</i> ; Nur eine Antwort ankreuzen - ja, aber nur für legislative.....1 - ja, für legislative und exekutive.....2 - nein.....3	Politische Rechte der Ausländer CPAR117d	LISTE	ESAC08 IDHEAP
C1.17e	Haben Ausländer (mit C-Bewilligung) das Recht gewählt zu werden auf kommunaler Ebene ? <i>Stand am 31.12.2008</i> Nur eine Antwort ankreuzen - ja, aber nur für legislative.....1 - ja, für legislative und exekutive.....2 - nein.....3	Politische Rechte der Ausländer CPAR117e	LISTE	ESAC08 IDHEAP
C1.17f	Haben Ausländer (mit C-Bewilligung) das Recht gewählt zu werden auf kantonaler Ebene ? <i>Stand am 31.12.2008</i> ; Nur eine Antwort ankreuzen - ja, aber nur für legislative.....1 - ja, für legislative und exekutive.....2 - nein.....3	Politische Rechte der Ausländer CPAR117f	LISTE	ESAC08 IDHEAP

C1.16	Wie ist der Wahlmodus/Auswahlmodus für Magistratspersonen (Richter, Untersuchungsrichter, Staatsanwälte)? <i>Stand am 31.12.2008; Nur eine Antwort ankreuzen</i> - Entscheid des Regierungsrates.....1 - Wahl durch das Parlament.....2 - Volkswahl.....3	Wahlmodus von Magistratspersonen CPAR116	LISTE	ESAC08 IDHEAP
C1.17	Wie ist der Wahlmodus der Statthalter ? <i>Stand am 31.12.2008; Bemerkung: lassen Sie diese Frage aus, falls keine Statthalter existieren</i> Nur eine Antwort ankreuzen - Entscheidung des Regierungsrates.....1 - Wahl durch das Parlament.....2 - Volkswahl.....3	Wahlmodus von Magistratspersonen CPAR117	LISTE	ESAC08 IDHEAP
N° Frage	1.1.4 Parlamentarische Kommissionen	Thema 2		
C1.20	Geben Sie bitte die Anzahl ständiger Kommissionen des Kantonsparlamentes an. <i>Stand am 31.12.2008</i> - Anzahl ständiger Kommissionen.....	Parlament (Kommissionen) CPAR120	Précodage NOMBRE	ESAC02 IDHEAP
C1.21	Wie viele Sitzungen hielten die ständigen Kommissionen insgesamt ab? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2008; Ständige Kommissionen</i> - Zahl der Kommissionssitzungen (total)	Parlament (Kommissionen) CPAR121	NOMBRE	ESAC02 IDHEAP
C1.22	Geben Sie bitte die Anzahl nicht-ständiger Kommissionen des Kantonsparlamentes an. <i>Stand am 31.12.2008; Nicht-ständige Kommissionen</i> - Anzahl nicht-ständiger Kommissionen	Parlament (Kommissionen) CPAR122	NOMBRE	ESAC02 IDHEAP
C1.23	Wie viele Sitzungen hielten die nicht-ständigen Kommissionen insgesamt ab? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2008; Nicht-ständige Kommissionen</i> - Zahl der Kommissionssitzungen (total)	Parlament (Kommissionen) CPAR123	NOMBRE	ESAC02 IDHEAP
	1.2 Regierung und Staatsführung	Thema 4 (BD Teil 5)		Mise à jour
	1.2.1 Aktivitäten der Regierung			
	Wie viele Sitzungen hat der Regierungsrat insgesamt im Jahre 2008 abgehalten? <i>Zwischen dem 1.1. und dem 31.12.2008</i>	Aktivitäten des Regierungsrates CREG149a CREG149b CREG149c	NOMBRE	ESAC08 IDHEAP
C1.49a	-Anzahl Sitzungen des Regierungsrates			
C1.49b	-Anzahl ordentlicher Sitzungen des Regierungsrates			
C1.49c	-Anzahl ausserordentlicher Sitzungen des Regierungsrates			

C1.49d	Wie viele Traktandenpunkte wurden während den Regierungsratsitzungen insgesamt im Jahre 2008 behandelt? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2008 (Verordnungen, Reglemente, Vernehmlassungen, Tarife)</i> Anzahl behandelter Traktandenpunkte.....	Entscheidungen CREG149d	NOMBRE	ESAC08 IDHEAP															
C1.49e	Wie viele Entscheide wurden an Regierungsratsitzungen insgesamt im Jahre 2008 getroffen <i>zwischen dem 1.1.2008 und dem 31.1.2008</i> - Anzahl Regierungsratsentscheide an Regierungsratsitzungen	Entscheidungen CREG149e	NOMBRE	ESAC08 Chancellerie – BE Cf. ZH: http://www.rrb.zh.ch/															
C1.49f	Wie viele Rekurse gab es auf Regierungsratsentscheide ? <i>(Protokollierte Entscheide zwischen dem 1.1. und dem 31.1.2008)</i> - Anzahl Rekurse auf Regierungsratsentscheide	Entscheidungen CREG149f	NOMBRE	ESAC08 ZH: Geschäftsbericht 2007 http://www.rr.zh.ch/intermet/de/geschaeftsbericht/2007.html															
N° question	1.2.2 Stabsorgane	Thema 6		Cf. Les cantons sous la loupe															
C1.52	Personalbestand (Anzahl VZS) der Kanzlei? <i>Stand am 31.12.2008; ohne Staatsschreiber</i> Personalbestand (Anzahl VZS).....	Kanzlei CCHA152	NOMBRE	ESAC02 ESAC97 1.12 (2) ESAC91 1.09 (1)															
C1.53	Betriebsausgaben der Kanzlei? <i>Zwischen dem 1.1 und dem 31.12.2008; Achtung: Gesamtkosten der Regierung (inklusive externe Mandate) plus Gesamtkosten des Parlamentes, aber ohne Parlamentarier-Entschädigungen</i> - Betriebsausgaben in 1000 Franken	Kanzlei CCHA153	NOMBRE	ESAC02 ESAC97 1.14 (1) dépenses ((ESAC91)) 1.10 (1) Budget															
C1.54a	Wie viele Abteilungen gibt es in der Kanzlei ? <i>Stand am 31.12.2008</i> Anzahl Abteilungen	Kanzlei CCHA154a	NOMBRE	ESAC02 (Mod.) ESAC97 1.13 (2) ESAC91 1.15 (1)															
C1.54b	Bezeichnung, Personalbestand (Anzahl VZS) und Betriebsausgaben (in 1'000 Franken) der Abteilungen der Staatskanzlei? <i>Die Tabelle ist mit den Angaben aus 2001 vorkodiert. Bitte auf den Stand von 31.12.2008 aktualisieren</i>	Kanzlei CCHA154b	Précodage Class10 http://www.badac.ch/databse/esac-v/frameResponse.php?PR_QUESTION=2015&F_S_ENTI TE=&R_STANDAR DISATION=C0	ESAC02 (mod. pour intégrer AI, AR, ZG) ESAC91 1.15a (appellation et effectifs) ESAC97 1.13 (4) ESAC97 1.13 (5) (effectifs)															
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Bezeichnung am 31.12.2008</th> <th>Personalbestand (VZS) am 31.12.2008</th> <th>Betriebsausgaben (in 1000 Franken) am 31.12.2008</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.....</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2.....</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>3.....</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>.....</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Bezeichnung am 31.12.2008	Personalbestand (VZS) am 31.12.2008	Betriebsausgaben (in 1000 Franken) am 31.12.2008	1.....			2.....			3.....							
Bezeichnung am 31.12.2008	Personalbestand (VZS) am 31.12.2008	Betriebsausgaben (in 1000 Franken) am 31.12.2008																	
1.....																			
2.....																			
3.....																			
.....																			

C1.54c	<p>Politische Zugehörigkeit des Staatsschreibers?</p> <p><i>Stand am 31.12.2008</i>; Nur eine Antwort ankreuzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Christlichdemokratische Volkspartei.....1 - FDP.Die Liberalen.....2 - Grüne Partei.....3 - Sozialdemokratische Partei.....4 - Schweizerische Volkspartei.....5 - Übrige Parteien.....6 - Parteilos.....7 	Kanzlei CCHA154c	LISTE	ESAC04 IDHEAP Mod.
	1.2.3 Regierungsprogramm und Führungstabelle	Thema 6		Cf. Les cantons sous la loupe ; + memento
C2.10	<p>Erstellt der Kanton für die Legislatur ein Regierungsprogramm im Sinne von 'Leitlinien der Regierungspolitik'?</p> <p><i>Stand am 31.12.2008</i></p> <p>Nur eine Antwort ankreuzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - ja.....1 - nein.....2 weiter mit 2.20 	Regierungsprogramm CPLA210	ND LISTE	ESAC02 ESAC97 1.42 (1) (ESAC91) 1.38 (1)
C2.10a	<p>Wenn ja, Häufigkeit der Aktualisierung des Regierungsprogramms?</p> <p><i>Stand am 31.12.2008</i></p> <p>Nur eine Antwort ankreuzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - jährlich.....1 - alle zwei Jahre.....2 - alle drei Jahre.....3 - alle vier Jahre.....4 - alle fünf Jahre.....5 	Regierungsprogramm CPLA210b	ND LISTE	ESAC02 Mod ESAC97 1.42 (1) (ESAC91) 1.38 (1)
C2.12	<p>Wenn ja, wie wurde das Regierungsprogramm der laufenden Legislatur erstellt?</p> <p><i>Stand am 31.12.2008</i></p> <p>Nur eine Antwort ankreuzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - vom Regierungsrat ausgehend zu den Departementen (eher top-down) <input type="checkbox"/> 1 - von den Departementen ausgehend zum Regierungsrat (eher bottom-up) <input type="checkbox"/> 2 	Regierungsprogramm CPLA212 AI	LISTE	ESAC02 IDHEAP / Kt BE
C2.12a	<p>Wenn ja, sind die im Regierungsprogramm der laufenden Legislatur vorgesehenen Ziele objektiv messbar, beispielsweise mit Hilfe von Indikatoren oder mit vom Kanton definierten Standards?</p> <p><i>Stand am 31.12.2008; Indikatoren, vom Kanton definierte Standards</i></p> <p>Nur eine Antwort ankreuzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - ja.....1 - nein.....2 	Regierungsprogramm CPLA212a AI	LISTE	ESAC02 IDHEAP / Kt BE

C2.13	<p>Wenn ja, wird das Regierungsprogramm dem Parlament vorgelegt?</p> <p><i>Stand am 31.12.2008</i></p> <p>Nur eine Antwort ankreuzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - nein.....1 - ja, nur zur Information.....2 - ja, nur zur Gutheissung.....3 - ja, zur Gutheissung mit Möglichkeit der Änderung durch das Parlament.....4 	Regierungsprogramm CPLA213 AI	ND LISTE	ESAC02 IDHEAP / Kt BE
C2.14	<p>Wenn ja, gibt es eine regelmässige Auswertung des Regierungsprogrammes?</p> <p><i>Stand am 31.12.2008; Beispielsweise in der Form eines Jahresberichtes über den Stand der Geschäfte, über die Differenz zwischen Zielsetzung und tatsächlicher Ausführung.</i></p> <p>Nur eine Antwort ankreuzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - ja, jährlich.....1 - ja, in der Mitte und am Ende der Legislatur.....2 - ja, jeweils am Ende der Legislatur.....3 - nein.....4 - nach Gutdünken des Regierungsrates.....5 	Regierungsprogramm CPLA214	LISTE	ESAC02 IDHEAP Mod.; ajout d'un item (2)
C2.20d	<p>Sind der Finanzplan und das Regierungsprogramm gekoppelt?</p> <p><i>Stand am 31.12.2008</i></p> <p>Nur eine Antwort ankreuzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - ja.....1 - nein.....2 	(BD Teil 7) Finanzplan CPLA220d AI	LISTE	ESAC02 ESAC97 1.43 (1) (ESAC91) 1.39 (1)
C2.15	<p>Verfügt der Regierungsrat über eine Führungstabelle ("Cockpit", "Tableau de bord")?</p> <p><i>Stand am 31.12.2008</i></p> <p>Nur eine Antwort ankreuzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - ja.....1 - nein.....2 weiter mit 2.60 	Führungstabelle CTAB215	LISTE	ESAC04 IDHEAP
C2.15a1 C2.15a2 C2.15a3 C2.15a4 C2.15a5 C2.15a6	<p>Wenn ja, welche Indikatoren werden berücksichtigt?</p> <p><i>Stand am 31.12.2008; Ja = 1 / Nein = 2 (Bitte nur eine Zahl pro Feld)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Indikatoren zur finanziellen Lage. - Indikatoren zur Bevölkerungszufriedenheit (Zufriedenheit der Begünstigten). - Indikatoren zur Qualitätsmessung der öffentlichen Dienste. - Indikatoren zur Effizienzmessung der wichtigsten administrativen Abläufe. (Verhältnis zwischen administrativen Inputs und Outputs) - Indikatoren zur operativen Lernfähigkeit (laufende Staatsprojekte, Kompetenzen der HR, Informationssysteme, usw.) - Indikatoren, welche die Zufriedenheit des Personals messen 	Führungstabelle CTAB215a CTAB215b CTAB215c CTAB215d CTAB215e CTAB215f (neu)	LISTE	ESAC04 IDHEAP NEU. C2.15a6l
C2.16	<p>Verfügt der Regierungsrat über ein System der rollenden Planung?</p> <p><i>Stand am 31.12.2008</i></p> <p>Nur eine Antwort ankreuzen</p>	Rollende Planung IFAP	LISTE	ESAC08 IDHEAP Kt-LU

C3.20g	Geben Sie bitte den Personalbestand (VZS) der Angestellten der zentralen kantonalen Verwaltung an, welche noch über einen klassischen Beamtenstatus des öffentlichen Rechtes, auf unbestimmte Zeit, verfügt ⁴ . <i>Stand am 31.12.2008; Falls keine genauen Angaben vorhanden, Schätzungen angeben.</i> - Anzahl Angestellten welche noch einen klassischen Beamtenstatus des öffentlichen Rechtes verfügt.....	Öffentliche Beschäftigte : Anstellungstypen CSTA320g		ESAC08 IDHEAP
N° Frage	2.4 Profil der Angestellten	Thema 11 (BD Teil 24)		
C3.21 C3.21g C3.21h	Geben Sie bitte das Durchschnittsalter der Angestellten der kantonalen Zentralverwaltung an. <i>Stand am 31.12.2008; falls keine genauen Angaben vorhanden, Schätzungen angeben.</i> - Durchschnittsalter der Angestellten - Durchschnittsalter der Angestellten (Männer) - Durchschnittsalter der Angestellten (Frauen)	Öffentliche Beschäftigte : Profil der Angestellten CEFF321d CEFF321e CEFF321f		ESAC04 IDHEAP Gestion du personnel, Lausanne
C3.21a1 C3.21a2 C3.21a3	Geben Sie bitte den Personalbestand (in VZS) der kantonalen Zentralverwaltung nach Altersklassen an. <i>Stand am 31.12.2008; falls keine genauen Angaben vorhanden, Schätzungen angeben.</i> - Anzahl Angestellte (VZS) < 30 Jahre..... - Anzahl Angestellte (VZS) 30 - 55 Jahre..... - Anzahl Angestellte (VZS) > 55 Jahre.....	Öffentliche Beschäftigte : Profil der Angestellten CEFF321a CEFF321b CEFF321c		ESAC04 IDHEAP Gestion du personnel, Lausanne
C3.21d1 C3.21d2 C3.21d3	Geben Sie bitte den Personalbestand (in VZS) der kantonalen Zentralverwaltung nach Dienstalter an. <i>Stand am 31.12.2008; falls keine genauen Angaben vorhanden, Schätzungen angeben.</i> - Anzahl Angestellte (VZS): Dienstalter < 2 Jahre..... - Anzahl Angestellte (VZS): Dienstalter 2 - 10 Jahre..... - Anzahl Angestellte (VZS): Dienstalter > 10 Jahre.....	Öffentliche Beschäftigte : Profil der Angestellten CEFF321d CEFF321e CEFF321f		ESAC04 IDHEAP Gestion du personnel, Lausanne
C3.27a C3.27b C3.27c	Geben Sie bitte den Personalbestand (in VZS) der kantonalen Zentralverwaltung gemäss dem höchste abgeschlossene Bildungsniveau an. <i>Stand am 31.12.2008; falls keine genauen Angaben vorhanden, bitte Schätzungen angeben.</i> - Universitäts- oder Fachhochschulabschluss (in VZS)..... - Sekundarstufe II(in VZS)..... - Obligatorische Schule.....(in VZS).....	Öffentliche Beschäftigte : Profil der Angestellten CEFF321d CEFF321e CEFF321f		ESAC04 IDHEAP Gestion du personnel, Lausanne

⁴ Auf unbestimmte Zeit und auf formelle Ernennung durch den Regierungsrat

C3.28a C3.28b C3.28c C3.28d C3.28e C3.28f	Geben Sie bitte den Personalbestand (in VZS) der kantonalen Zentralverwaltung nach Berufsstatus an. <i>Stand am 31.12.2008; falls keine genauen Angaben vorhanden, bitte Schätzungen angeben.</i> - Oberes Kader (in VZS)..... - Wissenschaftliche und akademische Berufe (in VZS)..... - intermediäre Berufe (in VZS)..... - kaufmännische und/oder administrative Berufe (in VZS)..... - Verkaufs- und Serviceberufe (in VZS)..... - ohne Bezeichnung, weiss nicht (in VZS).....	Öffentliche Beschäftigte : Profil der Angestellten CEFF328a CEFF328b CEFF328c CEFF328d CEFF328e CEFF328f		ESAC04 IDHEAP Gestion du personnel, Lausanne ISCO-OFS http://www.pisa.admin.ch/bfs/pisa/fr/index/hidden_folder/publications/Document.11.8306.pdf
	2.5 Personalfuktuation	Thema 12 (BD Teil 25) Information via Personaldienste		
C3.22aa	Geben Sie bitte den Umfang des Stellenausbau (in VZS) in der kantonalen Zentralverwaltung an. <i>Zwischen dem 1.1. und dem 31.12.2008. Falls keine genauen Angaben vorhanden, Schätzungen angeben.</i> - Anzahl ausgebauter Stellen (VZS).....	Öffentliche Beschäftigte : Personalfuktuation CEF322aa		ESAC04 IDHEAP Gestion du personnel, Lausanne
C3.22ab	Geben Sie bitte den Umfang des Stellenabbau (in VZS) in der kantonalen Zentralverwaltung an. <i>Zwischen dem 1.1. und dem 31.12.2008. Falls keine genauen Angaben vorhanden, Schätzungen angeben.</i> - Anzahl abgebauter Stellen (VZS).....	Öffentliche Beschäftigte : Personalfuktuation CEF322ab		ESAC04 IDHEAP
C3.22b C3.22c C3.22d C3.22e C3.22f	Welcher Natur war der Stellenabbau (in VZS) in der kantonalen Zentralverwaltung? <i>Zwischen dem 1.1. 2008 und dem 31.12.2008. Falls keine genauen Angaben vorhanden, Schätzungen angeben.</i> - Natürliche Abgänge (Personalrotation), (VZS) - Pensionierung (VZS)..... - Vertragsende (VZS)..... - Kündigung (VZS)..... - Transfers und interne Restrukturierung, (VZS).....	Öffentliche Beschäftigte : Personalfuktuation CEFF322b CEFF322c CEFF322d CEFF322e CEFF322f		ESAC04 C3.22f (mod.)
C3.22g C3.22h	Geben Sie bitte die Anzahl vakanter Stellen in der kantonalen Zentralverwaltung an. <i>Stand am 31.12.2008; falls keine genauen Angaben vorhanden, Schätzungen angeben.</i> - Anzahl vakanter Stellen..... - Anzahl vakanter Stellen (VZS).....	Öffentliche Beschäftigte : Personalfuktuation CEFF322g CEFF322h		ESAC04 IDHEAP Gestion du personnel, Lausanne
C3.22i C3.22j C3.22k	Geben Sie uns bitte Angaben zur Personalrotation (turn over) in der kantonalen Zentralverwaltung. <i>Zwischen dem 1.1. 2008 und dem 31.12.2008. Falls keine genauen Angaben vorhanden, Schätzungen angeben.</i> - Anzahl Neuaugestellte (VZS)..... - Anzahl Abgänge (VZS)..... - Anzahl verwaltungsinterner Wechsel (VZS)..... Berechnung BADAC: Personalrotationsquote (max. 100%) = (Verwaltungsinterne Wechsel / Anzahl Angestellte am 1. Januar) + (Abgänge / Anzahl Angestellte am 1. Januar)	Öffentliche Beschäftigte : Personalfuktuation CEFF322i CEFF322j CEFF322k		ESAC04 IDHEAP Gestion du personnel, Lausanne

	2.6 Funktionsklassen und Gehaltstabellen	Thema 14 (BD Teil 27)		
C3.25 C3.25a C3.25b	Wie viele offizielle Funktionsklassen (Einreihung der Funktionen im Personalwesen) werden in der kantonalen Zentralverwaltung angewendet? <i>Stand am 31.12.2008</i> - Anzahl offizielle Funktionen..... <i> </i> - Anzahl offizielle Funktionen, welche dem Kader vorbehalten sind..... <i> </i> - Anzahl offizielle Funktionen, welche tatsächlich gebraucht werden..... <i> </i>	Öffentliche Beschäftigte : Einreihung der Funktionen und Gehaltstabelle CEFF325 CEFF325a CEFF325b		ESAC04 ESAC08 C.35b
C3.26a C3.26b	Geben Sie bitte die Anzahl Gehaltsklassen/Anzahl Gehaltsstufen in der kantonalen Zentralverwaltung an. <i>Stand am 31.12.2008</i> - Anzahl Gehaltsklassen (ohne Pensionsempfänger)..... <i> </i> - Anzahl Gehaltsstufen innerhalb einer Gehaltsklasse..... <i> </i>	Einreihung der Funktionen und Gehaltstabelle CEFF326a CEFF326b		ESAC04
C3.26d C3.26e	Welches sind die Möglichkeiten von Gehaltserhöhungen in den Lohntabellen für das Personal der zentralen kantonalen Verwaltung ? <i>Stand am 31.12.2008, ohne Änderung des Statuts</i> - Erhöhung des Lohnes (in %) zwischen dem Minimum und dem Maximum insgesamt..... <i> </i> - Erhöhung des Lohnes (in %) zwischen dem Minimum und dem Maximum innerhalb einer Gehaltsklasse..... <i> </i>	Öffentliche Beschäftigte : Einreihung der Funktionen und Gehaltstabelle CEFF326d CEFF326e		ESAC08 YE-CK
	2.7 Überstunden und Abwesenheiten	Thema 13 (BD Teil 26)		
C3.23	Geben Sie bitte die Anzahl bezahlter Überstunden der gesamten kantonalen Zentralverwaltung an. <i>Zwischen dem 1.1. und dem 31.12.2008. Falls keine genauen Angaben vorhanden, Schätzungen angeben.</i> - Anzahl bezahlter Überstunden..... <i> </i>	Öffentliche Beschäftigte : Überstunden und Abwesenheit CEFF323		ESAC04 IDHEAP Gestion du personnel, Lausanne
C3.24a	Erhebt Ihr Kanton die Gesamtzahl der Abwesenheitstage aller Angestellten der kantonalen Zentralverwaltung? <i>Stand am 31.12.2008</i> Nur eine Antwort ankreuzen - ja.....1 - nein.....2	Öffentliche Beschäftigte : Überstunden und Abwesenheit CEFF324a		ESAC04 IDHEAP Gestion du personnel, Lausanne
C3.24b	Wenn ja, geben Sie bitte die Gesamtzahl der Abwesenheitstage aller Angestellten der kantonalen Zentralverwaltung an. <i>Zwischen dem 1.1. und dem 31.12.2008. Falls keine genauen Angaben vorhanden, Schätzungen angeben.</i> - Gesamtzahl der Abwesenheitstage..... <i> </i>	CEFF324b IA2		ESAC04 IDHEAP

	3 Pensionskassen	Thema 15 (BD Teil 29) Information via Personaldienste		Banques cantonales : www.swisscanto.ch
C7.10a C7.10b	Geben Sie bitte die Anzahl Versicherten, beziehungsweise die Anzahl Pensionsempfänger in der kantonalen Zentralverwaltung an (öffentl.-rechtl. Pensionskassen; ohne Lehrerschaft und Beschäftigte der öffentl.-rechtl. Betriebe und Organisationen). <i>Stand am 31.12.2008</i> - Anzahl Versicherte (ohne Pensionsempfänger)..... <i> </i> - Anzahl Versicherte im Ruhestand (Pensionsempfänger)..... <i> </i>	Pensionskassen CCP710a CCP710b		ESAC04
C7.11	Verfügt die Pensionskasse der kantonalen Zentralverwaltung (öffentl.-rechtl. Pensionskassen; ohne Lehrerschaft und Beschäftigte der öffentl.-rechtl. Betriebe und Organisationen) über eine Staatsgarantie ? <i>Stand am 31.12.2008</i> Nur eine Antwort ankreuzen - ja, Staatsgarantie für alle Angestellten.....1 - ja, mit Staatsgarantie für einen Teil der Angestellten.....2 - nein, keine Staatsgarantie.....3	Pensionskassen CCP711		ESAC04, IDHEAP
C7.12a C7.12b	Geben Sie bitte die Höhe des Arbeitgeber-, beziehungsweise Arbeitnehmerbeitrages an die Pensionskasse der kantonalen Zentralverwaltung an. <i>Stand am 31.12.2008; In % des versicherten Einkommens; Bei nach Alter gestaffelten Beiträgen Durchschnitt des Gesamtbetrages</i> - Anteil des Beitrages zu Lasten des Arbeitgebers (in % des versicherten Einkommens)..... <i> </i> - Anteil des Beitrages zu Lasten des Arbeitnehmers (in % des versicherten Einkommens)..... <i> </i>	Pensionskassen CCP712a CCP712b		ESAC04, IDHEAP OFS 2002 (Hess) : 26 cantons Employeurs=59%, employés 41%.
C7.13	Geben Sie bitte den Deckungsgrad der Pensionskasse der kantonalen Zentralverwaltung an. <i>Stand am 31.12.2008; Der Deckungsgrad kann 100% übersteigen</i> - Deckungsgrad (in %)..... <i> </i>	Pensionskassen CCP713		ESAC04 OFS 2002 (Hess)
C7.14a C7.14b	Geben Sie bitte das reglementarische Rentenalter der Angestellten der kantonalen Zentralverwaltung (ohne Lehrerschaft und Polizei) an. <i>Stand am 31.12.2008</i> Nur eine Antwort ankreuzen - Reglementarisches Rentenalter, Männer..... <i> </i> - Reglementarisches Rentenalter, Frauen..... <i> </i>	Pensionskassen CCP714a CCP714b		ESAC04 IDHEAP Swisscanto 2005-08-05
C7.15a	Wie berechnen sich die Leistungen (Leistungsprimat oder Beitragsprimat) der Pensionskassen der kantonalen Zentralverwaltung (öffentl.-rechtl. Pensionskassen; ohne Lehrerschaft und Beschäftigte der öffentl.-rechtl. Betriebe und Organisationen)? <i>Stand am 31.12.2008; Antworten entsprechend dem Leistungs- (Alter oder Risiko) und dem Primatstyp (Leistung oder Beitrag)</i> Nur eine Antwort ankreuzen Primat für die Altersleistungen - Leistungsprimat.....1 - Beitragsprimat.....2 Nur eine Antwort ankreuzen	Pensionskassen CCP715a		ESAC04 BE -Kanzlei

C7.15b	Primat für die Risikoleistungen - Leistungsprimat.....1 - Beitragsprimat.....2	Pensionskassen CCP715b		ESAC04 BE -Kanzlei
C7.16	Welche Organisationsform hat die kantonale Aufsichtsbehörde über die Pensionskassen der kantonalen Zentralverwaltung? <i>Stand am 31.12.2008</i> Nur eine Antwort ankreuzen - selbständiges Amt.....1 - öffentl.-rechtl. Anstalt.....2 - andere Organisationsform.....3	Pensionskassen CCP716		ESAC04 BE -Kanzlei
C7.17	Wer sind die Arbeitgebervertreter innerhalb den öffentlichen Pensionskassen der kantonalen Zentralverwaltung? <i>Stand am 31.12.2008;</i> Mehrere Antworten möglich - Regierungsmitglieder.....1 - Personen aus der Verwaltung.....2 - externe Personen.....3	Pensionskassen CCP717		ESAC04 BE -Kanzlei)

N° Frage	4 Interkantonale Zusammenarbeit (Neu) Die interkantonalen Institutionen sind eine Schnittstelle zwischen der horizontalen Zusammenarbeit unter den Kantonen und der vertikalen Zusammenarbeit zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden.	Themen		Cdc-Kdk
	4.1 Interkantonale Institutionen			
C4.30a C4.30b C4.30c C4.30d C4.30e	In wie vielen interkantonalen Gremien* ist Ihr Kanton Mitglied? *Direktorenkonferenzen, Sektorielle Konferenzen, Regionalkonferenzen (Espace Mittelland, RegioBasiliensis etc.), Tripartite Agglomerationskonferenz (TAK), öffentlich rechtliche Körperschaften, öffentlich rechtliche interkantonale Stiftungen usw. <i>Stand am 31.12.2008</i> - Anzahl Regionalkonferenzen (der kantonalen Direktoren):..... / / / / / - Anzahl administrativer sektorieller Konferenzen**..... / / / / / - Anzahl interkantonalen öffentlich rechtlicher Körperschaften:..... / / / / / - Anzahl interkantonaler öffentlich rechtlicher Verbände:..... / / / / / - Anzahl interkantonaler öffentlich rechtlicher Stiftungen:..... / / / / / * Mit politischer Zielsetzung, bestehend aus Regierungsräten (mit weniger als 26 Kantonen = schweizerische Konferenzen) ** Mit technischer Zielsetzung, Konferenzen hoher Funktionäre, (z.B. Departementssekretäre, Personalchefs, Chefbeamte des Strafvollzugs usw.) ohne Regierungsräte	Interkantonale Institutionen CINTER430a CINTER430b CINTER430c CINTER430d CINTER430e		ESAC08 IDHEAP Cdc

C4.31	Wie viele Personen beschäftigt der Kanton (in VZS), um die Verbindung mit den interkantonalen Organisationen sicherzustellen, inkl. Haus der Kantone? <i>Stand am 31.1.2008</i> - Anzahl Personen (in VZS):..... / / / / / (falls niemand, schreiben Sie 0)	Interkantonale Institutionen CINTER431		ESAC08 IDHEAP Cdc
	4.2 Konkordate und Verwaltungsvereinbarungen			Cf. Art. 48 Cst. http://www.admin.ch/ch/f/rs/101/a48.html
C4.41 C4.41a C4.41c C4.41d	Wie viele interkantonale Vereinbarungen wurden vom Regierungsrat oder vom Parlament verabschiedet? <i>Vereinbarungen in Kraft am 31.12.2008</i> - Anzahl Vereinbarungen mit Lastenausgleich in Kraft a 31.12.2008: / / / / / - Anzahl Vereinbarungen ohne Lastenausgleich in Kraft am 31.12.2008:..... / / / / / - Anzahl Vereinbarungen mit Lastenausgleich verabschiedet zwischen dem 1.1. und dem 31.12.2008: / / / / / - Anzahl Vereinbarungen ohne Lastenausgleich verabschiedet zwischen dem 1.1. und dem 31.12.2008:..... / / / / /	Interkantonale Vereinbarungen CINTER430e CINTER430e CINTER430e CINTER430e		ESAC08 IDHEAP
C4.42 C4.43	Wie viele interkantonale Vereinbarungen mit über 17 Kantonen wurden vom Regierungsrat oder dem Parlament verabschiedet? <i>Vereinbarungen in Kraft am 31.12.2008</i> - Anzahl Vereinbarungen mit über 17 Kantonen, mit Lastenausgleich in Kraft am 31.12.2008: / / / / / - Anzahl Vereinbarungen mit über 17 Kantonen, ohne Lastenausgleich in Kraft am 31.12.2008:..... / / / / /	Interkantonale Vereinbarungen CINTER442 CINTER443		ESAC08 IDHEAP
C4.44a C4.44b C4.44c	Für wie viele Studierende bezahlt Ihr Kanton interkantonale Zahlungen ? <i>Stand am 31.12.2008</i> - Anzahl Studierende im Rahmen des interkantonalen Abkommens IUV ⁵ : / / / / / - Anzahl Studierende im Rahmen des interkantonalen Abkommens FHV ⁶ :..... / / / / / - Anzahl Studierende im Rahmen anderer interkantonaler Abkommen:..... / / / / /	Interkantonale Vereinbarungen CINTER444a CINTER444b CINTER444c		ESAC08 IDHEAP
N° Frage	5 Modernisierung des Staates und Verwaltungsreformen (Neu)	Thema		Nouveau thème
	Wir möchten Ihnen gerne einige Fragen bezüglich Modernisierung und Staatsreformen stellen (Neu Public Management, Wirkungsorientierte Verwaltungsführung (NPM, Wov usw.)			

⁵ Interkantonale Universitätsvereinbarung
⁶ Interkantonale Fachhochschulvereinbarung

	5.1 <i>Interne Reorganisation des Staates</i>	Thema		Nouveau thème
C2.80a C2.80b	<p>Wie viele Dienste mit geteilter Verantwortung (Kantone und Gemeinden) wurden kantonalisiert?</p> <p>Zwischen dem 1.1.2008 und dem 31.12.2008, resp. zwischen dem 1.1.2002 und dem 1.12.2008, falls keine, schreiben sie bitte 0 (z.B. Migrationsdienst)</p> <p>Anzahl Dienste mit geteilter Verantwortung (Kantone + Gemeinden), welche im Jahre 2008 vollständig kantonalisiert wurden:..... / / /</p> <p>Anzahl Dienste mit geteilter Verantwortung (Kantone + Gemeinden), welche zwischen 2002 und 2008 vollständig kantonalisiert wurden:..... / / /</p> <p><small>*Administrative Einheiten, welche direkt einem Departement untergeordnet sind, resp. direkt dem Regierungsrat. Nicht eingeschlossen sind: Gerichte, Statthalterämter, öffentlich-rechtliche Anstalten und andere Organisationen des öffentlichen Rechts.</small></p>	Zentralisierung der Dienste CREF280a CMOD280b		ESAC08 IDHEAP
C2.81a C2.81b	<p>Wie viele Dienste mit geteilter Verantwortung (Kantone und Gemeinden) wurden kommunalisiert?</p> <p>Zwischen dem 1.1.2008 und dem 31.12.2008, resp. zwischen dem 1.1.2002 und dem 1.12.2008, falls keine, schreiben sie bitte 0 (z.B. Migrationsdienst)</p> <p>Anzahl Dienste mit geteilter Verantwortung (Kantone + Gemeinden), welche im Jahre 2008 vollständig kommunalisiert wurden: / / /</p> <p>Anzahl Dienste mit geteilter Verantwortung (Kantone + Gemeinden), welche zwischen 2002 und 2008 vollständig kommunalisiert wurden:..... / / /</p> <p><small>*Administrative Einheiten, welche direkt einem Departement untergeordnet sind, resp. direkt dem Regierungsrat. Nicht eingeschlossen sind: Gerichte, Statthalterämter, öffentlich-rechtliche Anstalten und andere Organisationen des öffentlichen Rechts.</small></p>	Dezentralisierung der Dienste CMOD281a CMOD281b		ESAC08 IDHEAP
	5.2 <i>Auswirkungen NFA</i>			
C2.83a C2.83a2	<p>Welches sind die Auswirkungen der NFA auf die kantonale Gesetzgebung?</p> <p>-Anzahl der Anpassungen in der Gesetzgebung auf Grund der Einführung NFA im Jahre 2008 (zwischen dem 1.1. und dem 31.1.2008)..... / / /</p> <p>-Anzahl der Anpassungen in der Gesetzgebung auf Grund der Einführung NFA insgesamt..... / / /</p>	Auswirkungen NFA CMOD283a CMOD283a2		ESAC08 IDHEAP
C2.83b C2.83b2	<p>Welches waren die Auswirkungen der NFA auf die Arbeitsplätze der kantonalen Verwaltung?</p> <p>- Anzahl Arbeitsplätze, welche in der Kantonsverwaltung geschaffen/gestrichen wurden, auf Grund der Einführung NFA im Jahre 2008 (zwischen dem 1.1. und dem 31.1.2008)..... / / /</p> <p>-Anzahl Arbeitsplätze, welche in der Kantonsverwaltung insgesamt geschaffen/gestrichen wurden, auf Grund der Einführung NFA:..... / / /</p>	Auswirkungen NFA CMOD283b CMOD283b2		ESAC08 IDHEAP
	5.3 <i>Auslagerung, Ausgliederung</i>	Thema		ESAC08 IDHEAP
C2.87a	<p>Wie viele öffentliche Dienste* wurden zwischen 2002 und 2008 vollständig privatisiert**?</p> <p>Zwischen dem 1.1.2002 und dem 31.12.2008, falls keine, schreiben sie bitte 0</p> <p>-Anzahl öffentlicher Dienste, welche zwischen 2002 und 2008 vollständig privatisiert wurden: / / /</p>	Privatisierung CMOD287a		ESAC08 IDHEAP

	<p><small>*Administrative Einheiten, welche direkt einem Departement untergeordnet sind, resp. direkt dem Regierungsrat. Nicht eingeschlossen sind: Gerichte, Statthalterämter, öffentlich-rechtliche Anstalten und andere Organisationen des öffentlichen Rechts.</small></p> <p><small>**keine staatliche Kontrolle mehr</small></p>			
C2.87b	<p>Wie viele öffentliche Dienste* wurden zwischen 2002 und 2008 teilweise privatisiert**?</p> <p>Zwischen dem 1.1.2002 und dem 31.12.2008, falls keine, schreiben sie bitte 0</p> <p>-Anzahl öffentlicher Dienste, welche zwischen 2002 und 2008 teilweise privatisiert wurden: / / /</p> <p><small>*Administrative Einheiten, welche direkt einem Departement untergeordnet sind, resp. direkt dem Regierungsrat. Nicht eingeschlossen sind: Gerichte, Statthalterämter, öffentlich-rechtliche Anstalten und andere Organisationen des öffentlichen Rechts.</small></p> <p><small>**mit eingeschränkter staatlicher Kontrolle</small></p>	Privatisierung CMOD287b		ESAC08 IDHEAP
C2.87e	<p>Wie viele Public-Private-Partnership (PPP)* Verträge wurden zwischen 2002 und 2008 unterzeichnet?</p> <p>Zwischen dem 1.1.2002 und dem 31.12.2008</p> <p>Anzahl PPP zwischen 2002 und 2008..... / / /</p> <p><small>*Das PPP ist eine Art der Finanzierung, in welcher die öffentliche Hand private Partner beauftragt, eine Einrichtung zu finanzieren und zu führen, welche zum Service Public beiträgt. Der Private Partner erhält Zahlungen des öffentlichen Partners und/oder das Recht, die Einrichtung zu nutzen</small></p>	PPP CMOD287e		ESAC08 IDHEAP http://www.ppp-schweiz.ch/contents/20-public-private-partnership-in-der-schweiz
C2.87c	<p>Wie viele Public-Private-Partnership (PPP)* Verträge sind am 31.12.2008 in Kraft?</p> <p>-Anzahl Public-Private-Partnership Verträge, welche in Kraft sind:..... / / /</p> <p><small>*Das PPP ist eine Art der Finanzierung, in welcher die öffentliche Hand private Partner beauftragt, eine Einrichtung zu finanzieren und zu führen, welche zum Service Public beiträgt. Der Private Partner erhält Zahlungen des öffentlichen Partners und/oder das Recht, die Einrichtung zu nutzen.</small></p>	Auslagerung CMOD287c		ESAC08 IDHEAP
C2.82a	<p>Wie viele öffentliche Agenturen (Agency)* wurden zwischen 2002 und 2008 geschaffen?</p> <p>-Anzahl öffentlicher Agenturen (agency), welche zwischen 2002 und 2008 geschaffen wurden..... / / /</p> <p><small>*Weitgehend unabhängige administrative Einheiten, keinem Departement zugehörig und mit eingeschränkter Kontrolle des Staates.</small></p>	Auslagerung CMOD282a		ESAC08 IDHEAP http://fr.wikipedia.org/wiki/Agences_publices
C2.82b	<p>Wie viele öffentliche Agenturen (Agency)* gab es am 31.12.2008?</p> <p>- Anzahl öffentlicher Agenturen (agency)..... / / /</p> <p><small>*Weitgehend unabhängige administrative Einheiten, keinem Departement zugehörig und mit eingeschränkter Kontrolle des Staates.</small></p>	Auslagerung CMOD282b		ESAC08 IDHEAP
C2.82c	<p>Wie viele Personen waren am 31.12.2008 bei öffentliche Agenturen (Agency)* angestellt in VZS?</p> <p>- Anzahl Angestellter bei öffentliche Agenturen (agency) in VZS..... / / /</p> <p><small>*Weitgehend unabhängige administrative Einheiten, keinem Departement zugehörig und mit eingeschränkter Kontrolle des Staates.</small></p>	Auslagerung CMOD282c		ESAC08 IDHEAP
	5.4 <i>Neue Verwaltungsführung / New Public Management (NPM)</i>	Thema		

C7.52	Wird die Einführung der neuen Strafprozessordnung (StPO) , deren Einführung für 2011 vorgesehen ist, Änderungen des Personalbestandes (in VZS) zur Folge haben? <i>Stand am 31.12.2011</i> - Änderungen im Personalbestand wegen der Einführung der neuen Strafprozessordnung (StPO): / / / / (+/-)	Beschäftigte der Justiz CORDR752	ESAC08 IDHEAP OFS
C7.53 C7.53a	Gab es Sanktionen gegen Magistratspersonen* im Jahre 2008? <i>Zwischen dem 1.1. und dem 31.12.2008, wenn nein, schreiben Sie bitte 0</i> - Anzahl Strafsanktionen gegen Magistratspersonen..... / / / / - Anzahl administrativer Sanktionen gegen Magistratspersonen..... / / / / * Richter, Staatsanwälte, Untersuchungsrichter	Sanktionen CORDR753 CORDR753a	ESAC08 IDHEAP OFS
C7.54 C7.54a	Gab es Sanktionen gegen Angestellte der öffentlichen Verwaltung* im Jahre 2008? <i>Zwischen dem 1.1. und dem 31.12.2008, wenn nein, schreiben Sie bitte 0</i> - Anzahl Strafsanktionen gegen Angestellte der öffentlichen Verwaltung..... / / / / - Anzahl administrativer Sanktionen gegen Angestellte der öffentlichen Verwaltung..... / / / / *alle öffentlichen Angestellten, Polizei eingeschlossen	Sanktionen CORDR754 CORDR754a	ESAC08 IDHEAP OFS
C7.60	Gibt es ein kantonales Gesetz , welches die Videoüberwachung regelt? <i>Stand am 31.12.2008</i> - ja - nein	Bevölkerungsschutz CORDR760	ESAC08 IDHEAP OFS
C7.60a C7.60b	Wie viele Videoüberwachungskameras* , welche vom Staat (Kanton) betrieben werden, gibt es im öffentlichen Raum ? <i>Stand am 31.12.2008</i> -Anzahl Überwachungskameras im öffentlichen Raum (ohne Radar- und Verkehrsüberwachungskameras) / / / / -Anzahl Überwachungskameras im öffentlichen Raum (nur Radar- und Verkehrsüberwachungskameras) / / / /	Bevölkerungsschutz CORDR760a CORDR760b	ESAC08 IDHEAP OFS
C7.61	Gibt es in der kantonalen Verwaltung einen Beauftragten für Datenschutz ? <i>Stand am 31.12.2008</i> - ja - nein	Bevölkerungsschutz CORDR761	ESAC08 IDHEAP OFS
C7.70a C7.70b C7.70c	Hat Ihr Kanton zwischen 2002 und 2008 Erhebungen zu folgenden Themen realisiert? <i>Zwischen dem 1.1.2002 und dem 31.1.2008</i> Bemerkung: Wenn nein, Schreiben Sie bitte 0, wenn ja, geben Sie bitte die Anzahl an - Studien über Opfer („Victimisation Survey“): / / / / - Studien über das Image der Polizei: / / / / - Studien über die Effizienz der Polizeiarbeit: / / / /	Qualität der Justiz CORDR770a CORDR770b CORDR770c	ESAC08 IDHEAP OFS

Wir bedanken uns ganz herzlich für das Ausfüllen dieses Fragebogens.
Ihre Angaben werden wir vertraulich behandeln, deren Plausibilität prüfen und sie auf www.badac.ch erst nach Ihrer Zustimmung veröffentlichen.
Um den Fragebogen definitiv zu schliessen, gehen Sie bitte in den Menüpunkt [Abfrage der Antworten] und klicken Sie auf [Schlussbestätigung der Antworten] am unteren Seitenende. Merke: Ein weiterer Zugang zum Fragebogen wird dann nicht mehr möglich sein.
Wir laden Sie ein, unsere News-Seite (www.badac.ch/DE/news/index.html) zu besuchen. Dort können Sie sich regelmässig über den Fortschritt der Arbeiten informieren.